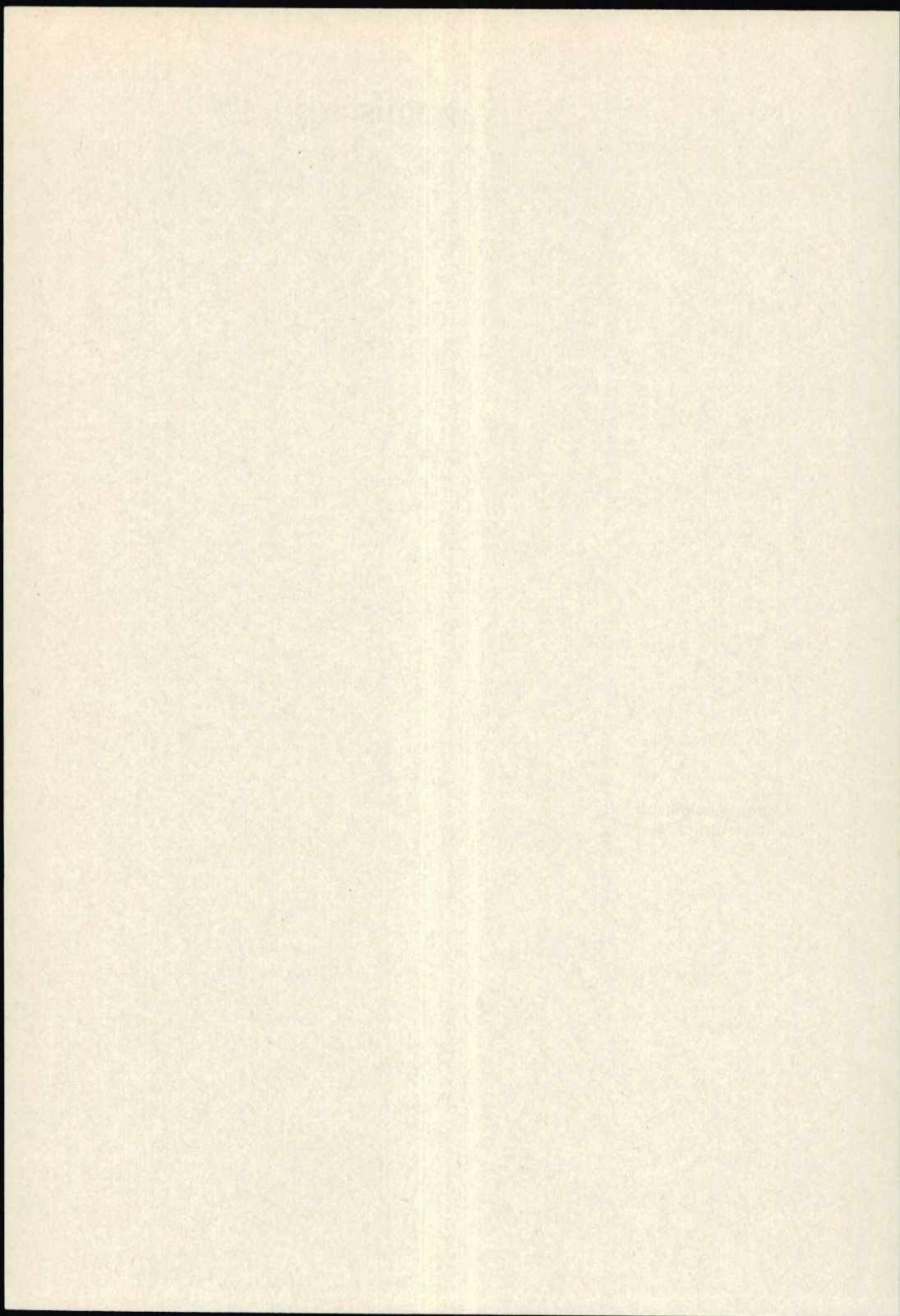


**JAHRESBERICHT**  
**DER**  
**AARGAUISCHEN KANTONSSCHULE**  
**AARAU**

**Schuljahr 1973/74**



# Aargauische Kantonsschule Aarau

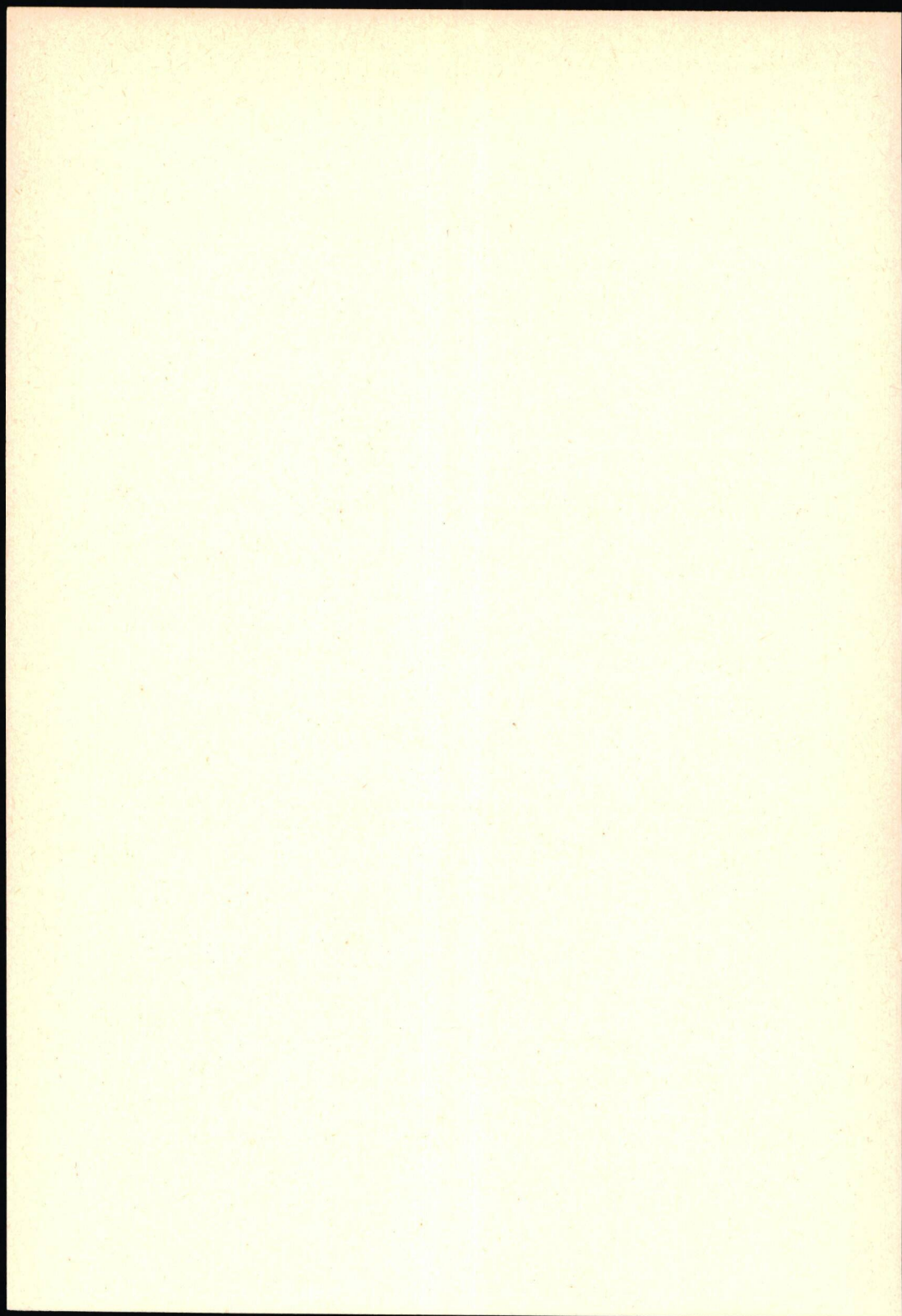
## Jahresbericht für das Schuljahr 1973/74

---

### *Inhaltsverzeichnis*

1.	Bericht des Rektors . . . . .	3
2.	Aufsichtsbehörden . . . . .	4
3.	Rektorat . . . . .	6
4.	Lehrer . . . . .	7
5.	Schüler . . . . .	12
6.	Statistische Angaben . . . . .	25
7.	Tabellen der Unterrichtsstunden (gültig ab Schuljahr 1974/75) . . . . .	28
8.	Prüfungen . . . . .	32
9.	Mitteilungen verschiedener Art . . . . .	39
10.	Stipendien . . . . .	54
11.	Stiftungen und Fonds für Schulreisen und wissenschaftliche Zwecke . . . . .	54
12.	Baufragen . . . . .	55
13.	Bibliothek . . . . .	56
14.	Schenkungen . . . . .	56
15.	Kantonsschülerhaus . . . . .	57
16.	Schulärztlicher Dienst . . . . .	57
17.	Schülerrat der Kantonsschule . . . . .	58
18.	“Energie und Grenzen des Wachstums”, Ansprache von Prof. Dr. L. Saxer, 28.9.73 . . . . .	58

---



## 1. Bericht des Rektors

Das wichtigste Ereignis des Berichtsjahres war die Eröffnung der Zweigschule in Olten, aus der die künftige Mittelschule Zofingen hervorgehen soll. Unter der initiativen Leitung von Herrn Rektor W. Schär ist der Schulbetrieb gut angelaufen. Unsere Schule in Aarau erfährt wenigstens vorübergehend eine spürbare Entlastung, die uns hoch willkommen ist. Nachdem der Grosse Rat am 5. März 1974 für den Bau des Mittelschulzentrums Zofingen grünes Licht gegeben hat, besteht berechtigte Hoffnung, dass die Zweigschule im Frühjahr 1976 in ihre definitiven Räume nach Zofingen übersiedeln kann.

Ebenfalls an der Sitzung vom 5. März hat der Grosse Rat der Umwandlung unserer Handelsmaturitätsabteilung in ein Wirtschaftsgymnasium zugestimmt. Die Schuldauer wird von 3 1/2 auf 4 Jahre verlängert. Lehrplan und Stundentafel halten sich eng an die Anforderungen der eidgenössischen Maturitätsanerkennungsverordnung und an die Richtlinien der Schweizerischen Hochschulkonferenz. Wir hoffen, dank dieser Reform die eidgenössische Anerkennung bald zu erhalten und für die Absolventen des neuen Maturitätstypus E den freien Zugang zu allen Hochschulstudien zu erreichen.

Gleichzeitig mit dem Wirtschaftsgymnasium hat auch das neusprachliche Gymnasium (Typus D) die eidgenössische Anerkennungsberechtigung erhalten. Die Einführung des Maturitätstypus D in unserm Kanton wird gegenwärtig im Zusammenhang mit der beabsichtigten Reorganisation der Lehrerausbildung geprüft. Aus Gründen der Raumknappheit können wir in absehbarer Zeit weder den Typus D noch eine andere neue Abteilung an unserer Schule einführen.

An der Realabteilung tritt eine leicht modifizierte Stundentafel in Kraft. Die zweite Fremdsprache wird bis zur Maturität weitergeführt, da sie künftig alternativ zu Physik am Schluss schriftliches und mündliches Prüfungsfach sein wird. Die Forderung der MAV nach gleicher Schuldauer wie die andern Abteilungen ist für den Typus C noch nicht verwirklicht. Die Schwierigkeit liegt darin, dass bei einer Verlängerung auf vier Jahre der Anschluss an die Hochschule verlorengeht. Eine solche Verschlechterung ist kaum verantwortbar, solange nicht eindeutig feststeht, ob gesamtschweizerisch schliesslich der Frühlings- oder Herbstschulbeginn gelten soll.

Im Rahmen der Umgestaltung des musischen Unterrichtes an den schweizerischen Gymnasien erfährt der Musikunterricht als neues Maturitätsfach auch an unserer Schule eine erfreuliche Bereicherung und Aufwertung. Musik und Zeichnen stehen künftig als gleichberechtigte Fächer in den Stundentafeln. In den ersten beiden Klassen muss der Schüler mindestens eines der beiden Fächer als Maturitätsfach belegen. In den oberen Klassen ist der Unterricht fakultativ. Es werden Freifachkurse aus verschiedenen Bereichen angeboten. Dabei kann in kleineren Gruppen auch die Weiterbildung der Fortgeschrittenen gepflegt werden. Damit die neuen Möglichkeiten voll zur Entfaltung kommen, fehlt es nicht an der Initiative und dem Einsatz unserer Musiklehrer, wohl aber noch an Unterrichts- und Übungsmitteln. Wir hoffen deshalb, dass unsere diesbezüglichen Ausbaupläne im nächsten Budget Aufnahme finden werden.

Die Sportanlagen in der Telli können im kommenden Schuljahr bezogen werden. Unsere Turnlehrer erhalten damit langersehnte, vorzügliche Arbeitsbedingungen, die sich belebend und fördernd auf den gesamten Turnunterricht auswirken werden. Eine weitere Aktivierung der körperlichen Betätigung versprechen wir uns vom freiwilligen Schulsport. Interessierten Schülern stehen Trainingsmöglichkeiten in vielen Disziplinen aus dem eidgenössischen Jugend + Sport-Programm zur Verfügung. Diese freiwilligen Trainingskurse schaffen auch Möglichkeiten zu sportlichen Kontakten ausserhalb des Klassenverbandes und zur Teilnahme an Wettkämpfen.

Die Lehrerkonferenz hat sich in zwei längeren Sitzungen auch mit dem Bericht "Mittelschule von morgen" befasst. Die aufgestellten pädagogischen Grundprinzipien fanden weitgehend Zustimmung. Man war auch der Meinung, der Bericht enthalte viele Anregungen und Forderungen, die bei der Planung von Schulversuchen berücksichtigt werden können. Hingegen

wurde das vorgeschlagene Strukturmodell mehrheitlich abgelehnt. Einer Umwandlung und Zusammenfassung der aargauischen Bezirks-, Sekundar- und Oberschulen in differenziert-integrierte Gesamtschulen können wir nicht zustimmen. An der Allgemeingültigkeit der Maturitätsausweise wollen wir unbedingt festhalten. Aus diesem Grunde kommt für uns das vorgeschlagene Wahlfachsystem nicht in Frage, da es in Richtung vorzeitiger Spezialisierung durch Wegwahl wichtiger Fächer zu weit geht. Mehrheitlich möchte unsere Konferenz ein Wahlfachsystem milderer Form realisieren. Einen gangbaren Weg haben wir allerdings noch nicht gefunden.

## 2. Aufsichtsbehörden

### *a) Inspektorenkonferenz*

Regierungsrat Dr. A. Schmid, Erziehungsdirektor, Präsident  
Pfr. R. Weber, Zofingen, Vizepräsident  
Dr. O. Bolliger, Tierarzt, Zofingen  
Frau Dr. A. Habich-Jagmetti, Rheinfelden  
F. Keller, Bezirkslehrer, Zurzach  
Frau M. Keller-Hochstrasser, Aarau  
H. Lüthy, Lehrer, Gränichen  
J. Schmidlin, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau  
G. Stocker, Fürsorger, Kaisten  
H.J. Weber, Direktor, Menziken  
Dr. E. Zimmerli, Oberrichter, Rothrist

### *b) Kommission für die Maturitätsprüfungen an der Literarabteilung*

Erziehungsrätin Dr. med. R. Buser, Barmelweid, Präsidentin  
Dr. P. Brüesch, dipl. phys. ETH, KLR Forschungszentrum BBC, Baden  
Dr. med. W. Bürgi, Chefarzt am Zentrallaboratorium des Kantonsspital, Aarau  
Dr. G. Güntert, Professor an der Universität Zürich  
G. Gysel, dipl. ing. Direktor, Ruppertswil  
Dr. iur. E. Küng, Advokat, Möhlin  
H. Lüthy, Bezirkslehrer, Unterkulm  
Dr. H.H. Ott, Professor an der ETH für Grundlagen der Maschinenbaukonstruktion, Nussbaumen  
Dr. Th. Rey, dipl. ing. chem. ETH, Aarau  
P. von Felten, Pfarrer, Unterkulm  
R. Weber, Pfarrer, Zofingen

### *c) Kommission für die Maturitätsprüfungen an der Realabteilung*

Erziehungsrat, Dr. med. W. Merki, Untersiggenthal, Präsident  
Dr. R. Aeschlimann, dipl. phys. ETH, Zürich  
A. Brack, Bezirkslehrer, Aarburg  
Dr. K. Buob, Abteilungsleiter am EIR, Windisch  
H. Burger, Bezirkslehrer, Umiken  
B. Capol, dipl. ing. ETH, Direktor, Windisch  
M. Egolf, dipl. ing. ETH, Direktor, Wohlen  
Dr. K. Fehlmann, Apotheker, Aarau  
Dr. E. Kaufmann, Bezirkslehrer, Zofingen  
Dr. F. Keller, Bezirkslehrer, Schöffland  
Prof. A. Süssstrunk, Vizedirektor am Seminar Wettingen, Baden

*d) Kommission für die Diplom- und Maturitätsprüfungen an der Handelsschule*

Erziehungsrat O. Bürgi, Direktor, Wohlen  
Th. Balsiger, eidg. dipl. Buchhalter, Rothrist  
Dr. oec. K. Fischer, Lenzburg  
A. Gauch, Kaufmann, Würenlingen  
W. Hofstetter, Notar, Villmergen  
G. Hunziker, dipl. ing. ETH, Rheinfelden  
Dr. R. Mauch, Sekretär der Aargauischen Handelskammer, Aarau  
H. Müller, Adjunkt, Buchs  
Dr. P. Müller, Chemiker, Magden  
Dr. F. Studer, Chemiker, Mutschellen  
Prof. Dr. K.A. Zehnder, dipl. math. ETH, Würenlos

*Rücktritte aus der Inspektorenkonferenz :*

Fräulein Dr. Verena Keller, Fürsprecherin, Aarau  
A. Räber, alt Lehrer, Baden, Vizepräsident  
Dr. B. Siegwart, Arzt, Aarau  
E. Weber, dipl. ing. agr. ETH, Brugg

Die genannten Mitglieder haben 12 Jahre oder länger in der Inspektorenkonferenz mitgewirkt und dabei für Sitzungen, Teilnahme als Experten an Aufnahmeprüfungen, Schulbesuche und Lehrerwahlen viel Energie und Zeit aufgewendet. Für diese langjährige Tätigkeit im Dienste unserer Schule danken wir aufrichtig. Als Vizepräsident der Inspektorenkonferenz hat sich besonders Herr Räber um unsere Schule verdient gemacht. Die Vorbereitung der Sitzungen brachte zusätzliche Arbeit. In unzähligen Gesprächen hat er mit der Schulleitung aktuelle Probleme besprochen und selbstlos Rat und Beistand zur Verfügung gestellt.

*Rücktritte aus den Prüfungskommissionen :*

Erziehungsrat H.G. Matter, Fabrikant, Kölliken, Präsident der Prüfungskommission der Literaturabteilung  
Erziehungsrat Dr. P. Mohr, alt Direktor, Brugg, Präsident der Prüfungskommission der Realabteilung  
Erziehungsrat J. Wettstein, Bankdirektor, Baden, Präsident der Prüfungskommission der Handelsschule  
Dr. E. Frey, alt Seminarlehrer, Neuenhof  
Dr. iur. H. Hemmeler, Vorsteher der Aargauischen Handelskammer, Aarau  
P. Huber, Notar, Reinach  
L. Kalt, dipl. ing. ETH, Baden  
H. Riniker, Bezirkslehrer, Seengen  
Dr. M. Sempert, dipl. phys. ETH, Ennetbaden

Wir danken den genannten Herren für ihre grosse geleistete Arbeit. Als Prüfungsexperten hatten sie auch schwerwiegende Entscheide über Erteilung oder Nichterteilung des Maturitätsausweises zu fällen und zu tragen.

Die folgenden Damen und Herren heissen wir als neue Mitglieder unserer Aufsichtsbehörden herzlich willkommen. Wir danken ihnen, dass sie sich zusätzlich zu ihrer Berufsarbeit bereit finden, mit ihrer Erfahrung und Tatkraft zum gedeihlichen Fortgang unserer Schularbeit beizutragen.

Neue Mitglieder der Inspektorenkonferenz:

Frau Dr. A. Habich-Jagmetti, Rheinfelden  
Frau M. Keller-Hochstrasser, Aarau  
Herr H. Lüthy, Lehrer, Gränichen  
Herr J. Schmidlin, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau

Neue Mitglieder der Prüfungskommissionen

Literarabteilung:

Frau Dr. R. Buser, Barmelweid, Präsidentin  
Herr Dir. G. Gysel, Ruppertswil  
Herr Dr. P. Brüesch, dipl. phys. ETH, Baden  
Herr Pfr. P. von Felten, Unterkulm

Realabteilung:

Herr Dr. med. W. Merki, Untersiggenthal  
Herr Dr. R. Aeschlimann, dipl. phys. Zürich  
Herr H. Burger, Bezirkslehrer, Umiken

Handelsschule:

Herr Dir. O. Bürgi, Wohlen  
Herr W. Hofstetter, Notar, Villmergen  
Herr Dr. iur. R. Mauch, Aarau  
Herr Dr. P. Müller, Chemiker, Magden

### 3. Rektorat

*Rektor:* Dr. Johann Sutter  
Sprechstunden täglich von 11 bis 12 Uhr, ausgenommen Montag und Donnerstag, sowie nach telephonischer Vereinbarung (Telephon 24 51 24)

*Konrektoren:* Dr. Werner Meier  
Dr. Andreas Müller  
Sprechstunden nach telephonischer Vereinbarung (Telephon 24 51 24)

*Abteilungsvorstände:*

Literarabteilung: Dr. Hans Munz  
Realabteilung: Dr. Friedrich Oelhafen  
Handelsschule: Dr. Lothar Gehrig  
Sprechstunden nach telephonischer Vereinbarung

*Schulsekretär:* Karl Schärli

*Rektoratssekretärinnen:* Helene Häfeli-Hunziker, Maja Luck-Gloor, Julie Bucher

#### 4. Lehrer

In Klammern ist das Jahr der Anstellung an der Kantonsschule angegeben

a) Hauptlehrer	Tel.-Nr.
Dr. Walter Akeret, Suhr (1961): Französisch	22 1466
Dieter Basler, Niederlenz (1964): Chemie	51 1739
Dr. Rolf Bertram, Aarau (1967): Geographie	24 1914
Dr. Joseph Boesch, Aarau (1952): Geschichte	22 6434
Dr. Bruno Bolliger, Aarau (1964), Bibliothekar: Deutsch und Philosophie	24 2354
Dr. Peter Bonati, Aarau (1971): Deutsch	24 2076
Dr. Silvia Bonati-Richner, Aarau (1970): Deutsch und Englisch	24 2076
Dr. Richard Bossard, Egliswil (1962): Englisch	55 1770
Louis Brand, Olten (1970): Mathematik	062 324724
Reinhold Bruder, Rombach (1970): Deutsch	22 0807
Dr. Ralf Buchmann, Aarau (1941): Englisch	22 3638
Rudolf Bürki, Aarau (1966): Mathematik	24 3174
Jakob Dünki, Unterentfelden (1944): Mathematik	24 2443
André Ehrliholzer, Küttigen (1973): Schreibfächer	22 6890
Max Feistle, Auenstein (1973): Deutsch und Geschichte	47 1962
Dr. Anna Felder, Aarau (1965): Italienisch	22 5873
Dr. Erich Fischer, Rombach (1972): Physik	22 3003
Félix Forrer, Winterthur (1973): Violine und Orchester	052 22 5852
Max Frey, Rombach (1966): Handelsfächer	24 5722
Dr. Hansjörg Frischknecht, Aarau (1967): Englisch	22 6341
Dr. Lothar Gehrig, Erlinsbach/AG, Abteilungsleiter Handelsschule (1957): Handelsfächer	22 9648
Dr. Annette Gersbach-Bäsclin, Aarau (1968): Französisch und Italienisch	22 2715
Dr. Markus Gersbach, Aarau (1967): Französisch und Italienisch	22 2715
Fritz Guggisberg, Aarau (1970): Singen und Klavier	22 9626
Dr. Thomas Halter, Unterentfelden (1966): Latein	24 4508
Dr. Beat Hemmi, Aarau (1965): Geschichte	24 4603
Inge Hensch, Aarau (1970): Biologie	22 7325
Dr. Heinz Hildebrand, Oberentfelden (1971): Chemie	43 4995
Hans Hotz, Gränichen (1963): Handelsfächer	31 2818
Walter Keller, Schöftland (1970), Bibliothekar: Mathematik	81 1840
Konrad Klingelfuss, Aarau (1970): Chemie	24 4952
Rose Köpfler-Dessecker, Gränichen (1973): Deutsch und Französisch	31 3078
Cecile Laubacher, Brugg (1972): Zeichnen	056 41 1049
Lotte Lauper-Gautschi, Aarau (1962): Klavier	22 3779
Dr. Max Lindegger, Aarau (1972): Französisch	22 3350
Arnold Linder, Däniken (1971): Turnen	062 65 1731
Christian Linder, Strengelbach (1972): Turnen	062 51 0363
Walter Locher, Aarau (1962): Klavier und Musikgeschichte	24 1710
Dr. Heinrich Lüsy, Rombach (1973): Deutsch	24 1710
Danielle Magnin, Küssnacht (1972): Französisch	01 90 8542
Max Matter, Oberentfelden (1972): Zeichnen	43 41 85
Dr. Otto Mauch, Zofingen (1962): Latein und Griechisch	062 51 2854
Dr. Ulrich Mauch, Biberstein (1967): Französisch und Italienisch	22 2194
Dr. Werner Meier-Zimmerli, Suhr, Konrektor (1961): Mathematik	22 0489
Dr. Werner Mettler, Niedererlinsbach (1959): Deutsch	22 8682
Werner Meyer, Aarau (1940): Handelsfächer	22 2878
Dr. Andreas Müller, Gontenschwil, Konrektor (1967): Geschichte	73 1562

Dr. Hans Munz, Gränichen, Abteilungsvorstand Literarabteilung (1964): Französisch und Italienisch	312514
Dr. Friedrich Oelhafen, Rapperswil, Abteilungsvorstand Realabteilung (1961): Biologie	472391
Dr. Walter Pfeifer, Suhr (1965): Physik	315772
Dr. Hans Ramser, Aarau (1943): Mathematik	223591
Dr. Eduard Rey, Aarau (1944): Chemie	221165
Hans-Rudolf Richner, Rombach (1967): Handelsfächer	224583
Dr. Heinrich Rohr, Brugg (1965): Geschichte und Latein	056 411314
Dr. Eve Rüedi, Aarau (1972): Latein	223380
Dr. Werner Rüetschi, Aarau (1944): Chemie	221290
Dr. Leonhard Saxer, Aarau (1944): Physik	226800
Dr. Rudolf Schläpfer, Biberstein (1970): Geschichte	242588
Dr. Gustav Schlatter, Aarau (1954): Latein und Griechisch	221572
Albert Ignaz Schmid, Gränichen (1972): Mathematik	315738
Dr. Robert Schmid, Obererlinsbach (1970): Geographie	223367
Dr. Rudolf Schmid, Unterentfelden (1967): Biologie	227207
Dr. Werner Schmid, Gränichen (1953): Biologie	312605
Edmondo Semadeni, Aarau (1944): Mathematik	224325
Ulrich Sidler, Aarau (1971): Turnen	222248
Dr. Werner Sigrist, Aarau (1944): Physik	225089
Dr. Heinrich Staehelin, Buchs (1973): Geschichte	221629
Viktor Steiger, Lenzburg (1946): Französisch und Italienisch	518913
Dr. Siegfried Steinbeck, Rapperswil (1957): Englisch	471230
Dr. Ludwig Storz, Rombach (1951): Deutsch	225212
Dr. Kurt Suter, Aarau (1960): Englisch und Deutsch	229577
Dr. Johann Sutter, Aarau, Rektor (1959): Mathematik	223348
János Tamàs, Aarau (1973): Klavier	228787
Dr. Hans Troxler, Aarau (1973): Latein und Griechisch	247025
Dr. Jakob Urech, Aarau (1944): Leiter des Kantonsschülerhauses, Italienisch und Spanisch	224773
Dr. Wolfgang von Wartburg, Unterentfelden (1961): Geschichte und Deutsch	242109
Alfred Wernli, Buchs (1944): Turnen und Sport	221503
Dr. Otto Wernli, Aarau (1949): Geographie	225119
Hans Widmer, Biberstein (1972): Latein und Griechisch	247185
Ulrich Wildi, Aarau (1970): Mathematik	224831

*b) Hauptlehrer an der Zweigschule Zofingen in Olten*

Werner Schär, Zofingen, Rektor (1973): Französisch

*c) Hauptlehrer im Ruhestand*

Dr. Waldemar Bagdasarianz, Signalstrasse 43, 5000 Aarau

Dr. Alfred Bolliger, Hans-Huber-Strasse 12, 8002 Zürich

Dr. Adolf Hinderberger, Castanna, 7241 Pany

Carlo Ringier, Aumattweg 11, 5000 Aarau

Max Rüegg, Hägelerstrasse 69, 5400 Baden

Dr. Hans Schurter, Gerechtigkeitsgasse 19, 8002 Zürich

Dr. Heinrich Staehelin, Rosenweg 2, 5033 Buchs

*d) Hilfslehrer*

Dr. Otto Bächli, Suhr (1962): Hebräisch

Werner Baier, Aarau (1959): Katholischer Religionsunterricht

Dr. Noemi Banderet, Auvernier (1960): Physik  
 Hansrudolf Baumann, Lenzburg (1971): Turnen (Sommersemester)  
 Rolf Baumann, Suhr (1962): Französisch und Italienisch  
 Wolfgang Baumgartner, Wohlen (1972): Deutsch und Philosophie (Sommersemester)  
 Eva Bertram, Rombach (1972): Französisch  
 Alex Borer, Buchs (1969): Physik  
 Paul J. Brändli, Zürich (1973): Geschichte (Wintersemester)  
 Ernst Bucher, Schlieren (1971): Englisch und Deutsch  
 Felix Buser, Aarau (1957): Deutsch  
 Josefina Conen, Suhr (1971): Mathematik  
 Luigi D'Amico, Dübendorf (1972): Italienisch  
 Hanspeter Dietschi, Lenzburg (1972): Italienisch  
 Werner Ehrensperger, Aarburg (1971): Mathematik  
 Alois Feltrin, Nussbaumen (1972): Handelsfächer  
 Zoé Fraile-Kremos, Rombach (1965): Französisch und Italienisch und Spanisch  
 Herbert Frei, Mellingen (1972): Trompete  
 Dr. Regula Frei-Stolba, Aarau (1970): Latein  
 Käti Frey, Olten (1973): Turnen  
 Urs Geiser, Windisch (1973): Geographie  
 Pfr. Alfred Georg, Brugg (1968): Reformierter Religionsunterricht  
 Roland Gerber, Dulliken (1972): Deutsch und Geschichte  
 Pfr. Hans Giger, Rohr (1970): Religionsgeschichte (Sommersemester)  
 Alma Gutalj-Salimovic, Oberentfelden (1972): Englisch  
 Jürg Haller, Unterentfelden (1968): Geographie  
 Dr. Jörg Hasler, Aarau (1972): Englisch (Sommersemester)  
 Irene M. Hasler, Aarau (1973): Englisch  
 Max Hegi, Bremgarten (1971): Turnen  
 Josef Herzog, Aarau (1967): Zeichnen  
 Robert Hess, Zürich (1961): Chemie  
 Eduard Hochstrasser, Brugg (1972): Geschichte und Deutsch  
 Hans Hofstetter, Aarau (1968): Spanisch und Französisch  
 Marcel Houriet, Zürich (1966): Klarinette  
 Walter Hugentobler, Wettingen (1972): Handelsfächer  
 Dominique Hunziker, Aarau (1968): Querflöte  
 Dr. Erich Hunziker, Buchs (1972): Chemie  
 Jürg Karlen, Buchs (1973): Geographie (Sommersemester)  
 Roland Keller, Aarau (1971): Turnen (Sommersemester)  
 Dr. Urs Kessely, Aarau (1971): Englisch und Französisch  
 Heinz Klaus, Port (1970): Deutsch (Sommersemester)  
 Dr. Johann Kohlmeier, Suhr (1972): Philosophie und Latein  
 Alexander Krolak, Baden (1973): Latein  
 Walter Kuhn, Aarau (1961): Klavier  
 Käthi Linder, Däniken (1973): Italienisch  
 Felix Märki, Aarau (1973): Turnen (Wintersemester)  
 Alexander Magnin, Küssnacht (1963): Querflöte  
 Hanswerner Matter, St. Gallen (1972): Handelsfächer  
 Peter Meier, Aarau (1970): Handelsfächer  
 Heinz Merz, Aarau (1971): Geographie  
 Peter Meyer, Aarau (1971): Französisch  
 Eva Mirocha, Oberentfelden (1971): Englisch  
 Marco Monico, Regensdorf (1971): Deutsch  
 Berchtold Moser, Oberentfelden (1971): Italienisch  
 Rita Niggli-Eichenberger, Beinwil am See (1960): Maschinenschreiben und Steno  
 Martin Pestalozzi, Aarau (1972): Geschichte und Geographie

Anton Richner, Aarburg (1963): Französisch  
 Peter Richner, Brugg (1973): Deutsch und Englisch  
 Rudolf Rieder, Aarau (1969): Katholischer Religionsunterricht  
 Karl Schärli, Lenzburg (1972): Steno (Sommersemester)  
 Jürg Scheuzger, Buchs (1972): Deutsch  
 Franz Schmid, Suhr (1972): Mathematik  
 Ulrich Schweizer, Baden (1972): Spanisch und Französisch  
 Dr. Christoph Siegrist, Birmensdorf (1972): Deutsch und Philosophie  
 Dr. Emil J. Stäuble, Aarau (1972): Biologie  
 Walter Steiner, Untersiggenthal (1972): Physik  
 Dieter Studer, Wohlen (1973): Trompete  
 Ruedi Studler, Zofingen (1973): Turnen  
 Bernhard Ulrich, Olten (1969): Mathematik  
 Ursula Ulrich-Vögtlin, Olten (1971): Biologie  
 Zdenka Vanisova, Unterentfelden (1972): Russisch  
 Dr. Marguerite Vieli, Aarau (1972): Französisch  
 Hansjörg Vogel, Obererlinsbach (1969): Latein  
 Dorothee Weiss, Aarau (1971): Klavier  
 Werner Werder, Staufen (1971): Geschichte (Sommersemester)  
 Eva Widmer-Schoch, Biberstein (1972): Klavier  
 Pfr. Hans Widmer, Aarau (1962): Reformierter Religionsunterricht  
 Dieter Wild, Unterkulm (1970): Oboe  
 Daisy Willi-Buchmann, Aarau (1971): Englisch (Sommersemester)  
 Ernst G. Willi, Aarau (1971): Englisch (Sommersemester)  
 Paul Zehnder, Zurzach (1973): Mathematik  
 Walter Zuberbühler, Brugg (1973): Geschichte  
 Dr. Alfred Zürcher, Aarau (1964): Cello

*e) Hilfslehrer, die nur an der Zweigschule Zofingen in Olten unterrichten*

René Bernhart, Auenstein (1973): Violine  
 Pfr. Friedhelm Bochert, Vordemwald (1973): Reformierter Religionsunterricht  
 Urs Erni, Luzern (1973): Physik  
 Hans-Jürgen Gerhardt, Pfaffnau (1973): Zeichnen  
 Ernest Loretan, Olten (1973): Klavier  
 Kurt Semmler, Aarau (1973): Deutsch und Geschichte  
 Rosmarie Kunz-Vock, Aarau (1973): Maschinenschreiben

*f) Schularzt*

Dr. med. Hans Pfisterer, Kantonsarzt (1953)  
 Büro: Ziegelrain 1, 5000 Aarau, Telephon 21 12 79

*g) Stellvertreter*

Peter Allenspach (Deutsch); Kurt Baumann (Geschichte); U. Bébié (Violine); Heinz Berchtold (Turnen); Gerhard van den Bergh (Deutsch und Englisch); Heinz Blatter (Mathematik); Werner Bolliger (Turnen); Frau Vreny Brand (Zeichnen); Kurt Brogli (Gesang); Rudolf Burger (Geschichte); Lorenz Damm (Chemie); Maurice Dentan (Violine); Louis Dober (Violine); Hansjörg Frei (Biologie); Jean-Pierre Frey (Handelsfächer); Hans-Peter Fricker (Deutsch); Rudolf Gamper (Geschichte und Deutsch); Silvain Guignard (Gesang); Frau Claudine Jean-Richard (Französisch); Toni Kramer (Deutsch und Geschichte); Albert Kuster (Handelsfächer); Frau Bettina Lauterburg (Violine); Frau Ruth Lüsey (Deutsch); Frau Annemarie Maurer (Mathematik); Anna Maria Moser (Französisch); Hans Osterwalder (Englisch und Deutsch); Leonello Righetti (Violine); Pfr. Hans Riniker (Latein); Christine

Schneeberger (Turnen); Alfred Seiler (Mathematik); Ueli Siegenthaler (Handelsfächer); Werner Urech (Turnen); Ueli Wampfler (Handelsfächer); Josef Weiss (Deutsch); Regine von Weissenfluh (Englisch); Hansueli Wittlin (Mathematik); Beat Zehnder (Latein); Martin Zimmermann (Mathematik); Frau Irène Zweifel (Französisch).

#### *h) Angestellte*

Alfred Barth, Laborant Biologie  
Gustav Buser, Abwart Göhnerhaus  
Walter Eggimann, Abwart Turnhallen  
Ernst Fehlmann, Gärtner  
Ernst Gautschi, Mechaniker  
Kurt Hunziker, Abwart Tuchs Schmidhaus  
Frau Liselotte Kock, Laborantin Biologie  
Theo Kunz, Laborant Chemie  
Max Lienhard, Technischer Leiter/Badmeister  
Kurt Schlatter, Hilfslaborant Chemie  
Frau Berta Setz, Sekretärin luftelektrische Station  
Fritz Siegrist, Mechaniker  
Frau Zdenka Vanisova, Bibliothekarin  
Ernst Wetter, Abwart Steinmannhaus

#### *i) Urlaube*

Prof. Dr. S. Steinbeck (Sommersemester)  
Prof. F. Guggisberg (Wintersemester)  
Prof. Dr. H. Staehelin (Wintersemester)

#### *k) Eintritte in den Lehrkörper*

*Fritz Bertschi*, Bürger von Lenzburg, wurde am 21.6.1945 geboren. In seiner Vaterstadt durchlief er die Primar- und Bezirksschule und besuchte anschliessend die Kantonsschulen Aarau und Olten. An der Universität Bern und der Hochschule St. Gallen studierte er Wirtschaftswissenschaften. Dazwischen war er ein Jahr in der Wirtschaft tätig. 1970 schloss er seine Studien ab und wirkte seither als Hauptlehrer für Wirtschaftsfächer an der Kantonalen Handelsschule Basel. Überdies amtierte er als Examinator bei den Aufnahmeprüfungen der Universität Basel. Auf das Schuljahr 1974/75 nimmt er seine Lehrtätigkeit an der Kantonsschule Aarau auf.

*André Ehrliholzer*, von Wuppenau TG, wurde am 17. Mai 1933 in Aarau geboren. Er besuchte die Volksschule in Rohr, Aarau und Walenstadt, nachher die Handelsschule in der Westschweiz und absolvierte dann die Verkehrsschule St. Gallen. Nach kaufmännischer Tätigkeit bei einer Bank trat er 1956 in den Verwaltungsdienst der Schweizerischen Bundesbahnen ein, wo er in verschiedenen Funktionen in der Deutschschweiz und im Tessin tätig war. Zuletzt leitete er eine Arbeitsgruppe in der Direktionskanzlei der Kreisdirektion II in Luzern und beschäftigte sich dort u.a. mit Arbeitsstudien, Rationalisierungs- und Ausbildungsfragen. In den Jahren 1963 bis 1972 erwarb er die Lehrdiplome für die Fächer Maschinenschreiben, Stenografie und Bürotechnik. Nach nebenamtlicher Unterrichtstätigkeit an der Kaufmännischen Berufsschule Luzern erfolgte 1965 die Wahl als Hauptlehrer für Schreibfächer an die Kaufmännische Berufsschule Aarau. Dort unterrichtete er auch Handelsfächer an der Abteilung für Verkauf. Während zweier Semester besuchte er die Vorlesungen in Psychologie und Wirtschaftspädagogik an der Hochschule St. Gallen und bestand die Semesterprüfungen im Rahmen der Handelslehrerausbildung. Seit längerer Zeit ist er in der Fachlehrerausbildung tätig und gehört gegenwärtig der Studiengruppe Bürofachlehrer an, die das Ausbildungskonzept für diesen neuen Lehrertypus erarbeitet. Seit 1971 unterrichtet er im Nebenamt an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule Zürich und entwickelte für diese Schule das Fach Administrative Wertanalyse.

*Felix Forrer*, Bürger von Wildhaus SG, wurde am 22. Mai 1930 in Rorschach geboren. Dort besuchte er alle Schulen bis zum Lehrerseminar. Nach der Erlangung des Lehrpatents begann er seine Musikstudien am Konservatorium Winterthur bei Peter Ryhar (Violine). Er schloss mit dem Lehrdiplom für Violine ab. Nach weiteren zwei Jahren am Conservatoire Royal de Musique in Brüssel (Violinklasse A. Gertler) errang er einen 1<sup>er</sup> prix. 1955, Violinlehrer am Konservatorium Zürich. 1957, Violinist im Berner Stadtorchester. 1961, Violiniste im Orchestre de la Suisse Romande (Dir. E. Ansermet). 1965, Berufung ins Stadtorchester Winterthur und ans Konservatorium. 1968, Schulgesangsdiplom Konservatorium Zürich. 1971, Hilfslehrer für Violinunterricht und Orchester an der Kantonsschule Schaffhausen. 1972, Rücktritt vom Orchester. Zusätzliche Hilfslehrerstelle für Violine und Gesang an der Kantonsschule Wattwil. In all diesen Jahren Konzerte als Solist und Kammermusiker. Pädagogische Arbeiten. 1973, wurde er im März als Hauptlehrer für Violine, Viola und Orchester an die Kantonsschule Aarau gewählt mit Amtsantritt Sommer 1973.

*Felix Märki*, Bürger von Buchs AG, wurde am 24. Oktober 1943 in Aarau geboren. Er durchlief dort die Primar- und Bezirksschule und trat anschliessend in die Realabteilung der Kantonsschule ein. 1963 bestand er die Maturitätsprüfung Typus C. Danach absolvierte er an der ETH Zürich den Turnlehrerkurs für das eidg. Turnlehrerdiplom I. Als Ergänzung dazu studierte er an der Universität Zürich Biologie und Geographie. Seit 1968 unterrichtete er am Lehrerseminar Aarau als Hilfslehrer. Daneben erfolgte seine Weiterbildung an der ETH Zürich für das eidg. Turnlehrerdiplom II. Im Herbst 1973 wurde er als Hauptlehrer für Turnen gewählt mit Amtsantritt Frühling 1974.

#### 1) Rücktritte

Im Verlaufe oder auf Ende des Schuljahres sind folgende Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer zurückgetreten:

H.R. Baumann (Turnen), W. Baumgartner (Deutsch und Philosophie), Dr. J. Hasler (Englisch), J. Karlen (Geographie), H. Klaus (Deutsch), K. Schärli (Stenographie), W. Werder (Geschichte), Frau D. Willi-Buchmann (Englisch), E. Willi (Englisch).  
Paul J. Brändli (Geschichte), Frau J. Conen (Mathematik), U. Erni (Physik), H.P. Dietschi (Italienisch), A. Feltrin (Handelsfächer), U. Geiser (Geographie), Frau A. Gutalj (Englisch), M. Hegi (Turnen), Frau R. Kunz (Maschinenschreiben), H.W. Matter (Handelsfächer), P. Meier (Handelsfächer), B. Moser (Italienisch), K. Semmler (Deutsch und Geschichte).

Wir danken den scheidenden Damen und Herren für die geleistete Lehrtätigkeit. Sie haben es uns ermöglicht, den Unterricht in allen Fächern und Klassen ordnungsgemäss durchzuführen.

## 5. Schüler

Die mit \* bezeichneten Schüler sind vor Schluss des Schuljahres ausgetreten. Schüler mit \*\* sind im Laufe des Jahres eingetreten. Schüler mit ° sind zu einem einjährigen USA-Aufenthalt beurlaubt worden, und Schüler mit °° sind von einem einjährigen USA-Aufenthalt zurückgekehrt. Hinter den Namen ist der Wohnort der Eltern aufgeführt.

### *Literarabteilung des Gymnasiums*

Klasse 1AL (Klassenlehrer: W. Akeret)

1. Ackermann Ueli, Menziken.
2. Gerber Martin, Oftringen.
3. Giger Markus, Rohr.
4. Hagmann Markus, Menziken.
5. Haller Elisabeth, Obererlinsbach.
6. Hediger Peter, Lenzburg.
7. Heuberger Elisabeth, Leutwil.
8. Huppenbauer Markus, Brugg.
9. Kovats Barbara, Aarau.

10. Küng Peter, Villmergen. 11. Morf Isabel, Windisch. 12. Noser Beatrice, Windisch. 13. Rauber Ruedi, Rohr. 14. Rohr Stephan, Reinach. 15. Schröder Ralf, Büttikon. 16. Schweiger Werner, Suhr. 17. Urech Hans Jakob, Seon. 18. Vogt Marianne, Aarau. 19. Von Wartburg Ingrid, Unterentfelden.

Klasse 1 BL (Klassenlehrer: B. Bolliger)

1. Bally Stephan, Schönenwerd. 2. Brönnimann Rudolf, Obererlinsbach. 3. Brügger Marianne, Brugg. 4. Gautschi René, Gränichen. 5. Haberer Ingeborg, Herznach. 6. Häfliger Ruth, Reinach. 7. Hochstrasser Alois, Wohlen. 8. Keller Beat, Reinach. 9. König Susanne, Aarau. 10. Lerf Patrick, Lenzburg. 11. Meyer Stephan, Windisch. 12. Peter Alice, Wölflinswil. 13. Piller Marc, Brugg. 14. Rohr Doris, Rüfenach. 15. Saxer Urban, Aarau. 16. Schäublin Daniel, Untererlinsbach. 17. Wälty Lukas, Schöftland. 18. Weidmann Ursula, Gränichen. 19. Widmer Matthias, Lenzburg. 20. Zumsteg Urs, Brugg.

Klasse 1 CL (Klassenlehrer: J. Boesch)

1. Ammann Ueli, Däniken. 2. Berner Brigitte, Biberstein. 3. Ernst Martin, Niedergösgen. 4. Forster Peter, Rombach. 5. Geissmann Thomas, Teufenthal. 6. Gysi Martin, Zetzwil. 7. Herzog Doris, Möhlin. 8. Huber Christian, Lenzburg. 9. Huber Susanne, Lenzburg. 10. Huwiler Rosmarie, Wohlen. 11. Klossner Hans, Suhr. \*\* 12. Lang Beat, Menziken. 13. Matter Elisabeth, Suhr. 14. Möller Kathrin, Seengen. \* 15. Nussbaum Franz, Boswil. 16. Pulver Urs, Othmarsingen. 17. Schäfer Herbert, Niedergösgen. 18. Schläpfer Doris, Rohr. 19. Suter Martin, Aarau. 20. Theus Jörg, Oftringen. 21. Werder Trudi, Boswil. 22. Willi Daniel, Erlinsbach.

Klasse 1 DL (Klassenlehrer: H. Munz)

1. Bergamaschi Cristina, Wohlen. 2. Boner Urs, Aarau. 3. Bürgi Ueli, Aarau. 4. Cathomas Jürg, Wohlen. 5. Fricker Marianne, Aarau. 6. Hauller Eduard, Lenzburg. 7. Hoffmann Christian, Unterentfelden. 8. Hunn Roland, Sarmenstorf. 9. Hunziker Laura, Reitnau. 10. Kuhn Bettina, Rapperswil. 11. Lüthi Peter, Schönenwerd. 12. Marti Marianne, Möriken. 13. Muntwyler Hannelies, Wohlen. 14. Peterhans Rolf, Lenzburg. 15. Rüegg Felix, Teufenthal. 16. Sartorius Christina, Aarau. 17. Stähli Fridolin, Villnachern. 18. Wälty Susanne, Buchs. 19. Waldmeier Jürg, Wohlen. 20. Walther Conrad, Oberentfelden. 21. Zünd Andreas, Niederwil.

Klasse 1 EL (Klassenlehrer: Th. Halter)

1. Beeler Josef, Unterentfelden. 2. Burkard Thomas, Wohlen. 3. Flury Ines, Unterkulm. 4. Frey Thomas, Rombach. 5. Gauch Michaela, Wohlen. 6. Hächler Beat, Gränichen. 7. Heuberger Kathrin, Aarau. 8. Hulliger Beat, Aarau. \*9. Jost Stephan, Küttigen. 10. Kammermann Renate, Oberentfelden. 11. Kuhn Elsbeth, Wohlen. 12. Meier Ursula, Schwaderloch. 13. Näf Beat, Riniken. 14. Rohner Ursula, Schönenwerd. 15. Salm Jürg, Auenstein. 16. Schärer Marco, Safenwil. 17. Schulenburg Jörg, Rapperswil. 18. Urech Madeleine, Aarau. 19. Weick Beatrice, Gipf-Oberfrick. 20. Zeller Hanny, Suhr.

Klasse 1 FL (Klassenlehrer: O. Mauch)

1. Aeschbach Armin, Zofingen. 2. Berthet Gérald, Zofingen. 3. Denninger Brigitte, Zofingen. 4. Fischer Urs, Zofingen. 5. Frösch Rainer, Zofingen. 6. Fuchs Brigitte, Oftringen. 7. Fumagalli Walter, Zofingen. 8. Gräni Elisabeth, Wauwil LU. 9. Hänggi Stefan, Oftringen. 10. Hochuli Ursula, Brittnau. 11. Kaufmann Robert, Zofingen. 12. Kerli Inge, Aarburg. 13. Klein Joachim, Zofingen. 14. Kost Toni, Zofingen. 15. Kümmerle Dagmar, Aarburg. 16. Manz Andreas, Zofingen. 17. Neuenschwander Esther, Zofingen. 18. Plüss Hans-Martin, Zofingen. 19. Portmann Katharina, Zofingen. 20. Röthenmund Brigitte, Oftringen. 21. Schertenleib Susanne, Zofingen. 22. Scholl Gabrielle, Zofingen. 23. Schwander Vreni, Balzenwil. 24. Schwarzenbach Othmar, Zofingen. 25. Werfeli Martin, Strengelbach.

Klasse 2 AL (Klassenlehrerin: Frl. C. Laubacher)

1. Aeschbach Irene, Zofingen.
2. Ammann Evi, Aarau.
3. Brogli Brigitte, Etzgen.
4. Bucher Regula, Aarau.
5. Bünzli Konrad, Lenzburg.
6. Eichenberger Markus, Lenzburg.
7. Fasolini Fabrizio, Suhr.
8. Geiser Daniel, Aarau.
9. Heuberger Martin, Aarau.
10. Lüthy Manfred, Gipf-Oberfrick.
11. Marti Hanspeter, Aarau.
12. Meyer Andreas, Aarau.
13. Oehninger Barbara, Aarau.
14. Plüss Eliane, Zofingen.
15. Reding Christine, Wohlen.
16. Righetti Antonio, Safenwil.
17. Sigg Christian, Unterentfelden.
18. Vogel Iwan, Kölliken.
19. Weber Urs, Zofingen.
20. Wiedmer Ilse, Zofingen.

Klasse 2 BL (Klassenlehrer: K. Suter)

1. Abt Heinz, Wohlen.
2. Baumann Ernst, Lenzburg.
3. Berger Regina, Buchs.
4. Boller André, Rothrist.
5. Dettwiler Maya, Windisch.
6. Gloor Rudolf, Aarau.
7. Gräub Yvonne, Windisch.
8. Häfliger Vreni, Reitnau.
9. Hochstrasser Kurt, Aarau.
10. Krähenbühl Franziska, Aarau.
11. Meier Pierre, Staufen.
12. Myers Anne, Zofingen.
13. Oth Simon, Schinznach-Bad.
14. Prantl Franziska, Windisch.
15. Säuberli Johannes, Aarau.
16. Schenker Numa, Niedererlinsbach.
17. Schmid Markus, Hunzenschwil.
18. Schneeberger Gustav, Strengebach.
19. Scholl Michèle, Zofingen.
20. Siegrist Markus, Hunzenschwil.

Klasse 2 CL (Klassenlehrer: H. Widmer)

1. Baltisberger Kurt, Birr.
2. Baumann Andreas, Aarau.
3. Blatter Jacqueline, Zofingen.
4. Bopp Christoph, Suhr.
5. Dober Michael, Aarau.
6. Frey Christian, Möriken.
7. Gygli Hansjörg, Schönenwerd.
8. Helbling Samuel, Brugg.
9. Hilfiker Roland, Unterentfelden.
10. Hofmann Urs, Aarau.
11. Hunziker Andreas, Zetzwil.
12. Keller Thomas, Rothrist.
13. Kuhn Beatrice, Wohlen.
14. Meyer Adrian, Wohlen.
15. Rüeegger Hansjörg, Rothrist.
16. Van Spyk Piet, Aarau.
17. Streiff Daniel, Seengen.
18. Suter Rudolf, Kölliken.
19. Suter Ursula, Oftringen.
20. Trottmann Renate, Aarau.
21. Umiker Brigitte, Muri.
22. Zimmermann Monika, Suhr.

Klasse 2 DL (Klassenlehrer: W. Meier)

1. Benguerel Christine, Lenzburg.
2. Bircher Hansueli, Rombach.
3. Brunnhofer Peter, Aarau.
4. Büchler Markus, Oberentfelden.
5. Guignard Philippe, Rombach.
6. Hächler Markus, Zofingen.
7. Hegi Roger, Bremgarten.
8. Hilfiker Peter, Seon.
9. Karli Adrian, Suhr.
10. Leinweber Jürgen, Menziken.
11. Lindenmeyer Matthias, Menziken.
12. Meyer Esther, Zofingen.
13. Oboussier Corinne, Aarau.
14. Schmid Irmgard, Suhr.
15. Schmid Marietta, Hägglingen.
16. Sommerhalder Susi, Aarau.
17. Wildi Iris, Buchs.
18. Wohler Anton, Wohlen.
19. Zimmermann Hans, Ruppertswil.
20. Zingg Barbara, Niedererlinsbach.

Klasse 2 EL (Klassenlehrer: R. Buchmann)

1. Ackermann Daniel, Dottikon.
2. Baur Christine, Windisch.
3. Blaser Isabelle, Beinwil am See.
4. Brüderlin Gerhard, Aarau.
5. Bucher Cécile, Aarburg.
6. Burgherr Hans, Dottikon.
7. Dean Martin, Menziken.
8. Deubelbeiss Christine, Teufenthal.
9. Döbeli Max, Unterkulm.
10. Eichenberger Jürg, Beinwil am See.
11. Flückiger Jörg, Aarburg.
12. Häfeli Markus, Unterkulm.
13. Hottiger Dieter, Küngoldingen.
14. Meierhans Eve-Karin, Suhr.
15. Meyer Wolfgang, Villmergen.
16. Rüetschi Markus, Frick.
17. Voellmin Sybille, Leimbach.
18. Wibking Tim, Rothrist.

Klasse 2 FL (Klassenlehrer: H. Troxler)

1. Abt Heidi, Bünzen.
2. Bächli Jürg, Zofingen.
3. Blattner Beat, Rombach.
4. Deubelbeiss Renate, Aarau.
5. Frei Sabine, Aarau.
6. Gloor Erich, Wohlen.
7. Gloor Matthias, Lenzburg.
8. Güntert Beatrice, Küttigen.
9. Hintermann Jürg, Aarau.
10. Hofer Rosmarie, Windisch.
11. Kilchmann Martin, Reiden LU.
12. Lüscher Susanne, Rohr.
13. Meyer Fran-

ziska, Lenzburg. 14. Mühlethaler Marie-J., Aarau. 15. Riechsteiner Markus, Brittnau. 16. Riniker Monika, Zofingen. 17. Sommerhalder Verena, Aarau. 18. Stalder Anselm, Starrkirch. 19. Tschamun Joseph, Oftringen.

#### Klasse 3 AL (Klassenlehrer: R. Bruder)

1. Eichenberger Dieter, Teufenthal. 2. Frey Albert, Brugg. 3. Gehrig Susanna, Aarburg. 4. Hämmerli Ursula, Lenzburg. 5. Hulliger Hanspeter, Aarau. 6. Imola Gianpaolo, Windisch. 7. Kyburz Urs, Köllikon. <sup>oo</sup> 8. Matter Christoph, Suhr. 9. Meier Barbara, Zofingen. 10. Meyer Elisabeth, Baden. 11. Meyer Peter, Aarau. 12. Moos Markus, Birrwil. 13. Rast Markus, Muri. \* 14. Riechsteiner Heinz, Brittnau. 15. Schenker Gabriela, Niedererlinsbach. 16. Schmid Peter, Zofingen. 17. Vollmar Jürg, Lenzburg. 18. Widmer Ursula, Aarau. 19. Zimmermann Markus, Suhr. 20. Zuber Claudius, Aarau.

#### Klasse 3 BL (Klassenlehrerin: Frl. E. Rüedi)

1. Bucher Matthias, Aarau. 2. Dübendorfer Brigitte, Lenzburg. 3. Erba Roland, Gränichen. 4. Fehlmann Marianne, Bremgarten. 5. Fischer Erich, Bremgarten. 6. Fricker Christian, Aarau. 7. Gnann Peter, Gränichen. 8. Hächler Peter, Gränichen. 9. Hartmann Evi, Bremgarten. 10. Hässig Marco, Menziken. 11. Heuri Madeleine, Unterentfelden. 12. Iten Monika, Barmelweid. <sup>o</sup> 13. Kaufmann Jeannette, Bremgarten. 14. Klossner Silvia, Suhr. <sup>oo</sup> 15. Marti Werner, Othmarsingen. 16. Podzorski Hansjürg, Lenzburg. 17. Schatzmann Samuel, Küngoldingen. 18. Schlaginhaufen Felix, Rothrist. 19. Sigrist Renate, Rapperswil. 20. Steiner Alfred, Beinwil am See. 21. Straub Klaus, Burg. 22. Suter Hani, Hendschiken. 23. Walti Verena, Dürrenäsch. 24. Weber Beat, Menziken.

#### Klasse 3 CL (Klassenlehrer: G. Schlatter)

1. Acha-Orbea Hans, Wohlen. 2. Aeschbach Doris, Schöftland. 3. Baeriswyl Bruno, Aarau. 4. Brändle Andreas, Suhr. 5. Duss Othmar, Kaiserstuhl. 6. Fürst Vreni, Lenzburg. 7. Gammer Iris, Gränichen. 8. Giger Niklaus, Rohr. 9. Hasler Thomas, Aarau. 10. Hauenstein Elisabeth, Aarburg. 11. Hedinger Martin, Aarau. <sup>oo</sup> 12. Hoskyn Jennifer, Zofingen. 13. Hunziker Susanne, Kirchleerau. 14. John Christian, Laufenburg. 15. Kasper Markus, Zofingen. 16. Manazza Cornelia, Meisterschwanden. 17. Meier Jörg, Wohlen. 18. Montalta Jürg, Küttigen. 19. Müller Max, Lenzburg. 20. Oppliger Heinz, Aarburg. 21. Schmid Regula, Reinach. 22. Schulze Jutta, Suhr. 23. Sérís Mario, Buchs. 24. Simonett Christoph, Frick. 25. Zulauf Karin, Schinznach.

#### Klasse 3 DL (Klassenlehrer: P. Bonati)

1. Beiner Muriel, Erlinsbach. 2. Bider Verena, Birr. 3. Bucher Stephan, Unterkulm. 4. Buser Christine, Barmelweid. 5. Hauri Ernst, Reitnau. 6. Hauser Esther, Brugg. 7. Heim Thomas, Schönenwerd. 8. Huber Hans-Jürg, Lenzburg. 9. Jost Ruedi, Villmergen. 10. Lauterburg Barbara, Windisch. 11. Lehner Hans, Zofingen. 12. Müller Niklaus, Aarau. 13. Nietlispach Emil, Unterentfelden. 14. Plüss Christine, Zofingen. 15. Renaud Pierre, Rombach. 16. Schmid Ronald, Wohlen. 17. Schöni Walter, Reinach. 18. Steffen Peter, Aarau. 19. Tanner Irene, Oberentfelden. \* 20. Theus Heinz, Oftringen. 21. Weber Karin, Rohr. 22. Widmer Brigitte, Schönenwerd. 23. Wullschleger Thomas, Zofingen. <sup>oo</sup> 24. Wunderlin Thomas, Windisch.

#### Klasse 3 EL (Klassenlehrer: O. Wernli)

\* 1. Aepli Kurt, Aarau. 2. Bachmann Ursula, Zofingen. 3. Boss Ewald, Buchs. 4. Bürgisser Claudia, Othmarsingen. 5. Dubler Martin, Wohlen. 6. Fahrländer Adrian, Zofingen. 7. Frey Brigitte, Buchs. 8. Hanny Peter, Lenzburg. 9. Hausmann Fränzi, Schafisheim. 10. Heuberger Dagmar, Aarau. 11. Huber Beat, Zofingen. 12. Kleiner Barbara, Wohlen. 13. Michel

Ernst, Aarau. 14. Müller Eveline, Suhr. 15. Plüss Christian, Murgenthal. 16. Rauber Hanna, Windisch. 17. Röthlisberger Ursula, Seengen. 18. Speck Hans-Ulrich, Windisch. 19. Storz Reinhard, Rombach. 20. Weber Beat, Rothrist. 21. Wernli Susanne, Aarau. 22. Zimmerlin Alfred, Schönenwerd.

Klasse 3 FL (Klassenlehrer: V. Steiger)

1. Boesch Erika, Lenzburg. 2. Bolliger Reinhard, Reinach. 3. Bucher Max, Aarau. 4. Burkard Martin, Wohlen. 5. Cathomas Norbert, Wohlen. 6. Frey Heinz, Aarau. 7. Grossniklaus Urs, Erlinsbach. 8. Hübscher Paul, Buchs. 9. Keist Marcel, Hunzenschwil. 10. Lienhard Liliane, Suhr. 11. Meng Corinne, Aarau. 12. Meyenberg Barbara, Zofingen. 13. Michel Regula, Oberentfelden. 14. Predavec Vida, Aarau. 15. Rohr Brigitte, Brugg. \* 16. Schönberger Franziska, Zofingen. 17. Spinnler Maja, Zofingen. 18. Suter Hansruedi, Seon. °° 19. Vogler Thomas, Suhr. 20. Walser Bernadette, Niedergösgen. 21. Widmer Thomas, Aarau.

Klasse 4 AL (Klassenlehrer: R. Bossard)

1. Biland Irene, Menziken. 2. Dietrich Angela, Unterentfelden. 3. Frey Christine, Sins. 4. Furter Regula, Lenzburg. 5. Geissmann Hanspeter, Hägglingen. 6. Greiner Ursula, Zofingen. 7. Hartmann Urs, Oberkulm. 8. Herzog Hansruedi, Buchs. 9. Hochuli Marianne, Brittnau. 10. Jenny Lukas, Baden. 11. Latscha Roland, Lenzburg. 12. Leutert Urs, Aarau. 13. Meyer Hans-Horst, Villmergen. 14. Niggli Monika, Aarau. 15. Platzer Peter, Menziken. 16. Rüetschi Thomas, Frick. 17. Schäppi Katharina, Rothrist. 18. Schär Hansrudolf, Brittnau. 19. Schenker Bruno, Niedererlinsbach. 20. Schenker Simone, Wildegg. 21. Thut Pia, Oberentfelden. 22. Wehrli Jakob, Küttigen. 23. Weidmann Sibylle, Olten.

Klasse 4 BL (Klassenlehrer: W. Keller)

1. Athanassoglou Peter, Muri. 2. Bracher Urs, Suhr. 3. Burger Max, Burg. 4. Colombo Giardinelli Danilo, Lupfig. 5. Crnogorac Biljana, Suhr. 6. Van Dongen Cornelia, Burg. 7. Diehl Ludwig, Aarau. 8. Doswald Cornel, Bremgarten. 9. Fehlmann Monique, Schöftland. 10. Guignard Françoise, Rombach. 11. Hächler Hansjürg, Rombach. 12. Haller Käthy, Schlossrued. 13. Krumscheid Susanne, Gontenschwil. 14. Lehmann Beat, Oftringen. 15. Leuenberger Beat, Zofingen. 16. Lüthy Maja, Unterkulm. 17. Maurer Elisabeth, Wildegg. 18. Roth Adrian, Lenzburg. 19. Rüetschi Oskar, Suhr. 20. Schatzmann Thomas, Küngoldingen. 21. Sigg Martin, Unterentfelden. 22. Speich Anna Gabriela, Stengelbach. 23. Theiler Rolf, Wettingen. 24. Zehnder Hans-Peter, Gränichen. 25. Zimmermann Reinhard, Brugg.

Klasse 4 CL (Klassenlehrerin: Frau S. Bonati)

1. Amsler Kurt, Kaisten. 2. Boller Angela, Rothrist. 3. Dimmler Marlis, Aarau. 4. Geiser Gabi, Aarau. 5. Hegi Stefan, Villmergen. 6. Heim Christian, Küttigen. 7. Kälin Mathis, Brugg. 8. Keller Barbara, Rothrist. 9. Lüthy Maja, Oberentfelden. 10. Meyer Raimund, Wohlen. 11. Müller Hans Paul, Aarau. 12. Plüss Anna-Katharina, Zofingen. 13. Roskamp Ursula, Wohlen. 14. Schwitler Rita, Wohlen. 15. Steinmann Hans-Peter, Villmergen. 16. Walther Corina, Oberentfelden. 17. Widmer Barbara, Obersiggenthal. 18. Widmer Bert, Küngoldingen. 19. Zemp Elisabeth, Beinwil Fr.

Klasse 4 DL (Klassenlehrer: R. Bürki)

1. Barth Philip, Schönenwerd. 2. Borner Felix, Wohlen. 3. Von Capeller Elvira, Zofingen. 4. Dickenmann Regula, Hausen. 5. Ernst Johannes, Niedergösgen. 6. Gauer Beatrice, Loosdorf. 7. Häfeli Käthi, Windisch. 8. Hochuli Marlise, Auenstein. 9. Lüscher Ingrid, Zofingen. 10. Meyer Marianne, Reiden LU. 11. Meyer Viktor, Wohlen. 12. Moser Beat, Starrkirch. 13. Niggli Urs, Aarau. 14. Peter Rolf, Aarburg. 15. Reverdin Isabelle, Genolier. 16. Roth Ruedi, Frick. 17. Schär Hansruedi, Zofingen. 18. Schäublin Peter, Erlinsbach. 19. Siegrist

Hans-Martin, Strengelbach. 20. Uberto Jeanne, Lupfig. 21. Zaugg Markus, Dottikon. 22. Zimmermann Ursula, Aarau.

Klasse 4 EL (Klassenlehrer: F. Oelhafen)

1. Berger Cornelia, Buchs. 2. Bossard Thomas, Egliswil. 3. Brenner Madeleine, Aarau. 4. Buchmann Marc, Aarau. 5. Estermann Thomas, Villmergen. 6. Fidel Jörg, Laufenburg. 7. Fiechter Claudia, Küttigen. 8. Gäumann Olivia, Niederlenz. 9. Häfeli Brigitte, Oberentfelden. 10. Hegner Heiner, Lenzburg. 11. Hochstrasser Urs, Aarau. 12. Meier Esther, Brittnau. 13. Meier Hubert, Muri. \* 14. Müller Marie-Claire, Rapperswil. 15. Müller Rudolf-Alexander, Aarau. 16. Richner Marlise, Rapperswil. 17. Roth Françoise, Aarau. 18. Rüeegger Beat, Wohlen. 19. Schärli Matthias, Au-Veltheim. 20. Soliva Hans-Peter, Unterkulm. 21. Weiss Erika, Aarau. 22. Widmer Christine, Aarau. 23. Zwyszig Josef, Oberentfelden.

Klasse 4 FL (Klassenlehrer: H.J. Frischknecht)

1. von Arx Elsbeth, Schönenwerd. 2. Bertschi Peter, Unterentfelden. 3. Brogli Brigitte, Aarau. 4. Bürgi Ruedi, Wohlen. 5. Büttler Roland, Villmergen. 6. Flückiger Rudolf, Brugg. 7. Fricker Astrid, Buchs. 8. Hassler Hans, Gontenschwil. 9. Hintermann Elisabeth, Birrwil. 10. Hochuli Felix, Unterentfelden. 11. Kuhn Paul, Wohlen. 12. Kuhn Susi, Suhr. 13. Marti Heinz, Aarburg. 14. Meyer Paul, Villmergen. 15. Rüeegger Stefan, Rothrist. 16. Schilling Bernhard, Zofingen. 17. Sommer Hans-Rudolf, Zofingen. 18. Vock Käthi, Aarau. 19. Vonäsch Christine, Strengelbach. \* 20. Weber Franz, Othmarsingen.

#### *Realabteilung des Gymnasiums*

Klasse 1 AR (Klassenlehrer: H. Lüssy)

1. Brugger Eve, Auenstein. 2. Dietiker Samuel, Lenzburg. 3. Ender Norbert, Niederwil. 4. Flury Rainer, Trimbach. 5. Gerber Urs, Aarau. 6. Härdi Urs, Lenzburg. 7. Hochuli Silvia, Auenstein. 8. Kirchhof Hans, Lenzburg. 9. Lüthi Hans Beat, Aarau. 10. Marti Hilde-Rose, Niederlenz. 11. Masciadri Raffaello, Aarau. 12. Meyer Beat, Obererlinsbach. 13. Portmann Ruedi, Wohlen. 14. Rieder Erwin, Däniken. 15. Rölli Romana, Brunegg. 16. Schärer Margrit E., Niederlenz. 17. Studer Christoph, Schönenwerd. 18. Tschirren Stefan, Staufen. 19. Weiss Dieter, Aarau. 20. Wyss Jürg Th., Schönenwerd.

Klasse 1 BR (Klassenlehrer: Rob. Schmid)

1. Barth Mark, Schönenwerd. \* 2. Bergkraut Eric, Aarau. 3. Bertschi Hans-Jörg, Dürrenäsch. 4. Bertschi Beat, Leutwil. 5. Fehlmann Heinz, Niedergösgen. 6. Hächler Thomas, Windisch. 7. Hänslı Peter, Däniken. 8. Hollenstein Roger, Rohr. 9. Kröni Robert, Rohr. 10. Lareida Daniel, Aarau. 11. Läser Jürg, Oberkulm. 12. Letsch Bruno, Aarau. 13. Notter Kurt, Wohlen. 14. Picard Didier, Rombach. 15. Rebello Alfredo, Suhr. 16. Wetli Dieter, Lenzburg. 17. Wilhelm Matthias, Schöftland. 18. Wyss Thomas, Olten. 19. Zingg Marcel, Unterentfelden. \* 20. Zwahlen Jürg, Reinach.

Klasse 1 CR (Klassenlehrer: H. Staehelin)

1. Baumann Ralph, Menziken. 2. Bertschi Andres, Suhr. 3. Canzek Bojan, Unterentfelden. 4. Canzek Vosko, Unterentfelden. 5. Eichler Thomas, Wohlen. 6. Fehlmann Rudolf Paul, Menziken. 7. Fretz Kurt, Gränichen. 8. Frey Beat Max, Oberentfelden. 9. Hilfiker Andres, Kölliken. 10. Käppeli Hans, Muri. 11. Kohler Marc André, Niedergösgen. 12. Lienhard Jürg, Buchs. 13. Longchamp Claude, Buchs. 14. Niedermann Walter, Wohlen. 15. Odermatt Rolf, Dottikon. 16. Rohrer Markus, Brugg. 17. Scheiwiler Thomas, Olten. 18. Schmid Thomas, Rohr. 19. Wirth Daniel A., Kölliken.

Klasse 1 DR (Klassenlehrer: U. Sidler)

1. Antille Alan, Buchs. 2. Bryner Andreas, Möriken. 3. Bütler Hans, Wallenschwil. 4. Egenschwiler Kurt, Seengen. 5. Hofmann Andreas, Obermuhen. 6. Köhn Matthias, Beinwil am See. 7. Kuhn Peter, Suhr. 8. Leuthardt Daniel, Rombach. 9. Lüscher Peter, Muhen. 10. Maluck Peter A.J., Brugg. 11. Meyer Martin, Windisch. 12. Rau Ernst, Othmarsingen. 13. Reiss Jürg, Obererlinsbach. 14. Renk René Olivier, Schöftland. 15. Richner Robert, Gränichen. 16. Schäfer Dieter, Lenzburg. 17. Schulze Peter, Suhr. 18. Zehnder Felix, Gränichen.

Klasse 1 ER (Klassenlehrer: M. Gersbach)

1. Bader Michael, Suhr. 2. Dahmen Klaus, Beinwil. 3. Eichenberger Thomas, Beinwil am See. \* 4. Fricker Rudolf, Auenstein. 5. Gautschi Christoph, Buchs. \* 6. Gisin Beat, Unterentfelden. 7. Glauser Liselotte, Buchs. 8. Hofmann Markus, Seon. 9. Hürlimann Max, Holderbank. 10. Kläusler Verena, Herznach. 11. Lenzin Christian, Aarau. 12. Meier Esther, Schönenwerd. 13. Meyer Joh. Rud., Schönenwerd. 14. Müller Beat, Winznau. 15. Segesmann Rudolf, Schönenwerd. 16. Stierlin Roland, Rombach. 17. Tuccillo Lucia, Olten. 18. Wassmer Robert, Suhr. 19. Zingg Sylvia, Olten.

Klasse 1 FR (Klassenlehrer: W. Schär)

1. Baer Hubert, Riken. 2. Batt Olaf Urs, Rothrist. 3. Bhend Heinz, Aarburg. 4. Bigler Peter, Küngoldingen. 5. Bos Robert, Oftringen. 6. Burri Thomas, Küngoldingen. 7. Degiacomi Cuno, Aarburg. 8. Egger Jörg, Küngoldingen. 9. Guyer Peter, Zofingen. 10. Haller Andreas, Rothrist. 11. Hofer Kurt, Brittnau. 12. Kopf René, Zofingen. 13. Lüthi Edi, Zofingen. 14. Schneider Markus, Aarburg. \* 15. Stammbach Esther Jeanne, Rothrist. 16. Stoller Franziska, Rothrist. 17. Stritzko Tomas, Strengelbach. 18. Vögeli Urs, Oftringen. \* 19. Widmer Ruedi, Oftringen. 20. Wüthrich Ruedi, Aarburg. 21. Zinniker Urs, Zofingen.

Klasse 2 AR (Klassenlehrer: F. Schmid)

\* 1. Barth Patricia, Schönenwerd. 2. Boos Sibylle, Rombach. 3. Brem Susanne, Fahrwangen. 4. Brunner Josef, Hilfikon. \*\* 5. Busbee Jeffrey, Windisch. 6. Dietiker Agnes, Lenzburg. \* 7. Graf Heini, Hendschiken. 8. Haller Dieter, Reinach. 9. Herren Theo, Ammerswil. \* 10. Hüsser Christoph, Trimbach. 11. Kreuzer Roland, Trimbach. 12. Rota Fulvia, Aarau. 13. Schäfer Kathrin, Aarau. 14. Schmid Erich, Reinach. 15. Schmidlin Priska, Aarau. 16. Schwarzenbach Maja Th., Buchs. 17. Stehlin Peter, Gränichen. 18. Urech Daniel, Seon. 19. Villiger Jutta, Schönenwerd. 20. Wernli Kurt, Oberentfelden. 21. Wettmann Othmar, Niederlenz. 22. Würzler Dieter, Schmiedrued. 23. Wüthrich Christian, Seon. 24. Zinniker Rudolf, Aarau.

Klasse 2 BR (Klassenlehrer: H. Hiltbrand)

1. Affolter Hans Peter, Biberstein. 2. Arnet Josef, Dagmersellen. 3. Bernath André, Umiiken. 4. Brunner Stefan, Dottikon. 5. Burger Mark, Zofingen. 6. Dietwiler Stefan, Frick. 7. Eichhorn Peter, Teufenthal. 8. Fiechter Markus, Scherz. 9. Graf Bruno, Aarau. 10. Hächler Felix, Lenzburg. 11. Hedinger Christian, Strengelbach. 12. Hirt Ivo, Wohlen. 13. Hochuli Rudolf, Oberkulm. 14. Lüscher Felix, Muhen. 15. Matthias Felix, Seengen. 16. Meili Hanspeter, Wildeggen. 17. Merz Bruno, Beinwil am See. 18. Raveane Claudio, Buchs. 19. Stucki Rudolf, Laufenburg. 20. Vock Hansruedi, Brittnau. 21. Walther Paul, Oberentfelden.

Klasse 2 CR (Klassenlehrer: W. Rüetschi)

\* 1. Barth Daniel, Rothrist. 2. Coccioni Renzo, Niedergösgen. 3. Fischer Paul, Boswil. 4. Gloor Daniel, Niedergösgen. 5. Hämmerli Frank, Lenzburg. 6. Hildebrand Pius, Starrkirch.

7. Hofstetter Jörg, Oftringen. 8. Hunziker Urs, Kirchleerau. 9. Jourdan Jürg, Dulliken. 10. Iseli Hanspeter, Zofingen. 11. Krähenbühl Peter, Dottikon. 12. Kuhl Ruedi, Olten. \* 13. Kuliew Peter, Gretzenbach. 14. Läubli Urs, Rothrist. 15. Leanza Giuseppe, Niedererlinsbach. 16. Meier Peter, Niederlenz. 17. Merz Roger, Zofingen. 18. Pasamontes Luis, Olten. 19. Schenker Kurt, Olten. 20. Suter Jörg, Auenstein. 21. Tuccillo Alberigo, Olten. 22. Werndli Gianni, Wohlen. 23. Zehnder Jean-Pierre, Lenzburg. \* 24. Zumstein Peter, Olten.

Klasse 2 DR (Klassenlehrer: L. Brand)

1. Bangerter Thomas, Beinwil am See. 2. Bär Peter, Aarburg. 3. Büchli Thomas-Bernhard, Rüfenach. 4. Bürgin Beat, Schönenwerd. 5. Gautschi Andreas, Leimbach. 6. Gentsch Andrea, Aarburg. 7. Kaiser Martin, Reinach. 8. Kuhn Dieter, Wohlen. 9. Kuhn Elmar, Waldhäusern. \* 10. Lille Roger, Zofingen. 11. Lüscher Martin, Gränichen. 12. Melliger Hans, Sarmenstorf. 13. Mühlemann Heinz, Gretzenbach. 14. Müller Reto, Oftringen. 15. Räber Pius, Benzenschwil. 16. Ripstein Thomas, Niedergösgen. \* 17. Schwappacher Herbert, Waltenschwil. 18. Spielmann Dieter, Olten. 19. Stadelmann Hans, Muri. 20. Stark Wilhelm, Lenzburg. 21. Steiner Heinz, Birrwil. 22. Stoller Beat, Rothrist. 23. Wagner Christian, Olten. 24. Winistörfer Urs, Däniken.

Klasse 2 ER (Klassenlehrer: B. Ulrich)

1. Bär Paul Thomas, Olten. 2. Bärtschi Andreas, Schönenwerd. 3. Buser Charles, Wil. \*\*4. Cisneros Rodrigo, Hausen. 5. Frei Urspeter, Lostorf. 6. Gehrig Paul, Ammerswil. 7. Geissmann Philipp, Hägglingen. 8. Heuberger Christoph, Leutwil. \* 9. Huber Hanspeter, Seon. 10. Müller Bruno, Zofingen. 11. Nietlispach Werner, Merenschwand. 12. Prantl Anton, Windisch. 13. Reinau Diego, Oberwil. 14. Rickli Knut, Rothrist. 15. Sandfuchs Peter, Unterbözberg. \* 16. Schliek Peter, Henschiken. 17. Schraner Daniel, Aarau. 18. Steingger Andreas, Aarau. 19. Ursprung Peter, Zofingen. 20. Walde Peter, Hausen. 21. Wernle Cornelius, Rombach.

Klasse 2 FR (Klassenlehrer: A. Richner)

1. Altermatt Walter, Dulliken. 2. Arter Hubert, Hausen. 3. Bally Andreas, Schönenwerd. 4. Baumgartner Marcel, Schafisheim. 5. Bohn Haike, Küttigen. 6. Christen Brigitte, Suhr. 7. Czarnecky Joanna, Windisch. 8. von Däniken Rita, Niedergösgen. \* 9. Ducret Stephan, Wohlen. 10. Fehlmann Jürg, Brugg. 11. Gisi Rolf, Niedergösgen. 12. Leimgrübler Urs, Aarau. 13. Lindenmann Urs, Küttigen. 14. Milesi Angela Maria, Schönenwerd. 15. Müller Matthias, Aarau. 16. Pugin André Ernest, Niedergösgen. 17. Schaub Hannes, Rapperswil. 18. Schibli Lotte, Aarburg. 19. Telle Marie-Louise, Windisch. 20. Treyer Paul, Buchs. 21. Wassmer Christoph, Aarau. 22. Werder Regula, Möriken. ° 23. Woodtli Martin, Hausen.

Klasse 3 AR (Klassenlehrer: J. Sutter)

°° 1. Akermann Max, Rothrist. 2. Droz Jean-Pierre, Oberentfelden. 3. Franke Elisabeth, Aarburg. 4. Frey Jakob, Schöftland. 5. Gisin Walter, Unterentfelden. 6. Gyger Albert, Safenwil. 7. Heller Kurt, Kölliken. 8. Hirt Edwin, Kölliken. 9. Jahn Ulrike, Zofingen. 10. Märki Ulrich, Holziken. 11. Russbült Birgit, Henschiken. 12. Schönenberger Markus, Hausen. 13. Sieber Roland, Küttigen. 14. Steiner Ernst, Schlossrued. 15. Sturzenegger Beat, Zofingen. 16. Suter Dieter, Kölliken. 17. Utzinger Frank, Gontenschwil. 18. Vercelli Pia, Untererlinsbach. 19. Vinanti Peter, Zofingen.

Klasse 3 BR (Klassenlehrer: W. Schmid)

1. Ackermann Fredi, Aarau. 2. Ackle Felix, Rombach. 3. Baumann Hannes, Schafisheim. 4. Deubelbeiss Ruedi, Windisch. 5. Fehlmann Wolfgang, Schöftland. 6. Fischer Christoph, Henschiken. 7. Ganz Hansruedi, Oftringen. 8. Huber Thomas, Oberkulm. 9. Hunziker Werner, Suhr. 10. Lenz Max, Boningen. \* 11. Millard Stephan, Kölliken. 12. Niggli Hugo,

Aarau. 13. Niklaus Herbert, Seengen. 14. Schneider Luzius, Aarburg. 15. Schüle Robert, Aarburg. 16. Schwabe Frank, Leutwil. 17. Streit Roland, Oftringen. 18. Suter Rudolf, Seengen. 19. Ulmi Reto, Seengen. 20. Wernli Andreas, Thalheim. 21. Wilhelm Urs, Hausen. 22. Wittmer Patrick, Olten.

Klasse 3 CR (Klassenlehrer: D. Basler)

1. Allemann Stephan, Muri. 2. Baur Bruno, Sarmenstorf. 3. Brandestini Robin, Baden. 4. Bruder Jürg, Kölliken. 5. Dubler Daniel, Wohlen. 6. Gloor Hans-Rudolf, Birrwil. 7. Haggmann Hubert, Olten. 8. Hauri Jürg, Rombach. 9. Hofmann Ernst, Gränichen. 10. Huber Hanspeter, Boswil. 11. Hungerbühler Thomas, Brugg. 12. Mohler Martin, Rothrist. 13. Muff Walter, Muri. 14. Müller Eduard, Aarau. 15. Müller Urs, Trimbach. 16. Rosenberg Urs, Sins. 17. Rüeger André, Gränichen. 18. Schöni Rolf, Rothrist. \* 19. Trüb Andreas, Aarau. \* 20. Vetsch Raymond, Aarau. 21. Vonäsch Fritz, Strengelbach.

Klasse 3 DR (Klassenlehrer: Rud. Schmid)

1. Battaglia Andrea, Rombach. 2. Bischof Claude, Lenzburg. 3. Büchel Reto, Olten. 4. Frey Heiner, Niederlenz. 5. Gubler Benno, Olten. 6. Hengartner Edi, Zürich. 7. Hofer Jürg, Rothrist. 8. Huber Armin, Buchs. 9. Imhof Beat, Trimbach. 10. Köbeli Silvio, Unterentfelden. 11. Lehmann Rolf, Trimbach. 12. Lienhard Beat, Beinwil am See. 13. Maurer Christian, Strengelbach. 14. Moser Jürg, Olten. 15. Müller Hanspeter, Bremgarten. 16. Müller Rudolf, Aarburg. 17. Rüegger Heinz, Riken. 18. Rüschi Markus, Murgenthal. 19. Schmid Roland, Staufen. 20. Schurter Martin, Aarburg. 21. Schwere Robert, Aarau. 22. Widmer Werner, Gränichen.

Klasse 3 ER (Klassenlehrer: E. Fischer)

1. Baumann Werner, Niedergösgen. 2. Biedermann Rolf, Winznau. 3. Eich Kurt, Rothrist. 4. Frey Konrad, Brugg. 5. Jeger Peter, Niedererlinsbach. 6. Kunz Adrian, Dulliken. 7. Lang Johannes, Seon. 8. Maienfisch Peter, Oberentfelden. 9. Matthes Michael, Erlinsbach. 10. Meyer Daniel, Olten. 11. Portmann Pius, Wohlen. 12. Schöni Theodor, Gränichen. 13. Schweizer Fritz, Safenwil. 14. Seiler Karl, Hägglingen. 15. Staubli Markus, Bünzen. 16. Suter Erich, Kölliken. 17. Suter Hans-Rudolf, Seon. 18. Vinzens Michael, Safenwil. 19. Wengi Willi, Brugg. 20. Zeyer René, Rombach.

Klasse 3 FR (Klassenlehrer: L. Storz)

1. Bangarter Peter, Beinwil am See. 2. Basler René, Safenwil. 3. Briner Elisabeth, Möriken. 4. Erismann Fritz, Schönenwerd. 5. Gebhard Martin, Möriken. 6. Girschweiler Herbert, Olten. 7. Gloor Susanne, Möriken. 8. Huber Markus, Frick. 9. Ledermann Thomas, Wohlen. 10. Lehner Hans Jörg, Gränichen. 11. Meier Albert, Dottikon. 12. Meister Peter, Lenzburg. 13. Meng Thomas, Aarau. 14. Miller Benjamin, Aarau. 15. Müller Rudolf, Zofingen. 16. Portmann Werner, Wohlen. 17. Schächli Barbara, Rothrist. 18. Schmid David, Olten. 19. Streuli Adrian, Schinznach. 20. Suter Rolf, Frick. 21. Wälty Daniel, Schöffland. 22. Weibel Clemens, Dulliken. 23. Woywod Marion, Buchs.

Klasse 4 AR (Klassenlehrer: W. Mettler)

1. Blumer Fridolin, Staufen. 2. Byland Christa, Othmarsingen. 3. Camponovo Ines, Olten. 4. Eich Georg, Lenzburg. 5. Fischer Heidi, Mutschellen. 6. Frey Erich, Dulliken. 7. Gerber Christine, Olten. 8. Gygax Markus, Oftringen. 9. Hächler Beat, Rohr. 10. Hösli Heinrich, Aarau. 11. Huwyler Toni, Wohlen. 12. Laupper Christine, Windisch. 13. Lüthy Heini, Oberentfelden. 14. Rettenmund Jolanda, Schönenwerd. 15. Schlienger Ines, Brugg. 16. Stritzko Pavel, Strengelbach. 17. Stucki Ralph, Seengen. 18. Übelhart Arnold, Aarau. 19. Urech Jakob, Aarau.

Klasse 4 BR (Klassenlehrer: J. Dünki)

1. Aeschbach Bruno, Reinach. 2. Andres Peter, Oftringen. 3. Borer Rolf, Olten. 4. Burn Paul, Reiden. 5. Dürsteler Andres, Holderbank. 6. Erismann Matthias, Reinach. 7. Fischer Max, Lenzburg. 8. Frey Hannes, Gontenschwil. 9. Hallwyler Roland, Rothrist. 10. Hediger Christian, Reinach. 11. Kause Leopold, Windisch. 12. Knaus Peter, Aarau. 13. Mayer Roger, Rothrist. 14. Reck Christian, Lenzburg. 15. Schenkel Reinhard, Muri. 16. Widmer Beat, Windisch.

Klasse 4 CR (Klassenlehrer: W. Pfeifer)

1. Angst Christian-Robert, Olten. 2. Von Arx Andreas, Olten. 3. Brenner Christian, Aarau. 4. Bretscher Thomas, Aarau. 5. Brunnhofer Rudolf, Aarau. 6. Crignola Emilio, Olten. 7. Häberli Heinz, Olten. 8. Hümbelin Martin, Ruppertswil. 9. Marfil José, Olten. 10. Menzel Charles, Dulliken. 11. Müller Andreas, Reinach. 12. Rhonheimer Andreas, Lenzburg. 13. Schenk Harri, Hirschthal. 14. Voirol Claude, Starrkirch. 15. Werndli Renato, Wohlen. 16. Würgeler Felix, Schmiedrued.

Klasse 4 DR (Klassenlehrerin: Frl. I. Hensch)

1. Aeschbach Robert, Aarau. 2. Bänziger Kurt, Seon. 3. Buchwalder Manfred, Rothrist. 4. Buff Alex, Unterefelden. 5. Dorer Viktor, Wettingen. 6. Egolf David, Wohlen. 7. Forrer Matthias, Seon. 8. Gschwind Christian, Muri. 9. Iseli Markus, Aarburg. 10. Käppeli Peter, Muri. 11. Küng Stefan, Wohlen. 12. Lüthard Heinz, Zofingen. 13. Meier Eberhard, Lenzburg. 14. Rettich Hansueli, Kleindöttingen. 15. Schellhorn Otto, Ruppertswil. 16. Schumacher Martin, Rohr. 17. Suter Benjamin, Seon.

Klasse 4 ER (Klassenlehrer: U. Wildi)

1. Affolter Urs, Trimbach. 2. Baumann Andres, Brunegg. 3. Daxelhofer Jean-Marc, Muhen. 4. Ehrat Markus, Aarau. 5. Gori Marcel, Reiden. 6. Gysin Beat, Niedererlinsbach. 7. Hergert Rolf, Niederlenz. 8. Hunzinger Ernst, Egerkingen. 9. Letsch Ruedi, Aarau. 10. Meier Peter, Rombach. 11. Müri Heinz, Möriken. 12. Reutimann Herbert, Wohlen. 13. Suana Michaël, Möriken. 14. Vogt Peter, Zofingen. 15. Widmer Rudolf, Muhen. 16. Zubler Andreas, Aarburg.

Klasse 4 FR (Klassenlehrer: A.I. Schmid)

1. Bertschi Peter, Lenzburg. 2. Burger Ruedi, Möriken. 3. Elsasser Sergej, Menziken. 4. Goetz Roland, Suhr. 5. Gross Markus, Brugg. 6. Hari Markus, Othmarsingen. 7. Herzog Hanspeter, Unterefelden. 8. Klausner Heinz, Küttigen. 9. Morgenthaler Peter, Schöftland. 10. Rehmann Beat, Laufenburg. 11. Sieboid Karl, Wangen bei Olten. 12. Studer Christoph, Aarburg. 13. Wiehl Franz, Gretzenbach.

*Maturitätsabteilung der Handelsschule*

Klasse 1 AH (Klassenlehrer: U. Schweizer)

1. Aöt Roland, Bremgarten. 2. Bertschi Jürg, Reinach. 3. Bolliger Barbara, Aarburg. 4. Conrad Martin, Wettingen. 5. Dalla Vecchia Martin, Menziken. 6. Engel Brigitte, Othmarsingen. 7. Gross Therese, Brugg. 8. Hasler Anne, Wettingen. 9. Jost Erika, Wohlen. 10. Käser Andreas, Hausen. 11. Ledergerber Ruth, Brugg. 12. Meier Bruno, Künten. 13. Ramsey Gertrud, Neuenhof. 14. Schmid Gabi, Brugg. 15. Stoll Daniel, Rudolfstetten. 16. Strebel Jürg, Muri. \* 17. Trüb Fränzi, Aarau.

Klasse 1 BH (Klassenlehrerin: Frau R. Köpfler)

1. Bacher Gunhild, Windisch. 2. Beck Marcel, Olten. 3. de Pietro Claudia, Schinznach-Bad. 4. Gloor Daniel, Lenzburg. \* 5. Hallwyler Kurt, Rothrist. 6. Hasler Gertrud, Strengebach.

7. Henzer Markus, Oftringen. 8. Imhof Erik, Murgenthal. 9. Jordi Beatrice, Strengelbach. 10. Leutert Jürg, Aarau. 11. Müller Luzia, Aarau. 12. Piller Benno, Aarau. 13. Rüeegger Manfred, Zofingen. 14. Sachs Heidi, Winterschwil. 15. Spirgi Samuel, Leutwil. 16. Steinmann Martin, Lenzburg. 17. Wernli Urs, Ruppenswil.

Klasse 1 CH (Klassenlehrer: H. Hotz)

1. Elsaesser Peter, Würenlos. 2. Fahrländer Christoph, Rothrist. 3. Fischer Sylvia, Meisterschwanden. 4. Frei Ruth, Auenstein. 5. Gujer Beat, Aarau. 6. Hauenstein Margrith, Zürich. 7. von Heeren Emanuel, Buchs. 8. Hodel Urs, Aarau. 9. Keller Susanne, Erlinsbach. 10. Lüscher Marlyse, Safenwil. 11. Schreyger Bernhard, Schöffland. 12. Schwander Markus, Reiden. 13. Strub Hannelore, Aarburg. 14. Szabo Peter, Wettingen. 15. Vetsch Lydia, Hendschiken. 16. Vogt Ruedi, Aarau. 17. Wehrli Brigitte, Küttigen. 18. Zahner Ruedi, Aarau.

Klasse 2 AH (Klassenlehrer: M. Matter)

1. Achermann Marlis, Birr. 2. Antille Jacqueline, Buchs. 3. Gerber Daniel, Oberentfelden. 4. Humard Maurice, Lenzburg. 5. Keller Heidi, Aarau. 6. König Elisabeth, Niedererlinsbach. 7. Letsch Markus, Aarau. 8. Lüscher Susanne, Buchs. 9. Mollet Daniel, Wettingen. 10. Pauli Annakäthi, Aarau. 11. Pfister Dora, Fahrwangen. 12. Renold Yves, Aarau. 13. Riehle Urs Christoph, Wettingen. 14. Sandmeier Hanspeter, Aarburg. 15. Schaffner Marc, Aarburg. 16. Schmid Christoph, Oberfrick. 17. Spichiger Peter, Rothrist. 18. Stucky Ulrich, Aarau. 19. Wipf Ruth, Staufen. 20. Zobrist Rudolf, Ruppenswil.

Klasse 2 BH (Klassenlehrerin: Frau A. Gersbach)

1. Akkermans Ronald, Koblenz. 2. Baumann Rolf, Brugg. 3. Bertschi Brigitta, Dürrenäsch. \* 4. Bүйүkarar Wartanusch, Turgi. 5. Hächler Anita, Seengen. 6. Heinzelmänn Regula, Windisch. 7. Imperatori Rosmarie, Boniswil. 8. Keusch Renate, Seon. 9. Klaus Daniel, Schönenwerd. \* \* 10. Pearce Jim, Denver, Colo., USA. 11. Sager Oskar, Dürrenäsch. 12. Schneider René, Würenlingen. 13. Weber Susanne, Menziken. 14. Werfeli Simona, Seon. 15. Wildi Jörg, Buchs. 16. Zeltner Brigitte, Menziken.

Klasse 2 CH (Klassenlehrerin: Frau Z. Fraile)

1. Anderegg Susanne, Holderbank. 2. Bolliger Beatrice, Strengelbach. 3. Bracher Vreni, Rothrist. 4. Buchs Ruth, Lenzburg. 5. Grossrieder Jutta, Bremgarten. 6. Honegger Markus, Muhen. 7. Hunziker Regula, Zofingen. 8. Keller Therese, Aarau. 9. Lang Alfred, Brugg. 10. Lienhard Gustav, Aarau. 11. Matter Karl, Zofingen. 12. Rühlin Eveline, Zofingen. 13. Schütz Anna, Strengelbach. 14. Siegrist Verena, Rothrist. 15. Spinaz Stefan, Baden. 16. Steiger Lisbeth, Brugg. 17. Walser Charles, Nussbaumen. 18. Wildi Max, Strengelbach. 19. Witschi Max, Aarau.

Klasse 3 AH (Klassenlehrer: M. Frey)

1. Amsler Dora, Schinznach-Dorf. 2. Bächtold Daniel, Lenzburg. 3. Brönnimann Hans, Obererlinsbach. 4. Feusi Daniel, Aarau. 5. Gehrig Hanni, Ammerswil. 6. Graf Dieter, Biberstein. 7. Hagmann Hans, Gränichen. 8. Hunziker Heinrich, Menziken. 9. Lüscher Regula, Muhen. 10. Rohner Kuno, Lengnau. 11. Ruffli Susanne, Birr. 12. Senn Walter, Boniswil. 13. Tremp Stefanie, Aarau. 14. Zobrist Doris, Wohlen.

Klasse 3 BH (Klassenlehrer: M. Feistle)

1. Amsler Heinz, Ruppenswil. 2. Bäbler Niklaus, Turgi. 3. Baumann Katherina, Aarau. 4. Bolliger Gerda, Gontenschwil. 5. Brentano Lorenz, Wettingen. 6. Caviola Hugo, Reiden. 7. Frauchiger Gertrud, Küngoldingen. 8. Groth Gaby, Mutschellen. \* 9. Merz Christoph, Men-

ziken. 10. Miotti Roland, Wettingen. 11. Pfyffer Evelyn, Zofingen. 12. Rey Peter, Aarau. 13. Richner Martin, Rohr. 14. Rohr Hansruedi, Brugg. 15. Steimer Bruno, Wettingen. 16. Weber Dieter, Menziken. 17. Wehrli Susi, Untersiggenthal. 18. Woodtli Bettina, Zofingen. 19. Zimmermann Urs, Unterehrendingen.

Klasse 3 CH (Klassenlehrer : L. Gehrig)

1. Amsler Hanspeter, Brugg. 2. Heymann Fredi, Bremgarten. 3. Koemeter Jolanda, Gebenstorf. 4. Moser Ernst, Fahrwangen. 5. Owen Victoria, Zufikon. 6. Rainieri Eleonora, Aarau. 7. Rey Peter, Schinznach-Bad. 8. Schmid Brigitte, Strengelbach. 9. Steinhauer Adrian, Brugg. 10. Vaxevanakis Foula, Veltheim. 11. Wälti Jürg, Rothrist. 12. Wehrli Therese, Küttigen. 13. Welte Albert, Seon. 14. Wyler Verena, Zofingen. 15. Zobrist René, Zofingen.

Klasse 3 DH (Klassenlehrer: R. Schläpfer)

1. Von Arx Edith, Aarau. 2. Bader Andreas, Suhr. 3. Fehlmann Helene, Schöftland. 4. Frey Annelies, Aarau. 5. Gysi Roger, Buchs. 6. Koch Johannes, Wettingen. 7. Leutenegger Erich, Boniswil. 8. Marti Renate, Unterentfelden. 9. Mathis Peter, Wettingen. 10. Peter Jürg, Aarburg. 11. Reinhart Barbara, Möriken. 12. Schenker Rita, Reinach. 13. Weber Marianne, Aarau.

Klasse 4 AH (Klassenlehrer: A. Müller)

1. Bachofer Bernadette, Unterentfelden. 2. Bolliger Verena, Wettingen. 3. Burkart Heidi, Sins. 4. Fischer Evi, Dottikon. 5. Furrer Gerhard, Suhr. 6. Geissmann Christoph, Wettingen. 7. Güntert Bernhard, Küttigen. 8. Hotz Margrit, Zofingen. 9. Howald Peter, Wangen bei Olten. 10. Huber Willi, Muri. 11. Kaelin Ingeborg, Aarau. 12. Keller Urs, Wettingen. 13. Kirchofer Ursula, Holderbank. 14. Lanz Ilse, Zofingen. 15. Lehmann Rudolf, Birnenstorf. 16. Litschig Kaspar, Reinach. 17. Niederer Angelica, Oftringen. 18. Paniz Lucio, Suhr. 19. Scherer Markus, Neuenhof. 20. Strausak Madeleine, Wettingen. 21. Strub Rudolf, Buchs. 22. Stutz Madeleine, Zurzach. 23. Widmer Monika, Reinach.

Klasse 4 BH (Klassenlehrerin: Frl. A. Felder)

1. Braendli Niklaus, Aarau. 2. Buchser Karin, Zofingen. 3. Flückiger Ursula, Aarau. 4. Fuchs Margrit, Schönenwerd. 5. Gautschi Marianne, Reinach. 6. Graber Hans, Zofingen. 7. Groth Heinz, Mutschellen. 8. Hügli Doris, Bellikon. 9. Merz Martina, Beinwil am See. 10. Mühlethaler Pierre, Aarau. 11. Müller Roland, Buchs. 12. Richner Martin, Rohr. 13. Rimoldi Hanspeter, Schöftland. 14. Schönenberger Elisabeth, Hausen. 15. Sinniger Jörg, Buchs. 16. Strelbel Evi, Aarau. 17. Suter Hedy, Niederrohrdorf. 18. Tschumper Irène, Baden. 19. Vögeli Alfons, Wil bei Laufenburg. 20. Wernli Marlise, Buchs. 21. Wüthrich Irene, Menziken. 22. Wüthrich Maja Ruth, Aarau. 23. Zehnder Beat, Suhr.

Klasse 4 CH (Klassenlehrer: F. Buser)

1. Adler Silvio, Rohr. 2. Bölsterli Andreas, Windisch. 3. Buser Patrik, Basel. 4. Conrad Claudia, Wettingen. 5. Fahrländer Georg Christ., Rothrist. 6. Frey Thomas, Möriken. 7. Graf Dieter, Biberstein. 8. Gross Johanna, Riniken. 9. Hänni Christian, Buchs. 10. Hirt Gabriele, Brugg. 11. Horisberger Andreas, Unterkulm. 12. Irniger Markus, Wettingen. 13. Juncker Otto, Murgenthal. 14. Kessler Denise, Aarau. 15. Kurth Hanspeter, Ennetbaden. 16. Lehmann Esther, Zofingen. 17. Müller Annabeth, Seengen. 18. Ott Ruth, Auenstein. 19. Rauber Beat, Aarau. 20. Schmid Heinz, Erlinsbach. 21. Stauber Margrit, Oftringen. 22. Stephani Beat, Aarau. 23. Wieser Astrid, Densbüren.

*Diplomabteilung der Handelsschule*

Klasse 1 AD (Klassenlehrer: R. Baumann)

1. Berner Markus, Rapperswil.
2. Bertschi Rolf, Unterkulm.
3. Deubelbeiss Heidi, Suhr.
4. Dinkel Denyse, Rombach.
5. Dubler Maria, Arni.
6. Fontana Patrizia, Aarau. \*
7. Frey Brigitte, Frick. \* \*
8. Graf Anita, Aarau.
9. Keller Jürg-Olivier, Frick.
10. Löffel Jürg, Rapperswil.
11. Parise Claudio, Buchs.
12. Riner Judith, Ueken.
13. Schwab Fredi, Zofingen.
14. Wasser Marianne, Unterkulm.
15. Widmer André, Zofingen.
16. Wittmer Willy, Erlinsbach.

Klasse 1 BD (Klassenlehrer: H. Rohr)

1. Allué Marimen, Aarau. \*
2. Bolliger Edith, Niederlenz. \*
3. Camadini Christine, Auenstein.
4. Frey Susanne, Rombach. \*
5. Klingenberg Inge Anna, Menziken.
6. Koller Rösli, Othmarsingen.
7. Meier Doris, Lenzburg.
8. Von Moos Yvonne, Hunzenschwil.
9. Moser Judith, Muri.
10. Pfeiffer Maja, Suhr.
11. Roth Marianne, Möriken.
12. Sauter Dorothee, Möriken.
13. Schlagenhauf Daniela, Niederlenz.
14. Stücheli Elisabeth, Däniken.
15. Weber Monika, Kölliken.

Klasse 2 AD (Klassenlehrer: R. Bertram)

1. Baltisberger Eva, Zofingen.
2. Dietiker Marianne, Zofingen.
3. Egli Barbara, Gränichen.
4. Gautschi Iris, Gränichen.
5. Gysi Luzius, Aarau.
6. Hafner Ulrich, Oberentfelden.
7. Kaufmann Ursula, Staufeu.
8. Knäble Doris, Gontenschwil.
9. Lüscher Peter, Rombach.
10. Maurer Christa, Baden.
11. Roggensinger Sibille, Seengen.
12. Schneider René, Aarau.
13. Wettstein Eugen, Aarau.
14. Weyermann Ueli, Buchs.
15. Wittwer Peter, Kölliken.
16. Wüest Urs, Frick.
17. Zumsteg Irène, Etzgen.

Klasse 2 BD (Klassenlehrer: M. Lindegger)

1. Aeschlimann Susanne, Gränichen.
2. Amstutz Doris, Aarau. \* \*
3. Atkins Susan, Aarau.
4. Berchtold Lorraine, Oberentfelden.
5. Elsener Marianne, Rothrist.
6. Emmenegger Doris, Aarau.
7. Huwyler Madlen, Bünzen.
8. Kaufmann Agricola, Beinwil Fr.
9. Maurer Marianne, Lenzburg.
10. Naef Ursula, Aarau.
11. Schäfer Barbara, Aarau.
12. Schlatter Maya, Oberentfelden.
13. Staubli Sybille, Bünzen.
14. Steinmann Monika, Rohr.
15. Suter Irene, Gränichen.
16. Wälti Beatrice, Gränichen.
17. Wiederkehr Fiona, Buchs.
18. Zehnder Elisabeth, Gränichen.

Klasse 3 AD (Klassenlehrer: H.R. Richner)

1. Baumann Andreas, Aarburg.
2. Dietschi André, Holderbank.
3. Etterli Anita, Besenbüren.
4. Frey Marlise, Möriken.
5. Fricker Arnold, Frick.
6. Gehrig Ursula, Lenzburg.
7. Hartmann Marianne, Rohr.
8. Ingold Dieter, Suhr.
9. Jordi Esther, Schöftland.
10. Rüetschi Heinz, Suhr.
11. Schwab Josef, Niederlenz.
12. Stübi Rainer, Aarau.
13. Widmer Thomas, Aarau.
14. Wild Lesley, Untererlinsbach.

Klasse 3 BD (Klassenlehrer: U. Mauch)

1. Eichenberger Hanna, Beinwil am See.
2. Felix Daniela, Unterentfelden.
3. Früh Helena, Zofingen.
4. Hoch Regula, Aarau.
5. Hoffmann Ruth, Villmergen.
6. Huwiler Elisabeth, Wohlen.
7. Karbon Erika, Burg.
8. Kyburz Renate, Kirchleerau.
9. Lang Margrit, Brugg.
10. Riniker Marianne, Buchs.
11. Saxer Yvonne, Hägglingen.
12. Thomann Brigitte, Reinach.
13. Wirz Eveline, Buchs.
14. Zingg Monika, Aarau.
15. Zingrich Esther, Suhr.

## 6. Statistische Angaben

### Schüler und Schülerinnen

Stand Ende des Schuljahres, für die 4. Klasse der Real- und der Maturitätsabteilung der Handelsschule Ende des Sommersemesters. In Klammern ist die in den Gesamtzahlen enthaltene Zahl der Schülerinnen angegeben.

	Schuljahr 1973/74					Schuljahr 1972/73
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Total	
Literarabteilung	19 ( 7) 20 ( 7) 21 ( 8) 21 ( 8) 19 ( 10) 25 ( 12)	20 ( 8) 19 ( 7) 21 ( 6) 20 ( 8) 18 ( 6) 18 ( 9)	19 ( 6) 24 ( 10) 25 ( 10) 23 ( 9) 21 ( 10) 20 ( 9)	23 ( 11) 25 ( 9) 19 ( 11) 22 ( 10) 22 ( 10) 19 ( 7)	503 (208)	495 (199)
Realabteilung	21 ( 6) 18 ( - ) 19 ( - ) 18 ( - ) 17 ( 5) 19 ( 1)	19 ( 8) 21 ( - ) 21 ( - ) 22 ( - ) 19 ( - ) 22 ( 7)	19 ( 4) 21 ( - ) 19 ( - ) 22 ( - ) 20 ( - ) 23 ( 4)	19 ( 7) 16 ( - ) 16 ( - ) 17 ( - ) 16 ( - ) 13 ( - )	457 ( 42)	463 ( 44)
Handelsschule Maturitätsabteilung	16 ( 8) 16 ( 6) 18 ( 8)	20 ( 8) 14 ( 7) 19 ( 11)	14 ( 6) 18 ( 7) 15 ( 7) 13 ( 7)	23 ( 12) 23 ( 13) 23 ( 9)	232 (109)	254 (122)
Diplomabteilung	15 ( 7) 12 ( 12)	17 ( 9) 18 ( 18)	14 ( 6) 15 ( 15)		91 ( 67)	102 ( 82)
	314 (105)	328 (112)	345 (110)	296 (99)	1283 (426)	1314 (447)

### Heimatort und Wohnort

Abteilung	Heimatort			Wohnort			
	im Aargau	in andern Kantonen	im Ausland	Aarau	im übrigen Kanton Aargau	in andern Kantonen	im Ausland
Literarabteilung	257	227	19	73	400	30	0
Realabteilung	207	219	31	33	339	84	1
Handelsschule							
Maturitätsabteilung	119	105	8	30	191	10	1
Diplomabteilung	54	32	5	14	75	1	1
Total	637	583	63	150	1005	125	3

*Aufnahmen in die 1. Klassen im Frühjahr 1974*

(In Klammern = Zahlen des Vorjahres)

	Literar- abteilung	Real- abteilung	Wirtschafts- gymnasium	Handels- diplom- abteilung	Total
1. Auf Grund der Abschluss- prüfung an aargauischen Bezirksschulen	110 (115)	102 ( 95)	31 (51)	30 (27)	273 (288)
2. Auf Grund der Aufnahme- prüfung der Kantonsschule	2 ( - )	4 ( 7)	2 ( 1)	0 ( 2)	8 ( 10)
3. Prüfungsfrei und Repetenten	3 ( 9)	6 ( 15)	4 ( - )	3 ( 1)	16 ( 25)
Total Aufnahmen	115 (124)	112 (117)	37 (52)	33 (30)	297 (323)

*Konfession*

Abteilung	Reformiert	Römisch- katholisch	Christ- katholisch	Andere
Literarabteilung	335	151	5	12
Realabteilung	292	143	2	20
Handelsschule				
Maturitätsabteilung	154	72	1	5
Diplomabteilung	60	27	0	4
	841	393	8	41

*Besuch der Fakultativfächer*

Fächer mit \* sind für die betreffende Klasse obligatorisch. (Stenographie ist für die Knaben der 2. und 3. Diplomklasse der Handelsschule fakultativ.)

Fächer mit - können von der betreffenden Klasse nicht gewählt werden.

Für alle Schüler, mit Ausnahme der Griechischschüler der Literarabteilung (Typus A), ist entweder Englisch oder Italienisch obligatorisch.

Für die 1. und 2. Klasse der Maturitätsabteilung der Handelsschule sind Zeichnen und Singen wahlweise obligatorisch.

Abteilungen und Klassen	Latein	Griechisch	Hebräisch	Englisch	Italienisch	Spanisch	Russisch	Philosophie	Religionsgeschichte	Zeichnen	Singen	Musiktheorie	Maschinenschreiben	Volkswirtschaftslehre	Klavier	Violine	Cello	Flöte	Klarinette	Trompete	Orgel	Oboe	Mathemat. Praktikum	Biologisches Praktikum	Chemisches Praktikum	Physikal. Praktikum	Darst. Geometrie	Algebra für Mädchen	EDV					
Literarabt.																																		
1. Klasse	* 6	—	—	125	74	—	—	—	3	*	*	—	65	—	36	14	—	8	1	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—				
2. Klasse	* 14	—	—	114	56	—	—	—	—	*	—	3	—	—	31	11	—	11	4	1	2	2	—	73	—	—	—	—	—	—				
3. Klasse	* 8	3	—	128	56	62	21	—	3	35	—	4	—	—	27	6	2	5	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—				
4. Klasse	* 5	1	—	121	48	43	7	7	49	1	—	3	—	25	15	9	—	14	1	1	4	—	—	—	85	46	8	—	—	—				
Realabt.																																		
1. Klasse	—	—	—	112	31	—	—	—	—	*	*	—	61	—	12	12	—	3	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
2. Klasse	5	—	—	123	30	17	12	—	—	*	—	1	—	—	18	3	—	—	1	2	1	—	44	52	—	—	—	—	—	—	—			
3. Klasse	1	—	—	122	15	5	7	—	—	16	—	—	—	—	8	4	—	3	2	—	—	—	—	—	—	89	53	*	—	—	—			
4. Klasse	1	—	—	—	—	—	—	—	27	21	—	3	—	—	5	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	74	6	—	—	—	—			
Handelschule Mat.-Abt.																																		
1. Klasse	—	—	—	51	25	—	—	—	—	39	11	—	*	—	4	3	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
2. Klasse	2	—	—	53	30	14	3	—	—	18	17	2	—	—	8	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3. Klasse	6	—	—	60	15	12	3	—	8	16	—	—	—	—	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—		
4. Klasse	4	—	—	69	25	—	—	—	10	5	—	—	—	—	2	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	27	2	—	—	—	—	—		
Handelschule Diplomabt.																																		
1. Klasse	—	—	—	28	15	—	—	—	—	7	*	—	*	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Klasse	—	—	—	33	14	11	—	—	—	2	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Klasse	—	—	—	29	5	7	1	—	—	—	2	—	—	*	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	19	33	4	1168	439	171	54	115	9	168	31	16	126	40	187	57	9	52	22	15	14	8	44	137	275	107	20	17	10	—	—	—		

7. Tabellen der Unterrichtsstunden  
(gültig ab Schuljahr 1974/75)

1. Literarabteilung des Gymnasiums (Typ. A und B)

	I. S. W.	II. S. W.	III. S. W.	IV. S. W.
<i>a) Obligatorische Fächer</i>				
Deutsch	3	3	4	4
Latein	6	6	5	4(5)*
Griechisch**	6	5	6	6
Englisch oder Italienisch***	3	3	3	3
Französisch	3	3	4	3
Geographie	2	2 0	1 2	—
Geschichte	3	3	3	3
Mathematik	4	3	3	2(3)*
Biologie	2	2	—	3
Physik	—	2	2	2
Chemie	—	—	3 2	2
Zeichnen/Musik (obligatorisches Wahlfach)	2	2	—	—
Leibesübungen	4	4	4	2
Typus A	35	35 33	35	32
Typus B	32	33 31	32	29
<i>b) Fakultative Fächer</i>				
Englisch oder Italienisch	3	3	3	3
Hebräisch	—	—	2	2
Spanisch oder Russisch	—	—	3	3
Religionsgeschichte	—	0 1	1 0	—
Physik, Praktikum	—	—	—	2 0
Chemie, Praktikum	—	—	—	0 3
Biologie, Praktikum	—	2 0	—	—
Maschinenschreiben	2 1	—	—	—
Chor	1	1	1	1
Zeichnen/Musik (freiwillige Wahlfächer)	2	2	2	2
Volkswirtschaftslehre	—	—	—	1
Philosophie	—	—	—	1
Darstellende Geometrie	—	—	0 3	3 0
Religion	1	1	1	1

\* Die Schüler haben die Wahl zwischen Mathematik und Latein

\*\* Nur für Typus A

\*\*\* Nur für Typus B obligatorisch

2. Realabteilung des Gymnasiums (Typus C)

	I. S. W.	II. S. W.	III. S. W.	IV. S.
<i>a) Obligatorische Fächer</i>				
Deutsch	4 2 + 2 in Halbkl.	4	4	4
Französisch	4	4	4	3
Englisch oder Italienisch	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	3
Geographie	2	2	2 0	0
Mathematik	7 6	7	7	8
Biologie	3 1 + 2 in Halbkl.	2	0 3	2
Physik	0 2	2	2 3	3
Chemie	0	2	3 2	3
Zeichnen/Musik (obligatorisches Wahlfach)	2	2	—	—
Leibesübungen	4	4	4	2
	31 32	34	31 32	31

<i>b) Fakultative Fächer</i>				
Englisch oder Italienisch	3	3	3	—
Spanisch oder Russisch	—	3	3	—
Latein	—	3	3	—
Religionsgeschichte	—	0 1	1 0	—
Chemie, Praktikum	—	—	— 3	3
Physik, Praktikum	—	—	2	—
Biologie, Praktikum	—	3 0	—	—
Mathematik, Praktikum	—	0 3	—	—
Maschinenschreiben	2 1	—	—	—
Chor	1	1	1	1
Zeichnen/Musik (freiwillige Wahlfächer)	2	2	2	2
Volkswirtschaftslehre	—	—	1	—
Philosophie	—	—	0 1	1
Religion	1	1	1	1

### 3. Wirtschaftsgymnasium (Typus E)

	I. S. W.	II. S. W.	III. S. W.	IV. S. W.
<i>a) Obligatorische Fächer</i>				
Deutsch	4	4	3	4
Französisch	4	3	4	3
Englisch oder Italienisch	3	4	3	4
Betriebswirtschaftslehre + Recht	3	3	4	3
Rechnungswesen	3	3		
Volkswirtschaftslehre	—	—	2	2
Wirtschaftliches und sozial kundliches Praktikum	—	—	—	0 2
Geschichte und Staatskunde	2	3	2	3
Geographie	2	2	2	—
Mathematik	4	3	4	4
Physik	—	2	2	2
Chemie	—	—	2	3
Biologie	2	2	2	—
Semesterarbeiten	—	—	—	3 0
Zeichnen/Musik (obligatorisches Wahlfach)	2	2	—	—
Maschinenschreiben	2	—	—	—
Leibesübungen	4	4	4	2
	35	35	34	33 32

<i>b) Fakultative Fächer</i>				
Englisch oder Italienisch oder Spanisch	3	4	3	4
Latein oder Russisch	—	—	3	3
Religionsgeschichte	—	0 1	1 0	—
Philosophie	—	—	—	2
Datenverarbeitung	—	0 2	2 0	—
Stenografie	2	—	—	—
Biologie, Praktikum	—	2 0	—	—
Physik, Praktikum	—	—	—	2 0
Chemie, Praktikum	—	—	—	0 3
Zeichnen/Musik (freiwillige Wahlfächer)	2	2	2	2
Chor	1	1	1	1

4. Diplomabteilung der Handelsschule

	I. S. W.	II. S. W.	III. S. W.
<i>a) Obligatorische Fächer</i>			
Deutsch	4	3	3
Französisch	5	4	4
Englisch oder Italienisch	3	3	4
Wirtschaftsgeographie	2	2	2
Geschichte	2	2	2
Mathematik	2**	2**	2** 0
Kaufmännisches Rechnen	3 2	2	2
Handelsbetriebslehre mit Korrespondenz und Handelsrecht	3	3	3
Buchhaltung	3	2	2
Volkswirtschaftslehre	—	—	2
Warenkunde	—	—	2
Physik	0 2	2	—
Chemie	—	2	1
Stenografie deutsch	2	2*	—
Stenografie französisch	—	—	1*
Maschinenschreiben	2*	2	—
Singen	1*	—	—
Leibesübungen	4	4	4 2
Knaben	33 34	33	33 29
Mädchen	34 35	33	32 30

<i>b) Fakultative Fächer</i>			
Englisch oder Italienisch	3	3	4
Spanisch oder Russisch	—	3	3
Religionsgeschichte	—	0 1	1 0
Stenografie französisch	—	—	1**
Zeichnen	2	2	2
Singen	1**	—	—
Chor	1	1	1
Mathematik	2*	2*	2* 2
EDV	—	0 2	—
Religion	1	1	1

\* nur für Mädchen

\*\* nur für Knaben

## 8. Prüfungen

Die Abschlussprüfungen haben mit Erfolg bestanden

### *Literarabteilung des Gymnasiums*

#### *Klasse 4 AL*

Biland Irene, Menziken	unbestimmt
Dietrich Angela, Unterefelden	Altphilologie
Frey Christine, Sins	Pharmazie
Furter Regula, Lenzburg	Jahreskurs am Seminar
Geissmann Hanspeter, Hägglingen	Philosophie/Altphilologie
Greiner Ursula, Zofingen	Romanistik
Hartmann Urs, Oberkulm	Mathematik/Physik
Herzog Hansruedi, Buchs	Jurisprudenz/Wirtschaftswissenschaften
Hochuli Marianne, Brittnau	Jahreskurs am Seminar
Jenny Lukas, Baden	Medizin
Latscha Roland, Lenzburg	Germanistik/Kunstgeschichte
Leutert Urs, Aarau	unbestimmt
Meyer Hans-Horst, Villmergen	Medizin
Niggli Monika, Aarau	Jahreskurs am Seminar
Platzer Peter, Menziken	Mathematik/Chemie
Rüetschi Thomas, Frick	Geschichte/Semistitik
Schäppi Katharina, Rothrist	Psychologie
Schär Hansrudolf, Brittnau	unbestimmt
Schenker Bruno, Niedererlinsbach	Wirtschaftswissenschaften
Schenker Simone, Wildegg	Therapeutenschule
Thut Pia, Oberentfelden	Bezirkslehrerin sprachliche Richtung
Wehrli Jakob, Küttigen	Medizin
Weidmann Sibylle, Olten	unbestimmt

#### *Klasse 4 BL*

Athanassoglou Peter, Muri	Nationalökonomie
Bracher Urs, Suhr	Pilot oder Flugverkehrsleiter
Burger Max, Burg	Nationalökonomie
Colombo Giardinelli Danilo, Lupfig	Geographie
Crnogorac Biljana, Suhr	Anglistik
van Dongen Cornelia, Burg	Veterinärmedizin
Diehl Ludwig, Aarau	Kunstgewerbeschule
Doswald Cornel, Bremgarten	Geschichte/Publizistik
Fehlmann Monique, Schöftland	Romanistik oder Physiotherapie
Guignard Françoise, Rombach	Mathematik
Hächler Hansjürg, Rombach	Sozialarbeit
Haller Käthy, Schlossrued	Biologie/Geographie
Krumscheid Susanne, Gontenschwil	Bezirksschullehrer sprachliche Richtung
Lehmann Beat, Oftringen	Ethnologie, evtl. Auslandsaufenthalt
Leuenberger Beat, Zofingen	Medizin
Lüthy Maja, Unterkulm	Sekretärinnenkurs
Maurer Elisabeth, Wildegg	Romanistik oder Heilpädagogik
Roth Adrian, Lenzburg	Medizin
Rüetschi Oskar, Suhr	Rechtswissenschaften
Schatzmann Thomas, Küngoldingen	Zahnheilkunde

Sigg Martin, Unterentfelden  
Speich Anna Gabriele, Strengelbach  
Theiler Rolf, Brugg  
Zehnder Hans-Peter, Gränichen  
Zimmermann Reinhard, Brugg

Musik und Geschichte  
Jahreskurs am Seminar/phil. I  
Zoologie  
Nationalökonomie  
Pharmazie

#### *Klasse 4 CL*

Amsler Kurt, Kaisten  
Boller Angela, Rothrist  
Dimmler Marlis, Aarau  
Geiser Gabi, Aarau  
Hegi Stefan, Villmergen  
Heim Christian, Küttigen  
Kälin Mathis, Brugg  
Keller Barbara, Rothrist  
Lüthy Maja, Oberentfelden  
Meyer Raimund, Wohlen  
Müller Hans-Paul, Aarau  
Plüss Anna Katharina, Zofingen  
Roskamp Ursula, Wohlen  
Schwitter Rita, Wohlen  
Steinmann Hans Peter, Villmergen  
Walther Corina, Obefentfelden  
Widmer Barbara, Untersiggenthal  
Widmer Bert, Küngoldingen  
Zemp Elisabeth, Beinwil/Freiamt

Romanistik  
Medizin  
Zoologie  
Romanistik  
Architektur  
Physik  
unbestimmt  
Anglistik oder Mathematik  
Pharmazie  
Germanistik  
Jahreskurs am Seminar  
Kunstgeschichte  
unbestimmt  
Dolmeterschule  
Medizin  
Jurisprudenz  
unbestimmt  
Betriebswissenschaft  
Medizin

#### *Klasse 4 DL*

Barth Philip, Schönenwerd  
Borner Felix, Wohlen  
von Capeller Elvira, Zofingen  
Dickenmann Regula, Hausen  
Ernst Johannes, Niedergösgen  
Gauer Beatrice, Lostorf  
Häfeli Käthi, Windisch  
Hochuli Marlise, Auenstein  
Lüscher Ingrid, Zofingen  
Meyer Marianne, Reiden  
Meyer Viktor, Wohlen  
Moser Beat, Starrkirch  
Niggli Urs, Aarau  
Peter Rolf, Aarburg  
Reverdin Isabelle, Genolier/GE  
Roth Ruedi, Frick  
Schär Hansruedi, Zofingen  
Schäublin Peter, Erlinsbach  
Siegrist Hans-Martin, Strengelbach  
Uberto Jeanne, Lupfig  
Zaugg Markus, Dottikon  
Zimmermann Ursula, Aarau

Wirtschaftswissenschaften  
Medizin  
Physiotherapie  
Biologie  
Mathematik  
Schule für Sozialarbeit  
Rhythmiklehrerin  
Versicherungsmathematik und Turnen  
Jahreskurs oder nordische Philologie  
Schule für Sozialarbeit  
Psychologie  
Medizin  
Auswanderung  
Chemie  
Auslandaufenthalt  
Jurisprudenz/Psychologie  
Germanistik oder Romanistik  
Medizin  
Germanistik/Anglistik  
Romanistik  
unbestimmt  
Psychologie/Germanistik/Philosophie

#### *Klasse 4 EL*

Berger Cornelia, Buchs  
Brenner Madeleine, Aarau  
Buchmann Marc, Aarau  
Estermann Thomas, Villmergen  
Fidel Jörg, Laufenburg  
Fiechter Claudia, Küttigen  
Gäumann Olivia, Niederlenz  
Häfeli Brigitte, Oberentfelden  
Hegner Heiner, Lenzburg  
Hochstrasser Urs, Aarau  
Meier Esther, Brittnau  
Meier Hubert, Muri  
Müller Rudolf Alexander, Aarau  
Richner Marlise, Ruppertswil  
Roth Françoise, Aarau  
Rüegger Beat, Wohlen  
Schärli Matthias, Au-Veltheim  
Soliva Hans-Peter, Unterkulm  
Weiss Erika, Aarau  
Widmer Christine, Aarau  
Zwyssig Josef, Oberentfelden

Kinderpsychologie  
Medizin oder Heilpädagogik  
Anglistik/Geschichte/Musik  
Medizin  
Pharmazie oder Geographie  
EDV  
Chemie  
Jahreskurs am Seminar  
Anglistik und nordische Philologie  
Jurisprudenz  
Orts-, Regional- und Landesplanung  
Zahnmedizin, Pilot  
Maschineneng., evtl. Naturwissenschaften  
Pharmazie oder Agronomie  
Architektur  
Medizin/Naturwissenschaften  
Musik/Physik-Mathematik  
Pharmazie  
Psychologie  
Germanistik/Romanistik  
Zahnmedizin

#### *Klasse 4 FL*

von Arx Elsbeth, Schönenwerd  
Bertschi Peter, Unterentfelden  
Brogli Brigitte, Aarau  
Bürgi Ruedi, Wohlen  
Bütler Roland, Villmergen  
Flückiger Rudolf, Brugg  
Fricker Astrid, Buchs  
Hassler Hans, Gontenschwil  
Hintermann Elisabeth, Birrwil  
Hochuli Felix, Unterentfelden  
Kuhn Paul, Wohlen  
Kuhn Susi, Suhr  
Marti Heinz, Aarburg  
Meyer Paul, Villmergen  
Rüegger Stefan, Rothrist  
Schilling Bernhard, Zofingen  
Sommer Hans-Rudolf, Zofingen  
Vock Käthi, Aarau  
Vonaesch Christine, Strengelbach

Heilpädagogik  
Romanistik/Germanistik  
Jahreskurs am Seminar  
Romanistik  
Schweiz. Luftverkehrsschule/Technikum  
Romanistik  
Jahreskurs am Seminar/Kunstgewerbe  
Medizin  
Physiotherapie  
Musik/Physik  
Psychotherapie, evtl. Graphik  
Musiktherapie  
Medizin  
Geschichte  
Zahnheilkunde  
unbestimmt  
Auslandaufenthalt  
Romanistik  
Romanistik und Altphilologie

#### *Realabteilung des Gymnasiums*

##### *Klasse 4 AR*

Blumer Fridolin, Staufien  
Byland Christa, Othmarsingen  
Camponovo Ines, Olten  
Eich Georg, Lenzburg  
Fischer Heidi, Mutschellen

Zahnheilkunde  
Jahreskurs am Seminar  
Jahreskurs am Seminar  
unbestimmt  
Computertechnikerin

Frey Erich, Trimbach  
Gerber Christine, Olten  
Gygax Markus, Zofingen  
Hächler Beat, Rohr  
Hösli Heinrich, Aarau  
Huwyler Toni, Wohlen  
Laupper Christine, Windisch  
Lüthy Heini, Oberentfelden  
Rettenmund Jolanda, Schönenwerd  
Schlienger Ines, Brugg  
Stritzko Pavel, Strengelbach  
Stucki Ralph, Seengen  
Uebelhart Arnold, Aarau  
Urech Jakob, Aarau

#### *Klasse 4 BR*

Aeschbach Bruno, Reinach  
Andres Peter, Zofingen  
Borer Rolf, Olten  
Burn Paul, Reiden  
Dürsteler Andres, Holderbank  
Erismann Matthias, Reinach  
Fischer Max, Lenzburg  
Frey Hannes, Gontenschwil  
Hallwyler Roland, Rothrist  
Hediger Christian, Reinach  
Kause Leopold, Windisch  
Mayer Roger, Rothrist  
Reck Christian, Lenzburg  
Schenkel Reinhard, Muri  
Widmer Beat, Windisch

#### *Klasse 4 CR*

Angst Christian-Robert, Olten  
von Arx Andreas, Olten  
Brenner Christian, Aarau  
Bretscher Thomas, Aarau  
Brunnhöfer Rudolf, Aarau  
Crignola Emilio, Olten  
Häberli Heinz, Olten  
Hümbelin Martin, Rapperswil  
Marfil José, Olten  
Menzel Charles, Dulliken  
Müller Andreas, Reinach  
Rhonheimer Andreas, Lenzburg  
Schenk Harri, Hirschthal  
Voirol Claude, Starrkirch  
Werndli Renato, Wohlen  
Würgler Felix, Schmiedrued

#### *Klasse 4 DR*

Aeschbach Robert, Aarau  
Bänziger Kurt, Seon

Sinologie  
unbestimmt  
Medizin  
Wirtschaftswissenschaften  
Naturwissenschaften  
unbestimmt  
unbestimmt  
unbestimmt  
Jahreskurs am Seminar  
Pädagogik und Psychologie  
Medizin  
Pädagogik  
Jurisprudenz  
unbestimmt

Elektroingenieur  
Turn- und Sportlehrer  
Architektur  
Sportmedizin  
Elektroingenieur  
Architektur  
unbestimmt  
Lehrer  
Bauingenieur  
unbestimmt  
Architektur  
Lehrer  
Bezirkslehrer  
Architektur  
Zahnmedizin

Bauingenieur  
Betriebsingenieur  
Sport  
unbestimmt  
Naturwissenschaften  
Romanistik  
Pädagogik  
Biologie  
unbestimmt  
Medizin  
Sport und Pädagogik  
Medizin  
unbestimmt  
School of Navigation  
Brauereingenieur  
Agronomie

unbestimmt  
Jahreskurs am Seminar

Buchwalder Manfred, Rothrist  
 Buff Alex, Unterefelden  
 Dorer Viktor, Wettingen  
 Egolf David, Wohlen  
 Forrer Matthias, Seon  
 Gschwind Christian, Muri  
 Iseli Markus, Aarburg  
 Käppeli Peter, Muri  
 Küng Stefan, Wohlen  
 Lüthard Heinz, Zofingen  
 Meier Eberhard, Lenzburg  
 Rettich Hansueli, Kleindöttingen  
 Schellhorn Otto, Rapperswil  
 Schumacher Martin, Rohr  
 Suter Benjamin, Seon

unbestimmt  
 Medizin oder Zahnheilkunde  
 Maschineningenieur  
 Hotelfachschule  
 Mathematik  
 Medizin  
 Maschineningenieur  
 Bezirkslehrer  
 Geologie  
 Sportlehrer  
 Jahreskurs am Seminar  
 Psychologie  
 Elektroingenieur  
 Jahreskurs am Seminar  
 Sportlehrer

*Klasse 4 ER*

Affolter Urs, Trimbach  
 Baumann Andres, Brunegg  
 Daxelhofer Jean-Marc, Schönenwerd  
 Ehrat Markus, Suhr  
 Gori Marcel, Reiden  
 Gysin Beat, Niedererlinsbach  
 Hergert Rolf, Niederlenz  
 Hunzinger Ernst, Egerkingen  
 Letsch Ruedi, Aarau  
 Meier Peter, Rombach  
 Müri Heinz, Möriken  
 Reutimann Herbert, Wohlen  
 Suana Michael, Möriken  
 Vogt Peter, Zofingen  
 Widmer Rudolf, Muhen  
 Zubler Andreas, Aarburg

Sozialarbeit  
 Physik  
 unbestimmt  
 Maschineningenieur oder Chemie  
 Chemie  
 Naturwissenschaften  
 Veterinärmedizin  
 Architektur  
 unbestimmt  
 Naturwissenschaften  
 Maschineningenieur  
 Chemie  
 Geologie  
 Naturwissenschaften  
 Medizin  
 Maschineningenieur

*Klasse 4 FR*

Bertschi Peter, Lenzburg  
 Burger Ruedi, Möriken  
 Elsasser Sergej, Menziken  
 Goetz Roland, Suhr  
 Gross Markus, Brugg  
 Hari Markus, Othmarsingen  
 Herzig Hanspeter, Unterefelden  
 Klauser Heinz, Küttigen  
 Morgenthaler Peter, Schöftland  
 Rehmann Beat, Laufenburg  
 Siebold Karl, Wangen bei Olten  
 Studer Christoph, Aarburg  
 Wiehl Franz, Gretzenbach

Elektroingenieur oder Bauingenieur  
 Medizin  
 Medizin  
 Chemie  
 Chemie  
 Pädagogik  
 Naturwissenschaften  
 Medizin  
 Elektrotechnik  
 Medizin  
 Geographie  
 Kunstgewerbe oder Architektur  
 Biologie/Theologie

*Maturitätsabteilung der Handelsschule*

*Klasse 4 AH*

Bachofer Bernadette, Unterefelden

Bezirksschullehrerin oder Geographie

Bolliger Verena, Wettingen  
Burkart Heidi, Sins  
Fischer Evi, Dottikon  
Furrer Gerhard, Suhr  
Geissmann Christoph, Wettingen  
Güntert Bernhard, Küttigen  
Hotz Margrit, Zofingen  
Howald Peter, Wangen bei Olten  
Huber Willi, Muri  
Kaelin Ingeborg, Aarau  
Keller Urs, Wettingen  
Kirchhofer Ursula, Holderbank  
Lanz Ilse, Zofingen  
Lehmann Rudolf, Birmenstorf  
Litschig Kaspar, Reinach  
Niederer Angelica, Oftringen  
Paniz Lucio, Suhr  
Scherer Markus, Neuenhof  
Strausak Madeleine, Wettingen  
Strub Rudolf, Buchs  
Stutz Madeleine, Zurzach  
Widmer Monika, Reinach

#### *Klasse 4 BH*

Braendli Niklaus, Aarau  
Buchser Karin, Zofingen  
Flückiger Ursula, Aarau  
Fuchs Margrit, Schönenwerd  
Gautschi Marianne, Reinach  
Graber Hans, Zofingen  
Groth Heinz, Mutschellen  
Hügli Doris, Bellikon  
Merz Martina, Beinwil am See  
Mühlethaler Pierre, Aarau  
Müller Roland, Buchs  
Rimoldi Hanspeter, Schöftland  
Schönenberger Elisabeth, Hausen  
Sinniger Jörg, Buchs  
Strebel Evi, Aarau  
Suter Hedy, Niederrohrdorf  
Tschumper Irène, Baden  
Vögeli Alfons, Wil  
Wernli Marlise, Buchs  
Wüthrich Irene, Menziken  
Wüthrich Maja Ruth, Aarau  
Zehnder Beat, Suhr

#### *Klasse 4 CH*

Adler Silvio, Rohr  
Bölsterli Andreas, Windisch  
Buser Patrik, Basel  
Conrad Claudia, Wettingen

Praxis  
Jahreskurs am Seminar  
Schulunterricht oder Ausland  
Praxis  
Jahreskurs am Seminar  
Wirtschaftswissenschaften  
Schulunterricht  
Nationalökonomie  
Nationalökonomie  
Uebersetzerin  
Wirtschaftswissenschaften  
Auslandaufenthalt  
Ausland/Hotelfachschule  
Praxis  
Praxis  
Praxis  
Romanistik  
Praxis  
Auslandaufenthalt  
Wirtschaftswissenschaften  
Praxis, evtl. Schulunterricht  
Praxis

Wirtschaftswissenschaften  
Ausland/Jahreskurs am Seminar  
Praxis/Auslandaufenthalt  
Praxis  
Auslandaufenthalt  
Bezirkslehrer  
Wirtschaftswissenschaften  
Praxis  
Sprachstudium im Ausland  
Praxis  
Wirtschaftswissenschaften  
Philosophie/Geschichte  
Romanistik  
Wirtschaftswissenschaften  
Kinderkrankenschwester  
unbestimmt  
Auslandaufenthalt  
Praxis/Auslandaufenthalt  
Auslandaufenthalt  
Logopädin  
Krankenschwester  
Wirtschaftswissenschaften

Chemie  
Jurisprudenz  
Wirtschaftswissenschaften  
Biochemie

Fahrländer Georg Christian, Rothrist  
 Frey Thomas, Möriken  
 Gross Johanna, Riniken  
 Hänni Christian, Buchs  
 Hirt Gabriele, Brugg  
 Horisberger Andreas, Unterkulm  
 Irniger Markus, Wettingen  
 Junker Otto, Murgenthal  
 Kessler Denise, Aarau  
 Kurth Hanspeter, Ennetbaden  
 Lehmann Esther, Zofingen  
 Müller Annabeth, Seengen  
 Ott Ruth, Auenstein  
 Rauber Beat, Aarau  
 Schmid Heinz, Obererlinsbach  
 Stauber Margrit, Oftringen  
 Stephani Beat, Aarau  
 Wieser Astrid, Densbüren

Wirtschaftswissenschaften  
 Wirtschaftswissenschaften  
 Praxis  
 Heilpädagogik  
 Dolmetscherschule  
 Wirtschaftswissenschaften  
 Praxis  
 Psychologie  
 Biologie  
 Wirtschaftswissenschaften  
 Kunstgeschichte  
 Auslandsaufenthalt  
 Auslandsaufenthalt/Hotelsekretärin  
 Hotelfachschule  
 Wirtschaftswissenschaften  
 Anglistik  
 Wirtschaftswissenschaften  
 Jahreskurs am Seminar

*Diplomabteilung der Handelsschule*

*Klasse 3 AD*

Baumann Andreas, Aarburg  
 Dietschi André, Holderbank  
 Etterli Anita, Besenbüren  
 Frey Marlise, Möriken  
 Fricker Arnold, Frick  
 Gehrig Ursula, Ammerswil  
 Hartmann Marianne, Rohr  
 Ingold Dieter, Suhr  
 Jordi Esther, Schöffland  
 Rüetschi Heinz, Suhr  
 Schwab Josef, Niederlenz  
 Stübi Rainer, Aarau  
 Widmer Thomas, Aarau  
 Wild Lesley, Erlinsbach AG

HWV Olten  
 Auslandsaufenthalt  
 unbestimmt  
 USA-Aufenthalt  
 Ornithologische Studien  
 unbestimmt  
 unbestimmt  
 Sozialwesen/Sozialvers.  
 Krankenschwester  
 Auslandsaufenthalt/Praxis  
 Notariatspraxis  
 unbestimmt  
 Goldschmiedlehre  
 unbestimmt

*Klasse 3 BD*

Eichenberger Hanna, Beinwil am See  
 Felix Daniela, Unterentfelden  
 Früh Helena, Zofingen  
 Hoch Regula, Aarau  
 Hoffmann Ruth, Villmergen  
 Huwiler Elsbeth, Wohlen  
 Karbon Erika, Burg  
 Kyburz Renate, Suhr  
 Lang Margrit, Brugg  
 Riniker Marianne, Buchs  
 Saxer Yvonne, Häggingen  
 Thomann Brigitte, Reinach  
 Wirz Eveline, Buchs  
 Zingg Monika, Aarau  
 Zingrich Esther, Suhr

Praxis  
 Auslandsaufenthalt  
 Receptionistin  
 Praxis  
 Praxis  
 unbestimmt  
 unbestimmt  
 Praxis  
 unbestimmt  
 unbestimmt  
 Praxis  
 Praxis  
 unbestimmt  
 Auslandsaufenthalt  
 Praxis

## 9. Mitteilungen verschiedener Art

### *Studienwochen*

#### *Arbeitswoche der Klasse 4 EL in Südfrankreich (15. – 29.4.73)*

*Themen: Die Tierwelt des Mittelmeeres; Kunstgeschichte (Roussillon und Provence)*  
*Leitung: Dr. F. und M. Oelhafen, Biologie; Dr. R. Schläpfer, Geschichte und Sport.*

Durch die Kombination der Arbeitswoche mit der obligatorischen Sportwoche ergab sich die Möglichkeit eines zweiwöchigen Auslandsaufenthaltes, in dem sich körperliche und geistige Betätigung aufs beste ergänzten. Als Vorbereitung hielt im vorangegangenen Quartal jeder Schüler ein Referat über ein kunstgeschichtliches oder ein biologisches Thema oder er setzte sich als "Spezialist" derart ins Bild, dass er während der Woche als Assistent seine Kameraden in einer praktischen Arbeit anleiten konnte. – Wir campierten zuerst 10 Tage in Banyuls (französische Pyrenäenküste), wo uns in einem grossen marinen Forschungsinstitut ein Labor zur Verfügung stand. Durch die Referate war uns das Meer als Lebensraum mit besonderen Umweltfaktoren näher gebracht worden. Nun suchten wir uns in Gruppenarbeit eine Übersicht über die verwirrende Fülle von Meertieren zu verschaffen, die uns in den Aquarien des Instituts zur Verfügung standen. Wohltuend ergänzt wurden diese Studien durch täglichen Ausgleichsport (Spiele, Geländelauf). Vor allem aber führten uns ganztägige Wanderungen dem Meeresstrand entlang und über die in voller Blütenpracht stehenden Höhen der östlichen Pyrenäen, oft auch zu kulturhistorisch bedeutsamen Stätten (Klöster von Elne und San Pedro di Roda). – Auf der Rückreise nahmen wir Station in Arles und besuchten, z.T. wieder geführt von einem unserer Schüler, einige der schönsten Baudenkmäler der Antike und des Mittelalters (Avignon, Les Baux, Montmajour, Arles). Auch hier wurden die in der Vorbereitung erworbenen Kenntnisse durch Gruppenarbeit vertieft. – Ich glaube, dass wir alle unvergessliche Eindrücke von der grossen kulturellen Vergangenheit und von der überreichen Natur Südfrankreichs mit nach Hause genommen haben.

#### *Arbeitswoche Geschichte/Latein der Klasse 3 FL in Brugg (28.5. – 2.6.73)*

*Thema: Catilina im Lichte der Geschichtsschreibung*  
*Leitung: Prof. J. Boesch und H. Vogel*

Ist Catilina ein Hochverräter oder ein Vorkämpfer des Sozialismus gewesen? Diese extreme Fragestellung umreisst das Thema, das uns während einer Woche im malerisch gelegenen Schösschen Altenburg bei Brugg beschäftigte. Hintergründe der Catilinarischen Verschwörung, die – eigentlich eine Episode in der römischen Geschichte – durch Cicero und Sallust ein unverhältnismässiges Gewicht erlangte, sollten ausgeleuchtet, Nebenmänner erfasst, die politischen und sozialen Verhältnisse im damaligen Rom ergründet werden. Die heikle Aufgabe suchten wir in – grob gesehen – drei Schritten zu bewältigen:

1. Studium und Gegenüberstellung von neueren Gesamtdarstellungen und von Schulbüchern (einschliesslich BRD und DDR).
2. Studium und Vergleich der antiken Quellentexte. Erarbeiten der geschichtlichen Fakten.
3. Auswertung der Ergebnisse der zwei erstgenannten Punkte, kritische Beurteilung der Schulbücher.

Nicht nur die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem Thema, sondern auch das Erlernen der Arbeitsweise einer Gruppe sowie die Diskussionen im Plenum waren für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung.  
(Ein vervielfältigter Bericht über die Konzentrationswoche kann bei Hrn. Prof. Boesch bezogen werden.)

*Arbeitswoche der Klasse 3 ER im Raum Köln-Essen (19. – 25.8.73)*

*Thema: Industrielandschaft, Schwerindustrie, Energierohstoffe*

*Leitung: Prof. Robert Schmid*

Nach eingehender Behandlung im Unterricht und vorbereitendem Selbststudium verbrachte die Klasse eine Woche im deutschen Industriegebiet. Es stand für die Hin- und Rückreise, sowie für sämtliche Exkursionen und Besichtigungen ein Car zur Verfügung, so dass wir sehr beweglich waren. Die Kosten konnten durch Übernachten in Jugendherbergen und auf Zeltplätzen erträglich gehalten werden, und ein klasseninterner freiwilliger Sozialausgleich funktionierte vorzüglich. Jeder Schüler hatte ein bestimmtes Thema vorzubereiten und anlässlich der Besichtigung zusätzliche Informationen zu sammeln, die schliesslich nach der Rückkehr zu einer Semesterarbeit verarbeitet wurden. Folgende Betriebe, Museen, Forschungsstätten und Einrichtungen wurden besucht: August-Thyssen-Hütte Duisburg-Hamborn (Hochofenabstich, Kokerei, Erzaufbereitung, Stahlwerk, Walzstrassen); Hafen Duisburg-Ruhrort (grösster Binnenhafen Europas); Bergbaumuseum Bochum (Demonstrationsbergwerk), diverse stillgelegte Zechen und Bergarbeitersiedlungen aus verschiedenen Epochen; Ford-Werke Köln (Motorenfabrik und Endmontagebänder); Braunkohlentagbau bei Bergheim (Informationszentrum Schloss Paffendorf und Besichtigung der Tagebaue und Abbaumaschinen); Thermisches Kraftwerk der RWE in Niederaussem (Kesselhaus, Turbogeneratorgruppe, z.T. in Betrieb, z.T. in Montage, Naturzug- und Ventilatorkühltürme); Shell-Raffinerie Wesseling; Rheinische Olefinwerke Wesseling (grösster Polyäthylenhersteller Europas); Städte Köln und Bad Münstereifel; 100-m-Radioteleskop des Max-Planck-Instituts für Radioastronomie in Effelsberg (grösstes voll schwenkbare Radioteleskop der Welt).

*Arbeitswoche der Klasse 4 AL in Charmey FR (27.8. – 1.9.73)*

*Thema: Hölderlin*

*Leitung: Prof. B. Bolliger und Dr. J. Kohlmeier*

Es war für Lehrer und Schüler kein geringes Unterfangen, eine Studienwoche zum Thema "Hölderlin" vorzubereiten, denn das Verständnis für diesen Dichter, der wie kein anderer von der Treue zum Wort, ja zum einzelnen Buchstaben geprägt ist, lässt sich nicht gewinnen ohne die Zuhilfenahme der Forschung. Ebenso notwendige Voraussetzung für die Lektüre von Hölderlins Werken ist die Kenntnis der philosophischen und historischen Hintergründe. Die Berichte, welche die Schüler einzeln oder gemeinsam abgefasst haben, geben Aufschluss darüber, dass in den Gruppen intensiv gearbeitet wurde. An einzelnen Stellen dieser Berichte werden erfreulicherweise auch echte Liebe zum Dichterischen und ein schönes Bestreben nach Klarheit und Wahrhaftigkeit des Denkens spürbar. Diese Einstellung, aus der heraus die Fragen nach dem Wesentlichen des Menschseins offen angegangen wurden, bestärkt uns im Glauben, dass viele unserer Schüler den Kampf um eine wahrhaft humane Welt in nicht bloss vordergründiger Weise ernst nehmen.

*Arbeitswoche der Klasse 3 AR im Fach Englisch, KTV-Hütte, Hasliberg (3. – 8.9.73)*

*Leitung: Dr. Jörg Hasler*

Diese Konzentrationswoche war aktuellen Problemen Grossbritanniens gewidmet. Mit Hilfe von einschlägigen Handbüchern und einer grossen Auswahl repräsentativer Zeitungen verfassten verschiedene Arbeitsgruppen Referate über ausgewählte Aspekte (Current difficulties in British Industry, Racial Problems and Immigration, The Situation in Northern Ireland, The National Health Service u.a.). In der Diskussion wurden diese Referate in einen weiteren historischen Zusammenhang gestellt. Ergänzende Kurzreferate des Leiters skizzierten Aufbau und Funktion britischer Institutionen (Two Party System, Elections, Legislation in the House of Commons, The role of the House of Lords, the Government, Trade Unions, the Press, etc.).

Ein Gegengewicht zur Beschäftigung mit zeitpolitischen Themen bildete die Lektüre und Interpretation einiger Gedichte aus der Anthologie "Things Being Various".

Auch in der Freizeit wurde das Englische in der Konversation oder beim Spiel (Scrabble, Crossword puzzles) gepflegt. Die Durchsetzung des Englischen als Umgangssprache beim Jassen stiess allerdings auf unüberwindliche Schwierigkeiten! Das herrliche Wetter erlaubte es, den Unterricht durchwegs im Freien durchzuführen, in ungezwungener, aber nicht undisziplinierter Atmosphäre.

Abgesehen vom Fachlichen, wurde das Lager weitgehend von der Klasse selbst organisiert; eine positive Zusammenarbeit stellte sich fast ausnahmslos ohne Zwang ein.

Wegen akuter Erkrankung musste leider eine Schülerin vorzeitig entlassen werden.

#### *Arbeitswoche der Klasse 3 BR in Beinwil (10. – 15.9.73)*

*Gebiete: Biologie und Mathematik*

*Leitung: Prof. W. Schmid und Prof. W. Keller*

Im normalen Biologieunterricht ist der Schüler meistens interessierter Zuschauer einer biologischen Wirklichkeit, in die er von aussen hineinsieht. In der Arbeitswoche dagegen versuchten wir, den Menschen selbst als biologisches Wesen besser kennenzulernen. Wir wählten Themen, die heute viel zu einem neuen Selbstverständnis des Menschen beitragen; Entstehung des Lebens, Herkunft des Menschen, der Mensch in seiner Umwelt, wieso der Mensch seinesgleichen tötet, Glaube und Evolution.

Die Auffassung vom Wesen der Mathematik hat sich im Laufe der Geschichte geändert. Wir machten uns diese Wandlung von der praktischen Erfahrungswissenschaft der Ägypter und Babylonier bis zum modernen Formalismus anhand ausgewählter Themen klar: Euklids Auffassung von Geometrie, nichteuklidische Geometrie, Mengenlehre, Mathematik als Lehre von den formalen Strukturen, Einzug der modernen Mathematik in die Schule.

Als Ausgleich zur geistigen Arbeit trieben wir täglich Sport: Fussball, Schwimmen und Segeln.

Zu unserer Freude beehrte uns Herr Inspektor Dr. Zimmerli mit seinem Besuch und zeigte lebhaftes Interesse an unserer Arbeit.

#### *Arbeitswoche der Klasse 4 BL in Autun (9. – 15.9.73)*

*Thema: Eine französische Provinzstadt, Autun*

*Leitung: Prof. U. Mauch (Französisch) und Prof. A. Müller (Geschichte)*

Angeregt durch ein Aufsatzthema im Französischunterricht ("Mon image de la France") strebte die Klasse danach, sich über das soziale, wirtschaftliche, politische und kulturelle Leben einer französischen Stadt zu informieren. Von der Geschichte her wurde die Thematik speziell ausgerichtet auf die Frage: Provinz und Paris, Auswirkungen des Zentralismus.

In sechs Gruppen arbeiteten die Schüler über folgende Gebiete: Verwaltung, Presse, Schule, Sécurité sociale, Kulturelles Leben, Kunstgeschichte.

Der Direktor des "Foyer des Jeunes Travailleurs", wo wir zu Gast waren, rundete das Bild mit einem Beitrag über das wirtschaftliche Leben der Stadt ab.

Zu fast allen Themen wurde in den vorangehenden regulären Schulstunden gearbeitet. In Autun ergaben sich aus Interviews, Besuchen, Arbeit in der örtlichen Bibliothek Gruppenvorträge, die am Schluss der Woche gehalten wurden. In täglichen Sitzungen orientierten sich die Gruppen gegenseitig über ihre Arbeit, die für die meisten Schüler ausgiebigen Kontakt mit Bewohnern der Stadt und somit Gelegenheit, französisch zu sprechen, mit sich brachte. Die Auskunftspersonen in der Mairie, im Lycée usw., auf die wir angewiesen waren, zeigten sich sehr verständnisvoll und trugen viel zum Gelingen der Woche bei.

Höhepunkt der Woche bildete die Führung von Chanoine D. Grivot durch die Kathedrale von Autun.

Wenngleich Schüler und Lehrer gewisse Schemavorstellungen über französischen Zentralismus korrigieren mussten, so sind doch in Kultur und Presse dessen Auswirkungen augenfällig und teilweise fast erschreckend sichtbar geworden. Dem "Foyer des Jeunes Travailleurs" und dessen Leiter, M. Peygna, sind wir für die gewährte Gastfreundschaft zu grossem Dank verpflichtet.

*Semaine d'études de la classe 3 AL à Beaune, Côte d'Or (23 – 28.9.73)*

*Sujet: La Bourgogne, son passé, son avenir*

*Professeurs responsables: MM. W. Akeret et H. Rohr*

Le but de ce séjour a été d'initier nos élèves à la vie d'une ville française d'aujourd'hui, d'enrichir et de mettre à profit leurs connaissances de la langue et de les intéresser à tout ce qui touche de près ou de loin à l'histoire de la Bourgogne: l'architecture des villes et les monuments historiques (Dijon, Beaune et Besançon en Franche-Comté); l'art religieux et profane (églises romanes de Brancion, Cluny, Chapaize, Tournus; Hôtel-Dieu et tapisseries de Notre-Dame à Beaune); la culture de la vigne et la fabrication du vin (Côtes de Beaune); l'administration française, les problèmes économiques et sociaux (Mairie de Beaune); la vie intellectuelle (lycée du Clos-Maire avec participation aux cours, conférence sur la Bourgogne, réception et discussions); la vie de tous les jours (enquêtes de groupes ou individuelles). Le temps mis à notre disposition a été bien employé et nos élèves ont montré beaucoup d'intérêt et d'ardeur au travail. Leur conduite irréprochable nous a facilité la tâche et a contribué au succès de l'entreprise.

*Arbeitswoche der Klasse 4 CL in Rom (23.9. – 6.10.73)*

*Leitung: Prof. Th. Halter und Frl. Prof. C. Laubacher*

Der Entscheid zu unserem Unternehmen war bereits im Frühling der dritten Klasse gefallen. Seit jener Zeit las die Klasse lateinische und modernsprachige Texte zu bestimmten Aspekten der Stadt Rom. Dabei eröffneten literarische Stilfragen, etwa bei Vergleichen von Texten aus verschiedenen Epochen, immer wieder den Zugang zu Elementen der römischen wie der griechischen Kunstgeschichte. – Seit dem Winter der dritten Klasse arbeitete sich jeder Beteiligte in ein oder zwei Bereiche der Kunst-, Kultur- oder Zivilisationsgeschichte ein. Die Ergebnisse dieser zum Teil sehr ertragreichen Studien wurden an unsern dreistündigen Mittwochnachmittagen, die durch Zusammenlegung von Zeichnen und Latein während des ersten Halbjahres der vierten Klasse ermöglicht worden waren, vorgetragen und diskutiert. – Der Aufenthalt in Rom, dessen erste Woche in die Schulzeit, die zweite in die Ferien fiel, wurde ergänzt und periodisch aufgelockert durch drei ganztägige Ausflüge. – Im Rahmen des Zeichenunterrichts entstand nach der Rückkehr eine kleine Rom-Ausstellung. – Der Schulleitung und den Eltern danken alle Romreisenden herzlich für ihre grosszügige Unterstützung.

*Musizierwoche in Gwatt (22. – 27.10.73)*

*Thema: Orchesterspiel und Kammermusik*

*Leitung: Prof. F. Forrer und D. Hunziker*

Das Kantonsschulorchester und einige Bläser und Pianisten verbrachten zusammen eine Musizierwoche in der reformierten Heimstätte Gwatt. Unter der Leitung von Prof. F. Forrer und D. Hunziker wurden Orchester- und Kammermusikwerke verschiedenster Stilrichtungen erarbeitet. Die Schulleitung hat dieses Unternehmen in der Form erlaubt, in der Hoffnung, die intensive Beschäftigung mit Musik während einer ganzen Woche werde dem Orchester neue Impulse und Auftrieb verleihen und das Musikerlebnis der einzelnen Spieler vertiefen. Wir glauben, dies wurde weitgehend erreicht, was auch am grösseren Interesse der Schülerschaft am gemeinsamen Musizieren ersehen werden kann (Gründung eines Anfänger-Orchesters).

Das konkrete Ziel dieser Arbeitswoche war die Erarbeitung eines Konzertprogrammes mit Werken von Barock bis zur Moderne (Telemann, Boismortier, Hoffmeister, Grieg, Bartok und Sutermeister). Dieses abwechslungsreiche Programm haben wir in Gwatt, Thun-Dürrenast, Suhr und Aarau aufgeführt. Die Übungsstunden wurden durch Vorträge (zwei Referenten waren eingeladen: Roland Moser "Entwicklung der Musik im 20. Jahrhundert", Peter Mieg "Aus der Werkstatt eines Komponisten") und Hörstunden aufgelockert.

An den Abenden verblieb noch genügend Zeit für Unterhaltung und Geselligkeit. Wir alle hoffen auf eine Wiederholung einer solchen Musizierwoche.

*Arbeitswoche der Klasse 4 FL in Schwellbrunn AT (3. – 8.12.73)*

*Thema: Die Krise des ästhetischen Menschen – Die Verantwortung des Intellektuellen*  
*Leitung: Prof. B. Bolliger, Prof. H.J. Frischknecht*

Das Problem der ästhetischen Daseinsform ist von überraschender Aktualität. Unsere Generation steht im Banne einer grossen Magie. Der Zauber geht aber weniger von der Kunst vergangener Epochen aus als vielmehr von den Apparaten der Massenmedien. Ursprüngliches, gelebtes Leben scheint in diesem Zeitalter der Reproduktion, der Matrizenwelt überstrahlt zu sein von künstlichen Bildern.

So ist es wohl berechtigt, von einer Krise des ästhetischen Menschen zu sprechen, wohl auch weil die ästhetische Daseinsform heute zu einem Massenphänomen geworden ist. Interessanterweise ist diese Krise schon den Ästheten der Jahrhundertwende durchaus bewusst gewesen. Sie schufen die scharfe Antithese Ästhetizismus und engagierte Literatur. Ob dieser wohl folgenreichste und umstrittenste Gegensatz im Bereiche des ästhetischen Kunstwerks tragfähig ist, war eine Frage, die die Arbeit in dieser Konzentrationswoche am Anfang bestimmte. Die Beschäftigung mit Texten aus der Zeit der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts der Schriftsteller Adorno, Th. Mann, Benn, Brecht, Wiechert, A. Huxley, Orwell und B. Russell half, eine Antwort auf diese Frage zu finden. In abschliessenden Erörterungen ergab sich, dass man an der Richtigkeit der erwähnten Antithese zweifeln musste. Literatur, die sich ihre Gesetze selbst gibt, ist selbst da, wo sie sie sich artistisch gibt, gesellschaftlich engagiert, denn das autonome Kunstwerk stellt schon als solches eine Protestbewegung gegen alle festgefahrenen Institutionen und Meinungen dar: umgekehrt wird kein sogenannt engagiertes Werk als solches überhaupt etwas ausstrahlen können, wenn nicht spielerische, artistische Elemente ihm zum Leben verhelfen. Ein Künstler, der sich der scharfen Antithetik unterwerfen und etwa ein "rein engagiertes" oder ein "rein artistisches" Werk schaffen wollte, wäre wohl nichts anderes als ein Propagandist im ersten oder ein Dekorateur im zweiten Falle.

Durch die Veröffentlichung der Arbeitsprotokolle dieser Woche in einer Schrift hat die Klasse 4 FL ihre Auseinandersetzung mit dem anspruchsvollen Thema verdienstvollerweise transparent gemacht.

*Arbeitstage auf dem Rügel zum Hebräischunterricht (4. – 6.1.74)*

*Leitung: Dr. O. Bächli, Pfarrer.*

*Arbeitswoche der Klasse 3 AH auf der Beguttenalp (28.1. – 2.2.74)*

*Thema: Fotografie*  
*Leitung: E. Fischer, D. Basler (inoffiziell)*

Einführung in die Technik der Fotografie von der Herstellung der lichtempfindlichen Emulsion bis zur fertigen Schwarzweiss-Vergrösserung. Aufnahmetechnik: Einfluss von Belichtungszeit und Blendenöffnung, Beleuchtungs- und Belichtungsprobleme, Bildgestaltung, Verwendung verschiedener Filmsorten (neben dem normalen Filmmaterial lernten die Schüler extrem hochempfindliche Filme, Strichfilme niedriger Empfindlichkeit, blauempfindliche Filme, Infrarotfilme kennen).

Vergrösserungstechnik, Tricks beim Vergrössern, Verwendung verschiedener Papiergradationen.

Als Abschluss wurden in vier Gruppen wettbewerbsmässig die Themen "Kinder", "Alter", "Geschäftigkeit", "Warten" bearbeitet. Die Ergebnisse wurden in der Eingangshalle des Neubaus ausgestellt. Die Beguttenalp ist als Aufenthaltsort für Arbeitswochen gut geeignet, aber nur in der warmen Jahreszeit. Die Heizerei kam uns sehr teuer zu stehen.

*Arbeitswoche der Klasse 3 DL im Volksbildungsheim Herzberg (18. – 23.3.74)*

*Themen: Photographie / Die Verantwortung des Wissenschaftlers*

*Leitung: Prof. D. Basler und Prof. P. Bonati*

Die beiden ersten Tage galten der Photographie; die Klasse arbeitete vor allem in der Abteilung Chemie der Kantonsschule und im Freien. Nach einer Einführung in die chemischen Grundlagen der Photographie lernten die Schüler, in Arbeitsgruppen eingeteilt, die Kamera handhaben, entwickeln und vergrössern. In ersten Aufnahmen wurden Möglichkeiten photographischen Gestaltens erprobt, wobei sich der Blick rasch schärfte und einige sehr gute Resultate erzielt wurden. Besonders am Dienstag, aber auch an den folgenden Tagen, waren bestimmte Themen photographisch zu lösen: Porträt – die dritte Dimension – Arbeitswoche – Herzberg – Beispiel für verantwortungsvolle Zivilisation und Technik – Beispiel für verantwortungslose Zivilisation und Technik. In Streifzügen durch die Gegend von Aarau photographierten die Schüler, begünstigt durch das schöne Frühlingswetter, lohnende Sujets. Das reichhaltige Material entwickelten sie am Samstagmorgen in der Abteilung Chemie; die besten Aufnahmen wurden vergrössert.

Von Mittwoch bis Freitag erarbeiteten wir das Thema "Die Verantwortung des Wissenschaftlers". Als Grundlagen dienten das Brecht-Drama "Leben des Galilei" und Dennis Meadows' Bericht "Die Grenzen des Wachstums". Schülergruppen berichteten über Autobiographien und Biographien bekannter Wissenschaftler der Neuzeit; gemeinsam erörterten wir Beispiele aus der Gegenwart. Dabei traten zwei Gefahren des wissenschaftlichen Arbeitens deutlich zutage: das partikulare Denken, das den Menschen veranlasst, in scheinbarer Objektivität nur noch den Forschungsgegenstand zu sehen und abblendend den Zusammenhang seiner Arbeit mit der weiteren Realität zu verkennen, und das dadurch eine verantwortungslose Anwendung wissenschaftlicher Ergebnisse begünstigt; das kurzfristige Denken, aus dem heraus Kreise der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auf kurze Sicht Gewinn versprechende Teilinteressen durchzusetzen versuchen und dadurch die Krise des Ueberlebens mitverursacht haben. Die intensiven Gespräche und Rollenspiele drehten sich um die Fragen: Wieweit ist ein Wissenschaftler für die, vor allem wirtschaftliche, Verwertung seiner Arbeit mitverantwortlich? Welche Mittel erlauben es ihm, auf die Anwendung seiner Erkenntnisse Einfluss zu nehmen? Welche Arbeitsformen ermöglichen, da der einzelne Wissenschaftler Gefahr läuft, sich in einem Spezialgebiet zu verbohren, ein gemeinsames Tragen von Verantwortung? Welche Bedingungen müssen Schule, Universität und Unternehmen erfüllen, damit ein Wissenschaftler das Ausmass seiner Verantwortung überhaupt wahrnehmen und sie auch geltend machen kann? Wie können wir unserem Bekanntenkreis die Ergebnisse der Gespräche nahebringen?

In einem eindrücklichen Vortrag über "Evangelium und technisches Zeitalter" vertrat der Basler Theologieprofessor Max Geiger die Ueberzeugung, dass der Wissenschaftler die Anforderungen seines Berufes nur aushalten und damit Verantwortung wahrnehmen könne, wenn seine rationale Arbeit in einem tragenden Grund, in Glaube und Liebe, ruhe.

Die Schüler liessen durch Begeisterung und Fröhlichkeit, aber auch durch konzentrierte Mitarbeit und Disziplin die Arbeitswoche gelingen.

*Berufs- und Studienwahlberatung*

*a) Veranstaltungen der Schule*

1. An einer Veranstaltung über das Studium der Nationalökonomie an der Universität Freiburg referierten die Herren G. Kirsch, ordentl. Professor und Ueli Siegenthaler, stud. oec. über die Vorteile, das Studium an der kleinen Abteilung dieser Universität zu betreiben.

2. Am 12. November 1973 fand in der Aula eine Orientierung zum Thema "Jahreskurs - Lehrerbildung - Lehrerberuf" statt. Der Direktor und einige Lehrer des Seminars Aarau informierten interessierte Schüler über die Gestaltung des letzten einjährigen Jahreskurses 1974/75 und die zukünftige Gestaltung der Lehrer-Berufsausbildung.
  3. Als Neuerung wurde dieses Jahr versucht, Schüler, die an den Orientierungen an den Zürcher Hochschulen teilgenommen hatten, an unserer Schule zu einem Kolloquium einzuladen, die durch die akadem. Berufsberater geleitet werden.  
Das Kolloquium über Medizinberufe fand am 24. Januar 1974 statt, das Kolloquium über Lehrberufe an der Mittelschule am 8. März 1974 unter der Mitwirkung einiger Lehrer unserer Schule.
- b) Für individuelle Beratungen standen den Schülern die akademischen Berufsberater, Herr lic. phil. Bruno Biberstein und Herr Dr. phil. Walter Schönenberger, Klosterzelgstrasse 13, Windisch, zur Verfügung.
- c) Zahlreiche Schüler haben die Studien- und Berufsorientierungen für Maturanden der Akademischen Berufsberatung Zürich besucht.

#### *Filmveranstaltungen der Schule*

- 21.6.1973 "Unser Lehrer" von Seiler und Bichsel, in der Aula (16 mm) mit acht Klassen; Besprechung in den Klassen.
- 4.1.1974 "Il Posto / Die Stelle" von Olmi, in der Aula (16 mm) mit sechs Klassen, desgl.
- 15.3.1974 "Weekend" von Jean-Luc Godard (35 mm, im Kino Kasino). Klasse 2 BR und viele freiwillige Besucher.

#### *Filmclub*

In jedem Semester ein Programm mit sechs Spielfilmen (35 mm, im Kino Kasino): im Sommer japanische Filme, im Winter italienische (Frühwerke von de Sica und Antonioni, Fellinis Satyricon, Pasolinis Teorema, I Pagni in Tasca von Bellocchio). Ausserdem im Sommer (als 16 mm Film in der Aula): Nô- und Kabuki-Theater; im Herbst (35 mm): Que hacer? von Landau und Serrano (Chile/USA 1972).

#### *Schlussfeiern*

1. für die Abiturienten der Realabteilung des Gymnasiums und der Maturitätsabteilung der Handelsschule.

Freitag, 28. September 1973, 14.30 Uhr, in der Stadtkirche Aarau

J.S. Bach                      Präludium und Fuge C-Dur, BWV 547  
Orgel: Walther Kuhn

Begrüssung durch Herrn Rektor Dr. J. Sutter

Ansprache von Herrn Prof. Dr. L. Saxer:  
"Energie und die Grenzen des Wachstums"

W.A. Mozart                  Larghetto aus Klarinettenquintett in A-Dur, KV 581  
Ruedi Burger, 4 FR, Klarinette  
Elisabeth Hintermann, 4 FL  
Thomas Hungerbühler, 3 CR  
Matthias Schärli, 4 EL  
Hanspeter Soliva, 4 EL

Entlassung der Abiturienten

G.F. Händel      Suite für Streichorchester  
1. Chaconne  
2. Sarabande  
3. Ritornello  
4. Bourrée  
5. Hornpipe  
Leitung: Prof. F. Forrer

2. für die Abiturienten der Literarabteilung und der Diplomabteilung der Handelsschule  
Samstag, 6. April 1974, 9.00 Uhr, Saalbau Aarau

J. Haydn      Lirenkonzert Nr. 5 F-dur  
2. Satz: Andante, 3. Satz: Finale (Vivace)  
Orchester der Kantonsschule  
Leitung: Prof. F. Forrer

Begrüssung und Jahresbericht durch Herrn Rektor Dr. J. Sutter

W.A. Mozart      Andante aus dem Divertimento D-dur (KV 136)  
Quartett

Aushändigung der Maturitätszeugnisse und Diplome

D. Cimarosa      Konzert für 2 Flöten und Kammerorchester  
1. Satz: Allegro  
Solisten: Barbara Oehninger  
            Hanni Rauber

Theater:          Variationen zu Th. Wilders "Pullman Car Hiawatha"  
Theaterexperimente der Klasse 1 EL  
Leitung: Dr. U. Kessely

#### *Musikalische Veranstaltungen*

Am 12. Juli 1973 fand die erste Musizierstunde statt. Schüler trugen Werke von Telemann, Stoker, Tomasi, Tscherepnin, Fibich, Martinù, Hindemith, Debussy, Strawinsky und ein Streichquartett von Telemann vor.

Als Abschluss der Arbeitswoche trat das Kantonsschulorchester unter der Leitung von Prof. F. Forrer und Herrn D. Hunziker am 4. November 1973 in der reformierten Kirche Suhr, am 6. November 1973 in der Aula der Kantonsschule auf. Zum Programm gehörten Werke von Telemann, Hoffmeister, Grieg, Bartok, de Boismortier und Sutermeister.

Zum Jahresschluss, am 22. Dezember 1973, musizierten zuerst Schüler und Schülergruppen. Sie trugen Werke von Bach, Mozart und Orvaldi vor. In einem zweiten Teil spielte das Orchester die Festmusik von J.K. Fischer und aus dem Lirenkonzert Nr. 5 von J. Haydn den 1. Satz.

Am 25. Januar 1974, am Besuchstage, fand die zweite Musizierstunde statt. 18 Schüler musizierten einzeln und zusammen z.T. auf erstaunlichem Niveau. Es wurden Werke von Weichlein, Beethoven, Grieg, Mieg, Liszt, Bach und Mozart vorgetragen.

Zusammen mit dem Aargauer Symphonie-Orchester trat der Chor der Kantonsschule bei einem Bach-Abend in Rheinfelden (27.1.1974), Brugg (29.1.74) und Aarau (30.1.74) auf. Die Gesamtleitung lag bei Herrn Urs Voegelin. Herrn Guggisberg, der während seines Urlaubes die Chöre einstudiert hat, herzlichen Dank! Der Chor trug die Motette "Lobet den Herrn" und die Kantate "Erschallet, ihr Lieder" vor.

Schon am 24. Februar 1974 trat Herr Prof. F. Forrer mit dem Kantonsschulorchester zusammen mit den Orgelschülern von Herrn W. Kuhn in der reformierten Kirche Rohr erneut auf. Inzwischen war das Orchester in ein Anfänger- und ein Fortgeschrittenenorchester aufgeteilt worden. Es wurden Werke von Händel, Mozart, Haydn und Frank vorgetragen. Dass

damit auch einmal die Orgelschüler den Kameraden und Freunden der Schule vorspielen konnten, darf als ein besonderes Ereignis gewertet werden.

Am 26. März 1974 fand eine letzte Musizierstunde in der Aula statt. Wie in den andern Vorspiel-Stunden fand auch diesmal ein reicher Wechsel zwischen verschiedenen Instrumenten, Solo- und Zusammenspiel statt. Es wurden Werke von Pezel, Scarlatti, Mompou, Ibert, Bartok, Dvorak, Chopin, Mozart, Schubert und Beethoven vorgetragen.

Das musikalische Leben an der Schule hat durch das häufiger geübte Zusammenspiel und den intensiven Orchesterunterricht einen weitem Aufschwung erfahren. Es ist zu hoffen, dass sich immer mehr Schüler und Lehrer für musikalische Aufführungen von der Schule und an der Schule interessieren und die Veranstaltungen besuchen.

#### *Vorträge*

Am 5. Juli 1973 engagierte die Schule das Ensemble Frunza Verde. Das Konzert mit rumänischer Volksmusik fand bei den Schülern grossen Anklang.

Am 21. September 1973 fand in der Aula ein Französisch-Rezital mit Moriah Roni statt. Es wurden Prosatexte von M. Zermatten, J. Prévert und Gedichte verschiedener Autoren vorgetragen. 3. und 4. Klassen nahmen mit ihren Französischlehrern an der Veranstaltung teil.

Am 29. Januar 1974 besuchten eine Anzahl ausgewählte Klassen mit ihren Biologielehrern den Film "Die ersten Monate der Embryonalentwicklung" mit anschliessendem Vortrag von Schularzt Dr. med. H. Pfisterer zum Thema "Strafloser Schwangerschaftsabbruch".

Am 19. März war Herr Dimitrij Panin, Freund und Lagergefährte Solschenizyns, zu einem Gespräch mit Schülern der Kantonsschule eingeladen. Das Thema der Diskussion lautete: "Russland ohne Zensur". Eine erste Stunde war einigen Klassen mit ihren Geschichtslehrern reserviert. Eine zweite Stunde stellte sich Herr Panin den Fragen einer weiteren Schülerschaft.

#### *Schülertheater und Schülerabend*

Am 15., 16. und 18. November 1973 wurde durch Kantonsschüler im Saalbau Aarau die Komödie "Lysistrata" von Aristophanes in der Übersetzung von Ludwig Seeger aufgeführt. Die Regie führte Herr Thomas Hostettler. Von Lehrern und Eltern wurde vorgängig die Stückwahl kritisiert. Die Skepsis zeigte sich als unbegründet: das Stück wurde durch Streichen geschickt gerafft, die Schüler agierten frei und unbefangen, die ganze Inszenierung war durchdacht und geschickt und das präzise Spiel bewies intensive Arbeit aller Beteiligten. Bei vielen blieb aber doch die Frage, ob solcher Einsatz und Aufwand nicht eines gehaltvolleren Stückes würdig gewesen wäre. Herrn Hostettler, dem Regisseur und Herrn Prof. Matter für die szenische Gestaltung den besten Dank.

Der Schülerabend fand zum Abschluss des Sommersemesters auf dem Areal der Kantonsschule statt. Am 28. Februar 1973 waren Räume im Tuchschmidhaus zum Tanzen, die Eingangshalle des Steinmannhauses als Pop-Konzertsaal für Schüler-Bands und die neue Mensa als gemütlicher Aufenthaltsraum bestimmt und dekoriert worden. Der Anlass wurde von sehr vielen Schülern, aber leider nur von wenigen Lehrern besucht. Das ist umso bedauerlicher, als der immer wieder geforderte ruhige und gemütliche Aufenthaltsort nun in der Mensa vorhanden war.

Den Organisatoren und Dekorateurs herzlichen Dank.

#### *Sternwarte*

Leider war die Sternwarte im Sommer 1973 nur bedingt benützbar, da sich die Beobachtungskuppel kaum mehr drehen liess. Durch grossen persönlichen Einsatz von Herrn Fischer und einigen Schülern konnte ein neuer Antriebsmechanismus hergestellt und montiert werden.

Der Merkur-Durchgang vor der Sonne vom 10. November stiess bei der Bevölkerung auf reges Interesse, besuchten doch innerhalb von zwei Stunden etwa 50 Personen die Sternwarte! Auch für die Beobachtung des Kometen Kohoutek erreichten uns zahlreiche Anfragen. Infolge schlechter Witterung waren aber keine Demonstrationen möglich. Für interessierte Schüler wurden einige Kurse zur Handhabung der Instrumente durchgeführt. Im neuen Schuljahr sollen sie durch Beobachtungsabende ergänzt werden. *H. Merz*

#### *Luftelektrische Station*

Zu den luftelektrischen Messungen, die im bisherigen Umfang weitergeführt wurden, kam seit Oktober 1973 auch die tägliche Bestimmung des in der Luft vorhandenen Schwebstaubes. Die Messung des Schwebstaubes, der ein anerkanntes Mass für die Luftverunreinigung ist, erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hygiene und Arbeitsmedizin der ETH. Diese Messungen, die mindestens während eines Jahres fortgeführt werden sollen, werden den Vergleich der in Aarau vorhandenen Luftverunreinigungen mit jenen anderer Städte ermöglichen. *L. Saxer und W. Sigris*

#### *Schulpreise*

##### *a) Preis der Landammann-Franz-Waller-Stiftung*

Diese Stiftung wurde 1911 von Frau Millioud-Waller zur Erinnerung an ihren Vater, Landammann Franz Waller (1803-1879) errichtet. Der Zins des Stiftungsvermögens von Fr. 2000.— ist alljährlich am 11. Januar einem ausgewählten Schüler zu übergeben. Für 1974 wurde dieser Betrag Roland Erba, Kl. 3 BL, zugesprochen.

##### *b) Prüfungspreise*

Den besten Maturanden (Typen A, B, C und Handelsmatur) und Diplomanden wird jeweils als Preis ein Etui mit einem Goldvreneli und ein Büchergutschein im Werte von Fr. 50.— übergeben, die von folgenden Firmen gestiftet werden: Jura-Cement-Fabriken Aarau; Allgemeine Aargauische Ersparniskasse Aarau; Ad. Schäfer & Cie. AG, Aarau; Lagerhäuser der Zentralschweiz und Lagerhaus Aarau.

Im Schuljahr 1973/74 sind die Preise folgenden Schülern zugefallen:

Typus A: Angela Dietrich und Hanspeter Geissmann, Kl. 4 AL

Typus B: Rudolf Flückiger, Kl. 4 FL

Typus C: Felix Würzler, Kl. 4 CR

Handelsmaturität: Willy Huber, Kl. 4 AH

Handelsdiplom: Monika Zingg, Kl. 3 BD

##### *c) Paul-Kraft-Preis*

Herr Direktor Paul Kraft-Thomae (gestorben 25.1.68) hat im Jahre 1962 eine Stiftung von Fr. 5000.— errichtet, deren Zinsertrag jedes Jahr einem vorzüglichen Schüler zugesprochen wird. Für das Schuljahr 1973/74 ist dieser Preis Hansrudolf Ganz, Klasse 3 BR, zugesprochen worden.

#### *Kaufmännisches Praktikum*

Vom 2. bis 28. April 1973 haben 87 Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen der Diplom- und Maturitätsabteilung der Handelsschule in Unternehmungen und Verwaltungen unseres Kantons gearbeitet und dabei ihre ersten praktischen Erfahrungen gewonnen. Neben einer grossen Anzahl von Firmen, die uns regelmässig Arbeitsplätze zur Verfügung stellen, haben auch diesmal wieder einige neue Arbeitgeber Praktikanten aufgenommen. Wir danken allen, die es uns erneut ermöglicht haben, die theoretische Ausbildung in den Wirtschaftsfächern an der Schule durch die Tätigkeit in der Praxis zu ergänzen. Wir betrachten es als grosses Entgegenkommen, dass es uns immer wieder gelingt, eine so grosse Zahl von Schülern für das Praktikum unterzubringen. Das Praktikum stand unter der Leitung von Professor L. Gehrig.

### *Drogenkommission*

Im Rahmen einer gesamtschweizerischen Drogen-Aufklärungsaktion führte der Schweizerische Apothekerverein vom 14. bis 19. Juni 1973 im Museum für Natur- und Heimatkunde in Aarau eine Drogenausstellung durch. Den Besuchern wurde gleichzeitig eine Tonbildschau gezeigt und eine von Fachleuten erarbeitete Broschüre "Drogen, Information schützt vor Illusion" abgegeben. Es bot sich dort auch Gelegenheit zur Diskussion mit Informatoren. Alle ersten Klassen besuchten unter Leitung ihrer Klassenlehrer die Wanderausstellung. In den meisten Fällen wurde anschliessend ausgiebig diskutiert. Mitglieder der Drogenkommission und andere Lehrer unserer Schule beteiligten sich an zwei vorbereitenden Abendseminarien.

Der Schularzt, Herr Dr. Pfisterer, und Herr Strebel, Vorsorger für Alkoholranke, zeigten am 11. und 12. März 1974 in der Aula unserer Schule einen Aufklärungsfilm über Drogen für Mittelschüler und Lehrlinge, gedreht an der psychiatrischen Klinik der Universität Basel (Prof. Dr. Kielholz). Der Besuch war für Erstklässler obligatorisch.

### *Landdienst*

163 Schüler und 50 Schülerinnen der zweiten Klassen der Literar- und Realabteilung waren vom 28. Mai bis 9. Juni 1973 im Landdienst eingesetzt.

Als weitere Möglichkeit wurde von der Schule erstmals die Praktikantenhilfe der Pro Juventute angeboten. Es handelt sich um Einzeleinsätze bei Familien, die in einer sozialen Notlage sind. 10 Schülerinnen und 6 Schüler haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

### *Ferientermine 1973/74*

Sommerferien: Montag, 16. Juli bis Samstag, 18. August 1973  
Herbstferien: Montag, 1. bis Samstag, 20. Oktober 1973  
Weihnachtsferien: Montag, 24. Dezember bis Mittwoch, 2. Januar 1974  
Skitage 1974: Montag, 11. bis Samstag, 16. Februar 1974  
Frühlingsferien: Montag, 8. bis Samstag, 27. April 1974

### *Schulreisen 1973*

#### *Zweitägige Reisen*

Klasse	Leiter und Begleiter	Route
1 AL	Prof. Akeret	Schaffhausen – Hohentwiel, Stein a. Rhein* – Unteruhldingen – Meersburg – Romanshorn
1 BL	Frau Akeret	Luzern – Hohfluh – Hütte des KTV* – Wanderungen im Oberhasli
1 CL	Prof. Boesch	Biel – Clédar de Pierrefeu – Chaux-de-Fonds (JH)* – Doubstal
1 DL	Prof. Munz	Appenzell – Wasserauen – Rotsteinpass* – Altmann – Säntis – Schäfler – Wasserauen
1 EL	Beat Strub	Ste-Ursanne – Clos du Doubs – Soubey* – Doubs – Goumois
1 FL	Prof. Halter	
1 FL	Dr. K. Semmler	Schwägalp – Säntis – Wildhaus* – Stein – Amden
	Hr. E. Bucher	
2 AL	Frl. Prof. Laubacher	La Chaux-de-Fonds – Biaufonds – Sur la Bonèche – Le Noirmont* – Mont Soleil – St. Imier
	Hr. Hans Baumann	

Klasse	Leiter und Begleiter	Route
2 BL	Prof. K. Suter Hr. Gautschi Hr. E. Bolliger	Sils i.D. – Parnegl – Obervaz – Valbella* – Alp Schar- moin – Urdenfürkli – Arosa
2 CL	Prof. H. Widmer Frau Widmer	Romainmôtier – Dent de Vaulion – Le Pont* – Le Sen- tier – Nyon – Lausanne
2 DL	Prof. Meier-Zimmerli	Airolo – Strada Alta – Locarno – Arcegno* – P. Trosa – Verzascatal
2 EL	Prof. Buchmann Frau Willi	Sierre – Vercorin – Grimentz* – Col du Torrent – Evo- lène – Sion
2 FL	Prof. Troxler	Domodossola – Camedo* (Centovalli) – Intragna – Lo- carno
3 AL	Prof. Bruder Frl. Ruth Sager	Montana – Plaine morte – Wildstrubelhütte* – Rohrbach- stein – Tseuzier – Sion
3 BL	Frl. Prof. Rüedi	Porto Valtravaglia* – Laveno – Mte Nudo – Porto Valtravaglia
3 CL	Prof. Schlatter Frau Schlatter	Lötschental – Blatten* – Lötschberg / Südrampe
3 DL	Prof. P. Bonati	St. Ursanne – Soubey – Les Breuleux – Le Roselet* – Tramelan
3 EL	Prof. K. Klingelfuss	Mägenwil – Maiengrün – Bremgarten* – Reusswanderung – Windisch
3 FL	M. Monico U. Weber	Airolo – Osco* – Cavagnago – Giornico
1 AR	Prof. Lüssy Frau R. Lüssy	Centovalli – Maggiatal – Bosco Gurin* – Aurigeno – Passo della Garina – Intragna – Locarno
1 BR	Prof. Rob. Schmid	Kandersteg – Gemmi – Leukerbad* – Chippis (Alusuisse Besichtigung) – Aarau
1 CR	Prof. Staehelin Hr. R. Weber	Montricher – Mont Tendre – Col du Marchairuz* – Crêt de la Neuve – Rolle – Lausanne
1 DR	Prof. Sidler	Sion – Lac des Dix – Cabane des Dix* – La Luette – Cabane des Dix – Pas des chèvres – Arolla
1 ER	Prof. Gersbach R. Rieder	Ardon – Derborence – Pas de Cheville – Gryon
1 FR	H. Schär	Beckenried – Bärfallen – Brisenhütte* – Brisen – Haldi- grat – Niederrickenbach – Dallenwil
2 AR	F. Schmid	Hinterrheintal (Zeltlager in Rothenbrunnen*)
2 BR	Prof. Hiltbrand	Julier – Fuorcla Surlej – Roseggtal – Pontresina* (Zelt) – Diavolezza – Morteratschgletscher – Pontresina
2 CR	E. Hochstrasser	Aarau – Yverdon – Velotour: Yverdon* (Zelt) – Ro- mainmôtier – Le Pont* (Zelt) – Montricher – Lausanne
2 DR	Prof. Brand Frau Brand	Courfave – Audincourt – Ronchamp – Belfort* – Rou- te des Crêtes – Hohneck – Col de la Schlucht – Colmar
2 ER	B. Ulrich	Velotour: Colmar – Weinstrasse – Eschau* – Colmar – Basel
2 FR	A. Richner Peter Meyer	Delémont – Saignelégier – Les Breuleux* – St. Imier – Chasseral – Twann
3 AR	Prof. J. Sutter	St. Cergue – Le Rocheray* – Vallorbe – Lausanne
3 BR	Prof. W. Schmid	Velotour: Le Locle – Pontarlier* – Le Pont – Romain- môtier

Klasse	Leiter und Begleiter	Route
3 CR	Prof. Basler Werner Werder	Sins – Hagnau* – (Zelten) – Fischbach – Schlauchboot- fahrt, ev. Pontonfahrt – Windisch
3 DR	Prof. Rud. Schmid	Velotour: Basel – Vogeser Hochstrasse – Münster* – Colmar – Weinstrasse – Basel
3 ER	Prof. Fischer	Velotour: Biel – Ins – Payerne – Romont – Bulle – Broc* – La Roche – Fribourg
3 FR	Prof. Storz	Colmar – Hütte des Club Vosgien* – Strassburg
1 AH	U. Schweizer	Airolo – Lago Ritom* – Pso. della Forca – Lurengo – Faido
1 BH	Frau Prof. Köpfler	Domodossola – Centovalli – Lago Maggiore – Gotthard – Camedo – Monato – Bordei – Porto Ronco
1 CH	Prof. Hotz	Strada Alta: Airolo – Osco – Prödör – Giornico
2 AH	Prof. M. Matter Frau Matter	Aarau – Estavayer – Velotour: Cudrefin* – Ins – Bern – Aarau
2 BH	Frau Prof. Gersbach	Aarau – Biel – Orvin – Chasseral – Nods – La Neuve- ville – Erlach – St. Petersinsel* – Erlach – Jolimont – Ins – Murten – Neuchâtel
2 CH	Frau Fraile K. Obrist	Aarau – Olten – Lugano – S. Salvatore – Figino* – Agra – Montagnola – Lugano – Aarau
3 AH	Prof. M. Frey	Aarau – Bern – Zweisimmen – Gstaad – La Videmanette* – Château-d'Oex – Montreux – Lausanne
3 BH	Prof. Feistle Frau Feistle	Aarau – Bellinzona – Locarno – Cardada – Gorderi* – Locarno – Aarau
3 CH	Prof. Gehrig J.P. Frey	Brig – Blatten – Belalp* – Nessel – Mund – Brigerbad – Lalden – Lötschberg
3 DH	Prof. Schläpfer W. Matter	Aarau – Locarno – Porto Ronco – Golino* – Wande- rung über Verdasio nach Camedo – Simplon – Aarau
1 AD	R. Baumann	Aarau – Bellinzona – Grono-Celma* (Calanca) – Landa- renca – Monti – Bodio – Bellinzona
1 BD	Prof. Rohr Frau Rohr	Aarau – Freiburg – Schwarzsee* – Jaunpass – Romont – Aarau
2 AD	Prof. Bertram Frau Bertram	Aarau – Zermatt* – Aarau
2 BD	Prof. Lindegger	Aarau – Airolo – Faido (Strada Alta) – Locarno – Arcegno* – Ascona – Locarno

#### *Dreitägige Reisen*

4 AI	Prof. Bossard	Biel – Petersinsel – Biel* – Chasseral – Murten – Fri- bourg
4 BL	Prof. Keller	Velotour: Moutier – Les Reusilles – Les Breuleux – La Chaux-de-Fonds – Saut du Doubs* – La Brévine
4 CL	Prof. F. Guggisberg	Genf* und Umgebung (La Dôle)
4 DL	Prof. Bürki Hr. Ritter	Uchizy* – Tournus – Taizé – Cluny – Uchizy* Beaune
4 EL	Prof. Oelhafen Urs Dimmler	Saas Fee – Langfluhütte* – Britanniahütte – Saas Fee – Grächen* – Stalden – Brig
4 FL	Prof. Frischknecht	Zürich und Schafmatt – Herzberg
4 AR	Prof. Mettler	Wanderungen am Heizenberg, Standquartier Glaspass*
4 BR	Prof. Steiger Prof. Dünki	Beaune – Meursault* – Autun – Paray-le-M.* – Cluny – Tournus – Pontarlier – Aarau

Klasse	Leiter und Begleiter	Route
4 CR	Prof. Pfeifer	Nyon – La Givrine – per Velo nach St. Laurent – Lac d'Illay** – per Velo nach Le Pont
4 DR	Frl. Prof. Hensch	Zermatt* – Trockener Steg – Theodulpass – Breihorn – Zermatt*
4 ER	Prof. Wildi	Wanderung im Genferseegebiet (* Zeltlager)
4 FR	Prof. A.I. Schmid	Aarau – Genf – Velo: Genf – Hermance – Ivoire (F) – Thonon – La Baume – Morzine* – Col de Cou – Val d'Illiez – Monthey – Montreux* – Châtel St. Denis – Romont
4 AH	Prof. Müller	Aarau – Waldshut – Wanderung: Waldshut – Freiburg i.B. (Schluchsee* – Schauinsland*) – Freiburg – Aarau
4 BH	Frl. Prof. Felder	Lugano – S. Salvatore – Corona – Morcote – Figino* – Pte Tresa – Luino – Figino* – Morcote – Lugano – Aarau
4 CH	F. Buser E. Wetter	Pontresina – Tschiervahütte* – Piz Morteratsch – Tschiervahütte* – Fuorcla Surlej – St. Moritz
3 AD	Prof. H.R. Richner W. Hugentobler	Pontarlier – Tournus – Brancion – Höhlenwanderung in Blanot – Monts du Mâconnais – Cluny* – Circuit Lamar-tine et des églises romanes – La Mère Bortier – Meur-sault* – Côte d'Or – Dôle
3 BD	Prof. U. Mauch	Burgund mit Klasse 4 BR

#### *Sportlager*

Die Schüler der 1. und 2. Klassen konnten unter den ausgeschriebenen Sommer- und Winterlagern in einer Ferienwoche auswählen. Die Schüler der 3. Klassen absolvierten, wenn immer möglich mit ihren Klassenlehrern, ein Klassenlager. Zeit und Sportart wurden von der Klasse in Absprache mit dem Klassenlehrer festgelegt.

#### *Wahllager*

Sportart	Zeit	Teilnehmer	Ort	Leiter
Schwimmen/Spiel	16.–21. 7.	32	Baden	A. Linder
Kanu	16.–21. 7.	9	Bremgarten	K. Klingelfuss
Wandern	11.–17. 8.	26	Saas-Grund	J. Hensch/ H. Hotz
Bergsteigen	13.–18. 8.	22	Galenhütte	W. Werder
Leichtathletik	13.–18. 8.	22	Samedan	HR. Baumann/ R. Keller
Wandern	1.– 6.10.	28	Jura	H. Munz
Wandern	1.– 6.10.	40	Salers (F)	HR. Richner
Volkstänze	1.– 6.10.	22	Magliaso	S. Steinbeck/ D. Basler
Handball	1.– 6.10.	26	Baden	C. Linder
Volleyball	15.–20.10.	26	Meisterschwanden	U. Sidler
Segelflug	Theoretische und praktische Kurse		Birrfeld	A. Wernli

#### *Klassenlager*

Wandern	15.–20.10.	3 AL	Melano	R. Bruder
Wandern	1.– 6.10.	3 CL	Crocifisso	G. Schlatter

Sportart	Zeit	Teilnehmer	Ort	Leiter
Wandern	15.–20.10.	3 FL	Unteriberg	HJ. Vogel
Arbeitseinsatz	12.–18. 8.	3 ER	Gossau SG	E. Fischer
Kanu	13.–18. 8.	3 DH	Bremgarten	R. Schläpfer
<i>Skilager 1974</i>	11.–16. 2.	50	Nagiens	U. Sidler
	11.–16. 2.	66	Sedrun	A. Linder
	11.–16. 2.	73	Haute Nendaz	A. Wernli
	11.–16. 2.	104	Marmorera	C. Linder
	11.–16. 2.	14	Luven	F. Oelhafen
	5.–11. 4.	89	San Bernardino	U. Mauch
<i>Ski-Klassenlager 1974</i>	11.–16. 2.	3 BL	Klosters	HJ. Frischknecht
	11.–16. 2.	3 DL	Klosters	P. Bonati
	5.–11. 4.	3 EL	Fiesch	M. Hegi
	11.–16. 2.	3 AR	Flumserberg	J. Sutter
	11.–16. 2.	3 BR	Radons	W. Schmid
	22.–27. 4.	3 CR	Randolins	H.R. Baumann
	11.–16. 2.	3 FR	Saas-Grund	U. Wildi
	5.–11. 4.	3 AH	Pizol	M. Frey
	11.–16. 2.	3 BH	Saas-Grund	M. Feistle
	22.–27. 4.	3 CH	St. Moritz	L. Gehrig

### *Sportliche Anlässe*

#### *a) mit obligatorischer Schülerbeteiligung*

##### *Leistungsprüfung (Hauptleitung Ch. Linder)*

Durchführung: 2./3. Juli im Stadion Schachen.

Disziplinen: Für Schülerinnen und Schüler die Leichtathletik-Programme 1 aus der Jugend- + Sport-Reihe.

Resultate: Schülerinnen	340	erfüllt: 254	(75 %)
Schüler	697	erfüllt: 646	(93 %)

##### *Sporttag (Hauptleitung A. Linder)*

Durchführung: 4. September.

Disziplinen: Fussball-Handball- und Korbballturnier im Schachen, Stafetten im Stadion, Orientierungslauf im Oberholz (Roggenhausen), Schwimmen im Freibad Schachen, Leistungsmarsch entlang der Aare nach Biberstein, Auenstein.

#### *b) Anlässe und Wettkämpfe des freiwilligen Schulsportes*

**Handball:** Die Herrenmannschaft der Kanti gewann die 2. Mittelschülermeisterschaft (20 teilnehmende Schulen) und qualifizierte sich damit für die Europameisterschaft der Mittelschulen 1973 in Bordeaux. Mit einer kurzfristig umgestellten Mannschaft (die Internationale Schulsport-Föderation bestimmte, dass nur Spieler mit Jahrgang 54 spielberechtigt waren) konnte der 7. Platz aus 14 Teilnehmern erkämpft werden.

Die Spieler danken der Erziehungsdirektion und der Schulleitung für das grosse Verständnis in dieser Sache.

Erstmals spielte unsere Schule mit einer Damenmannschaft in der Meisterschaft mit. Mit grossem Eifer bewältigten unsere Spielerinnen die Anfangsschwierigkeiten.

**Leichtathletik:** In der Schweizerischen Vereinsmeisterschaft gewannen unsere Mädchen in den beiden Kategorien Schulen A und B. Zum zweitenmal verbesserten sie den Rekord der

Kategorie A und erreichten eine kaum mehr zu steigernde Punktzahl von 5448 Punkten. Die Burschen belegten hinter der Kantonsschule Chur den zweiten Platz.

*Fussball:* Die Mannschaften der Schule spielten auf dem Rasen und in der Halle gegen verschiedene Schulen und Clubs.

*Volleyball:* An einem Turnier, durch das Seminar Aarau organisiert, steigerte sich unsere Mannschaft von Spiel zu Spiel und erreichte hinter der Mannschaft Kanti Baden den zweiten Rang.

*Basketball:* Erstmals spielt eine Mannschaft unserer Schule an den Juniorenmeisterschaften des Basketball Verbandes mit.

*Fechten:* Es ist gelungen, mit ganz neuen Kräften eine schlagkräftige Florettequipe aufzubauen. Mit Degen und Florett wurden verschiedene Wettkampfgelegenheiten ausgenützt. Erwähnenswert ist vor allem der Wettkampf gegen das Gymnasium Zürich.

*Segelflug:* Bis zum Ende des Schuljahres werden wieder etwa 12 Schüler die Prüfung zur Führerbewilligung für Segelflieger des Eidgenössischen Luftamtes bestehen. Für sie steht dann das Tor zum Leistungssegelflug offen, einer Disziplin, die sehr viel Mut, Selbstbeherrschung und technisches Können verlangt.

## 10. Stipendien

Im Sommersemester sind an 214 und im Wintersemester noch an weitere 19 im Kanton Aargau wohnhafte Schüler ordentliche Staatsstipendien von zusammen Fr. 303650.- zugesprochen worden (im Vorjahr an 256 Schüler total Fr. 326700.-). Das Höchststipendium von Fr. 3000.-, konnte in 14 Fällen (im Vorjahr in 15 Fällen) gewährt werden.

Für 29 Schüler mit rechlichem Wohnsitz im Kanton Solothurn hat der Solothurner Regierungsrat Stipendien von total Fr. 23950.- bewilligt (im Vorjahr an 28 Schüler Fr. 24450.-). An 46 stipendienberechtigte Schüler, deren Notendurchschnitt im Herbstzeugnis 5,0 oder besser war, sind zusätzliche sog. Weihnachtsstipendien von zusammen Fr. 5340.- ausbezahlt worden (im Vorjahr an 64 Stipendiaten mit Notendurchschnitt 4,9 oder besser Fr. 5020.-). Da bei den ordentlichen Staatsstipendien die Schulleistung keine Rolle spielt, wurde diese bei der Gewährung der Weihnachtsstipendien gegenüber den Vorjahren vermehrt berücksichtigt, indem der Kreis der Berechtigten nach oben etwas enger gezogen, die Stipendienbeträge an diese guten Schüler dafür entsprechend erhöht wurden.

Sodann konnte einer Schülerin aus dem Oehler'schen Stipendienfonds ein Stipendium von Fr. 1000.- vermittelt werden, wofür dem Kuratorium auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen sei.

Der durch die Aargauische Staatsbuchhaltung verwaltete "Allgemeine Stipendienfonds", in welchem seit dem 1.1.1971 die Stiftungsvermögen der verschiedenen, früher selbständigen Stiftungen integriert sind, wies am 31.12.1973 einen Bestand von Fr. 168517.15 auf (im Vorjahr Fr. 168400.-). Dieser Fonds dient zur Hauptsache zur Finanzierung der Weihnachtsstipendien sowie zur Ausrichtung ausserordentlicher Unterstützungen in speziellen Not- oder Härtefällen. In diesem Sinne sind im Berichtsjahr an 7 Schüler Zuschüsse gewährt worden.

## 11. Stiftungen und Fonds für Schulreisen und wissenschaftliche Zwecke

Der "Reisefonds", der von der Aargauischen Staatsbuchhaltung verwaltet wird und zur Mitfinanzierung von Schulreisen herangezogen werden kann, wies am 31.12.73 einen Bestand von Fr. 61937.90 auf (im Vorjahr Fr. 61684.30).

Zulasten des von der Stadt Aarau verwalteten Oehler-Fonds konnten im Berichtsjahr wiederum ausserordentliche Unterrichtsmittel für rund Fr. 4400.— angeschafft werden. Für diese wertvolle Unterstützung sei der Stiftung auch hier bestens gedankt.

Der chemischen Abteilung unserer Schule steht für zusätzliche Anschaffungen weiterhin die durch die Aargauische Staatsbuchhaltung verwaltete "Chemie-Stiftung" von 1929 mit einem Bestand von Fr. 10685.— zur Verfügung.

Aus der im Jahre 1971 errichteten "Paul-Karrer-Stiftung" sind im Berichtsjahr das Schülertheater unserer Schule und eine biologische Arbeitswoche auf der Insel Sylt mit zusammen Fr. 2250.— unterstützt worden.

Ferner konnten aus dem im letzten Jahresbericht erwähnten, neu errichteten "Professor Ernst-Mäder-Fonds" an die Kosten für Theateraufführungen unserer Schüler, an Theaterbesuche in Frankreich, an musikalische Veranstaltungen und an verschiedene Arbeitswochen mit interdisziplinärem Charakter Beiträge von total rund Fr. 9200.— gewährt werden. Damit ist dem Stiftungszweck in schöner Weise nachgelebt worden.

## 12. Baufragen

Die neuen Sportanlagen in der Telli mit drei Turnhallen, einer Spielhalle und dem Hallenbad können auf Beginn des neuen Schuljahres 1974/75 bezogen werden. Damit kann endlich der Sportunterricht der Kantonsschule in modernen und zweckmässig gestalteten, der Grösse der Schule angepassten Anlagen erteilt werden. Das von der Stadt Aarau in der Schwimmhalle erstellte Lehrschwimmbecken steht den städtischen Schulen zur Verfügung. Abends, über das Wochenende und in den Ferien kann das Hallenbad von der Öffentlichkeit benützt werden, was für die Kantonsschule die Übernahme einer zusätzlichen Aufgabe bedeutet. Die Nachfrage von Vereinen und Gruppen um Mitbenützung der Anlagen ist sehr rege, so dass die Hallen auch abends stark belegt sein werden.

Mit dem Bezug der Sportanlagen geht ein langgehegter Wunsch der Schule und vor allem der Turnlehrer in Erfüllung. Wir möchten allen an der Realisierung des Werkes Beteiligten für ihre Arbeit danken.

In der vom Staat erworbenen Liegenschaft Feerstrasse 9 wurden zwei Abwartswohnungen eingerichtet. Unser langjähriger Pedell, Herr Wetter, und seine Familie können somit die ungünstig gelegene Wohnung im Schulhaus verlassen und angenehmere Wohnräume beziehen; zugleich wird mit Herrn Hunziker ein weiterer Hauswart auf dem Schulareal wohnen. Die Räume der bisherigen Abwartswohnung sollen als Gruppenarbeitsräume weiter verwendet werden. Es kann dadurch einem Wunsch verschiedener Lehrer entsprochen werden.

Im Altbau ist der Umbau der ehemaligen Chemieabteilung nahezu beendet. Diese Räumlichkeiten stehen nun der Handelsabteilung zur Verfügung. Zudem wurden im Haus einige dringende Renovationen vorgenommen.

Im neuen Schuljahr können endlich die Fenster der Südfassade ersetzt werden. Wir erhoffen uns dadurch eine wesentliche Verbesserung der Wärme- und vor allem der Schallisolation. Seit Einführung des Einbahnringes um das Kantonsschulareal sind die Lärmimmissionen von der Bahnhofstrasse her fast unerträglich geworden.

Am 14. Mai 1973 konnte die von der Migros als Pächterin geführte Mensa eröffnet werden. Sie erfreut sich eines regen Zuspruches von seiten der Schülerschaft. Es zeigt sich somit, dass eine solche Verpflegungsstätte, die auch ausserhalb der Essenszeiten gerne aufgesucht wird, einem wirklichen Bedürfnis entspricht. Der Leiterin, Fr. Landschoof, gebührt für ihre nicht immer leichte Arbeit unser besonderer Dank.

Am 11. Mai fand die Einweihung der Mensa statt und am 30. Oktober die Aufrichtefeier der neuen Sportanlagen. Wir danken Herrn Landammann Dr. J. Ursprung und Herrn Erziehungsdirektor Dr. A. Schmid, dass sie uns an beiden Anlässen mit ihrer Teilnahme beehrt

und in kurzen Ansprachen ihr Interesse und ihr Wohlwollen unserer Schule gegenüber bekundet haben.

### 13. Bibliothek

Im abgelaufenen Berichtsjahr konnte eine gründliche Revision der Schülerbibliothek eingeleitet und zu einem guten Teil verwirklicht werden. Sämtliche Bücher der Abteilungen D (deutsche Literatur) und P (Philosophie) sind nun in einem kombinierten Autoren- und Sachkatalog registriert und neu beschriftet worden; auch unerfahrene Benützer der Bibliothek dürften sich nun in diesen revidierten Abteilungen mühelos zurechtfinden. Der Revisionsprozess hat die Ausleihe vorübergehend etwas beeinträchtigt (1450 Bände), aber dafür wurde der Lesesaal umso reger benützt. Erstmals in diesem Jahre konnte der Lesesaal der Schülerbibliothek täglich von 10-17 Uhr offengehalten werden. Für den Aufsichtsdienst haben sich erfreulicherweise zahlreiche Schüler aus oberen Klassen zur Verfügung gestellt. Im Verlaufe des Jahres durften wir wiederum zahlreiche Geschenke entgegennehmen, so von der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg, der Literarischen Gesellschaft Baden und der Literarischen Gesellschaft Aarau je einen Band Neujahrsblätter; vom Verein für eine Rudolf-Steiner-Schule im Aargau den Band "Erziehung zur Freiheit"; von der Akademischen Berufsberatung des Kantons Aargau den "Schweizer Studienführer 1973/74"; von der Aargauischen Handelskammer das 15. Heft ihrer Veröffentlichungen, "Die Schweiz und die europäische Integration"; von Frau M. Bélart-Keller das Lyrikbändchen "Auf lichten Pfaden", zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten Dr. G. Bélart, Journalist, Olten, der unserer Schule immer sehr verbunden gewesen ist, und schliesslich überreichte uns unsere Kollegin Frl. Dr. Anna Felder ihr neuestes Buch, das den Titel "La disdetta" trägt. Alle die grosszügigen Schenkungen seien hiermit bestens verdankt.

Für den Schreibenden läuft mit diesem Berichtsjahr auch seine kurze interimistische Amtszeit als Bibliothekar der Kantonsschule Aarau ab. Die Übernahme eines anderen, ebenfalls sehr arbeitsintensiven Nebenamtes liessen ihm diesen Schritt als notwendig erscheinen. Glücklicherweise konnte in Herrn Dr. H. Troxler ein geeigneter Nachfolger gefunden werden. All den Kollegen und Schülern, die ihn während seiner Amtstätigkeit unterstützt haben, insbesondere aber seinen engsten Mitarbeitern, Herrn Dr. W. Keller und Frau Vanisova, möchte der scheidende Bibliothekar seinen herzlichsten Dank aussprechen. *Bruno Bolliger*

### 14. Schenkungen

Zahlreiche Firmen und Private haben durch ihre Schenkungen mitgeholfen, unsere Sammlungen, Einrichtungen und Fachbibliotheken zu bereichern. Wir sprechen ihnen allen unsern besten Dank aus.

Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten: Broschüren über Kernenergie

Aargauische Handelskammer, Aarau: Mitteilungen

Alusuisse, Zürich: Schweizerische Aluminium-Rundschau

Ambassade Royale de Danemark, Bern: Dänische Rundschau

Badische Anilin- und Sodafabrik AG, Mannheim: Die BASF

Ciba-Geigy AG, Basel: Zeitschriften, Tabellen über die wichtigsten Giftpflanzen in Europa

Bally CTU, Schönenwerd: Gratisabschnitte von Acrylglas

Balmer-Abegg, Zug: 25 Bücher "Anorganische Chemie programmiert"

Bittermann, Basel: Hilfstabellen für die Chemie

Botanischer Garten der Universität, Zürich: Pflanzen für den Schulgarten

Finanz und Wirtschaft, Zürich: 2 Gratisabonnemente

Walter Franke AG, Aarburg: Herstellung von vier rostfreien Stahlrohren

Generaldirektion SBB, Bern: SBB-Nachrichten und SBB-Kalender  
 Kern & Co. AG, Aarau: Messing- und Aluminium Halbfabrikate, Ausführung verschiedener galvanischer Arbeiten, Lackieren von verschiedenen Fertigteilen, einige Linsen  
 Migros Aargau/Solothurn, Suhr: Bücher "Zwischen Gut und Böse"  
 Neue Technik AG, Zürich: Zeitschrift "Neue Technik"  
 Nickelbüro, Zürich: Fachschrift  
 Organ Chemie, Kilchberg: Unterlagen über Kunststoffe  
 Pharma-Information, Basel: Broschüren "Geheimnisse der Gesundheit"  
 Plüss-Staufner AG, Oftringen: Genapol Kunststoff-Muster und Merkblätter  
 Sandoz AG, Basel: Zeitschriften und Eloxierfarben  
 Schweizerische Bankgesellschaft; Schweizerischer Bankverein; Schweizerische Kreditanstalt: Regelmässige Publikationen und Jahresberichte sowie Zeitschrift Turicum (von SBG), Schweizer Monatshefte (SKA).  
 Schweizerische Gesellschaft für chemische Industrie: Zeitschrift "Chemie in unserer Zeit"  
 Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt, Zürich: Wetterberichte  
 Schweizerische Uhrenkammer, La Chaux-de-Fonds: Jahresbericht  
 Shell, Zürich: Unterlagen über Erdölprodukte  
 Sprecher & Schuh AG, Oberentfelden: Imprägnieren von Transformatoren  
 Stanzwerk AG, Unterentfelden: Transformatorenbleche  
 Südafrikanische Botschaft, Bern: Zeitschrift "Panorama"  
 Gebrüder Sulzer AG, Winterthur: Sulzer-Rundschau  
 Swissair, Kloten: Kalender und Plakate  
 Verein zur Förderung der Wasser- und Lufthygiene, Zürich: Broschüre über Umweltschutz  
 Vita-Lebensversicherungs AG, Herr W. Krummenacher, Aarau: Kalender  
 Waadtländische Unfallversicherung, Lausanne: Geschäftsbericht 1972  
 Wetz Kunststoffwerk, Unterentfelden: Broschüren über Kunststoffe

## 15. Kantonsschülerhaus

Im Kantonsschülerhaus wohnten bei rückläufiger Tendenz im abgelaufenen Schuljahr im Durchschnitt etwa 20 Schüler. Das Haus wird aber gerne von Klassen zu Gruppenunterricht benützt, der Ping-Pong Raum bietet über die Mittagszeit vielen Kameraden von Insassen Gelegenheit zu einem Beieinandersein. Mehr als früher finden sich Gruppen zu gemeinsamer Arbeit zusammen. Wenn auch die Mensa kein Ersatz ist für die Hausmannskost, die hier geboten wurde, so ist das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Schülern eher stärker geworden. Das Haus erfüllt seinen Zweck immer noch: wer ein Heim sucht, findet es; wer studieren will, kann es, und wer Gemeinschaft sucht, schafft sie sich. J. Urech

## 16. Schulärztlicher Dienst

- a) Ärztliche Untersuchungen aller neu eintretenden Schüler, auch der zwei Klassen in Olten sowie der austretenden Schüler, die sich freiwillig meldeten.
- b) Wöchentliche Schularzt-Sprechstunde, Frequenz durchschnittlich 8 Schüler.
- c) Schirmbilduntersuchungen: Diese ergaben 3 dringliche Abklärungsbefunde. BCG-Impfungen der noch tuberkulinnegativen Schüler.
- d) Veranstaltungen in der Aula: Filmvorführung über die Entwicklung des menschlichen Embryos mit anschliessendem Vortrag über Schwangerschaftsabbruch. Dreimalige Vorführung eines neuen Drogenfilmes der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel mit Fragenbeantwortung.

Vom präventivmedizinischen Gesichtspunkt aus wäre wertvoll, wenn der Schularzt mehr Gelegenheit hätte, die Schüler zu informieren über medizinische Probleme, die im Adoleszentenalter von besonderer Bedeutung sind. Hier haben die Seminaristen mit ihrem obligatorischen Hygieneunterricht einen wesentlichen Vorteil.

Für psychologische Einzelberatungen ist durch die rege Sprechstudententätigkeit von Frau Dr. phil. Peter-Lang gut gesorgt.

*Der Schularzt*

## 17. Schülerrat der Kantonsschule

1972 fanden sich verschiedene aktive Schüler im "Kollektiv für Mitbestimmung (kfm)" zusammen und erarbeiteten die Statuten des Schülerrates, die im März 1973 von der Schülerschaft und der Hauptlehrerversammlung angenommen wurden.

Der erste Vorstand (Präsident Ruedi Roth) hat sich hauptsächlich mit dem Absenzenwesen befasst und machte eine Eingabe an die Hauptlehrerversammlung, die zum Ziel hat, den Schüler seine Absenzen selber unterschreiben zu lassen. Der zweite (heutige) Vorstand befasst sich seit November 1973 mit dem Entwurf zur Schulordnung. Während der ganzen Zeit fanden verschiedene Vollversammlungen statt, wo die Politik des Vorstandes diskutiert worden ist. Ein Jahr Schülerrat soll hier auch der Anlass sein, sich einige grundsätzliche Gedanken zu machen. Als der Schülerrat entstand, war er wirklich der Ausdruck einer Bewegung der Schülerschaft, die einen Schülerrat als Organ für ihre Interessen aufstellen wollte. Wie sieht das nun heute aus?

1. Die Politik des heutigen Rektoratsausschusses hat das Ziel, die Bewegung in der Schülerschaft zu bremsen und zu entpolitisieren (Kriminalisierung der Basisgruppen als "Untergrundorganisationen") und eine stärkere Kontrolle über die Schüler (Absenzenwesen, verschärfte Bestimmungen über das Verteilen von Flugblättern und über die Zimmerbenützung für schulinterne Veranstaltungen) auszuüben.

2. Es hat sich auch gezeigt, dass die Statuten des Schülerrates schwerwiegende Mängel aufweisen (Wahlssystem, kein Beobachterstatus an der Lehrerversammlung).

3. Das Sprachrohr der Schülerschaft, "Zeus", befand sich längere Zeit in der Agonie, so konnte die Diskussion über wichtige Probleme (z.B. die Schulordnung) nicht genügend breit stattfinden. Weiter hatte sich der Vorstand auch nicht genügend um sinnvolle Information der Schüleröffentlichkeit gekümmert.

4. Die Mitarbeit der Vorstandsmitglieder war von zu kurzer Dauer, um nach dem mühevollen Einarbeiten überhaupt noch zu einer fruchtbaren Tätigkeit zu kommen.

So ist verständlich, dass dem Vorstand des SR droht, wenn er nicht wirklich der Ausdruck einer Bewegung in der Schülerschaft ist, zum Selbstzweck zu werden, sich immer mehr als Organisation an sich zu verstehen und sich nicht mehr genügend des Mandates der Schülerschaft bewusst zu sein. So wird die Vorstandsarbeit zum Spiel einiger aktiver Schüler, die sich selber in bürokratischem Kram politisch neutralisieren und der ganze Schülerrat zum Alibi einer wirklichen Schülermitbestimmung. So fragt man sich mit Recht, ob der Schülerrat in der heutigen Form die ihm damals gesteckten Ziele verfolgt bzw. ob es ihm die äusseren Umstände überhaupt ermöglichen, sie zu verfolgen.

*Vorstand des Schülerrates*

## 18. Energie und die Grenzen des Wachstums

*Ansprache von Prof. Dr. L. Saxer, gehalten anlässlich der Abschlussfeier vom 28.9.1973*

Mit einem gewissen Unbehagen habe ich dieses Thema "Energie und die Grenzen des Wachstums" gewählt. Mit Unbehagen deswegen, weil wir in letzter Zeit über Energiefragen, sei es der Standort neuer Atomkraftwerke und ihre Kühlprobleme oder die sich abzeichnende

Energieknappheit oder die steigenden Energiekosten durch Presse, Radio und Fernsehen doch reichlich informiert wurden.

Aber auch der zweite Teil des Themas "die Grenzen des Wachstums" kann nicht den Anspruch erheben, sonderlich originell zu sein. Spätestens seit im vergangenen Jahr die MIT Untersuchung "Grenzen des Wachstums" erschienen ist, die den Untertitel trägt "Bericht des Clubs von Rom zur Lage der Menschheit", ist die Einsicht, dass unkontrolliertes Wachstum den Fortbestand der Menschheit bedroht, in weite Kreise gedrungen und Gegenstand andauernder Auseinandersetzungen geworden.

Wenn ich es trotzdem wage, ein paar Gedanken dazu zu äussern, so bewegen, weil die Diskussionen über Energie und Umweltprobleme häufig mit Emotionen belastet sind. Nicht dass ich für diese Emotionen kein Verständnis hätte, – sind sie doch meistens der Ausdruck für die wachsende Angst und die Hilflosigkeit vor einer drohenden Umweltkatastrophe – aber ich glaube, dass Angst und Hilflosigkeit schlechte Ratgeber sind. Und so wenig der Arzt bei der Diagnose und der Entscheidung für eine Therapie sich von Emotionen leiten lassen darf, so wenig dürfen es jene, die unsere kranke Erde diagnostizieren und nach Heilungsmöglichkeiten suchen.

Der Sinn meiner Ausführungen besteht darin, Sie auf ein paar Tatsachen hinzuweisen, die man, wie mir scheint, bei der Diskussion um Umweltprobleme und die Grenzen des Wachstums nicht unbeachtet lassen darf.

Wir gehen davon aus, dass wirtschaftliches Wachstum, technischer Fortschritt und steigender Wohlstand mit zunehmendem Energieverbrauch gekoppelt sind. Diese Erfahrungstatsache, die für alle hochindustrialisierten Länder, im besondern für die Länder Westeuropas gilt, lässt sich für die Schweiz mit folgenden Zahlen illustrieren. Seit Ende des letzten Krieges betrug die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate des Gesamtenergieverbrauchs 6,7 %, was bedeutet, dass sich rund alle 10 Jahre der Energieverbrauch verdoppelt hat. Seit Sie, liebe Abiturienten, auf die Welt gekommen sind, hat sich also der Energieverbrauch fast vervierfacht. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gemessen mit dem realen Bruttosozialprodukt wuchs in der gleichen Zeit mit durchschnittlich 4,5 %, also einer Verdoppelungsrate von etwa 15 Jahren. Der Energieverbrauch hat also noch erheblich stärker zugenommen, als das wirtschaftliche Wachstum.

Nicht nur ein sehr starker Anstieg des Energiekonsums kennzeichnet die Entwicklung seit 1945, sondern auch ein gewaltiger Strukturwandel in Bezug auf die Energieträger. 1950 bezogen wir 55 % der gesamten Energie aus festen Brennstoffen (Holz, Kohle und Torf), 20 % aus Elektrizität und etwa 25 % aus Erdöl.

Im Jahre 1972 betrug der Anteil der festen Brennstoffe noch 4 %, der der Elektrizität 15,5 % und der Anteil des Erdöls stieg auf 80 %. Dazu kam noch rund 1 % Erdgas.

Wir können verstehen, wenn Prof. Kneschaurek unlängst in einem Vortrag bemerkt, die Schweiz – wie übrigens die meisten hochentwickelten Industrieländer des Westens – sei nicht nur zu einer Überflussesgesellschaft, sondern auch zu einer ausgesprochenen Oelgesellschaft geworden.

Angesichts dieser rasanten Entwicklung des Energieverbrauchs in den vergangenen 25 Jahren stellt man sich die Frage: Wie soll es weitergehen? Sicher nicht mehr im bisherigen Rhythmus, denn steigender Energiekonsum ist nicht nur gekoppelt mit Fortschritt und wachsendem Wohlstand, sondern auch – und das wird uns immer mehr bewusst – mit zunehmender Beeinträchtigung unserer Umwelt. Die Erfahrung lehrt uns, dass das Wachstum der Wirtschaft nicht gleichmässig ansteigend vor sich geht, sondern dass Perioden stürmischer Entwicklung von solchen mit schwachem Wachstum oder der Stagnation abgelöst werden. Die Volkswirtschaftler sehen heute viele Anzeichen dafür, dass wir an der Schwelle eines Zeitabschnittes mit wesentlich verringertem Wachstum stehen. Prof. Kneschaurek nennt in seiner Perspektivstudie unter andern als Gründe für ein verringertes Wachstum in den nächsten Jahrzehnten das stark verlangsamte Bevölkerungswachstum – er schätzt die Zunahme der Arbeitskräfte für die nächsten 10 bis 20 Jahre nur noch auf 1 - 2 % pro Jahr, ferner die verstärkte Ablehnung der vorwiegend auf quantitatives Wachstum und materielle Besserstellung ausgerichteten Leistungsgesellschaft und den vermehrten Einfluss der Umweltschutz-

bewegung, deren radikalste Vertreter ja einen eigentlichen Wachstumsstopp fordern. Kneschaurek rechnet für die Zeit bis zum Jahre 2000 mit einer mittleren jährlichen Wachstumsrate von 3,5 % des gesamten Energieverbrauchs.

Diese 3,5 % bedeuten zwar gegenüber den 6,7 % eine erhebliche Reduktion, stellen aber trotzdem die Energieversorgung vor gewaltige Probleme. Denn 3,5 % jährliche Zunahme heisst, dass wir im Jahre 2000 etwa das 2,5 fache des heutigen Energiekonsums haben werden. Wenn wir annehmen, dass das heutige Verhältnis zwischen Erdöl und Elektrizität bestehen bleibt, müssen im Jahre 2000 etwa 25 Millionen Tonnen Erdölprodukte eingeführt und verteilt werden und unsere Elektrizitätserzeugung muss auf das 2,5 fache erhöht werden. Die Einfuhr und Verteilung dieser 25 Millionen Tonnen Erdöl werden zu einer untragbaren Überlastung unseres Transport- und Verkehrswesens führen oder aber uns zwingen, Raffinerien zu bauen. Dazu kommt, dass bei der Verbrennung von 25 Millionen Tonnen Erdöl, optimistisch gerechnet, mehr als 200 000 Tonnen giftiges Schwefeldioxid an die Luft abgegeben wird. Diese sehr unerfreuliche Perspektive kann nur verbessert werden, wenn eine Umverteilung des Gesamtenergieverbrauches auf die einzelnen Energieträger vorgenommen wird, wobei der Anteil des Erdöls erheblich reduziert werden muss.

In seiner Studie schlägt Kneschaurek als energiepolitisch beste Variante vor, bis zum Jahre 2000 den Anteil des Erdöls von heute 80 % auf 65 % zurückgehen zu lassen, jenen der Elektrizität von heute 15,5 % auf 23 - 24 % zu erhöhen und die restlichen 10 % des Energiebedarfs durch Erdgas zu decken. Für die Elektrizitätsversorgung bedeutet dieser Vorschlag, dass in den nächsten 27 Jahren in der Schweiz etwa 12 - 14 Kernkraftwerke mit je 800 - 850 MW Leistung gebaut werden müssen. Zum Vergleich: Beznau I und II haben zusammen eine Leistung von 700 MW. Dass dieses Vorhaben ausgeführt werden kann, scheint, nach dem was wir in der letzten Zeit bei der Bewilligung von Kernkraftwerken erlebt haben, mehr als fraglich.

Die Atomenergie ist mit ihrer schrecklichen militärischen Vergangenheit belastet, und für viele ist ein Atomkraftwerk auch heute – nachdem eine 15-jährige Erfahrung im Betrieb von Atomkraftwerken vorliegt – noch immer der Inbegriff des Unheimlichen, Katastrophenträchtigen und Todbringenden, also so etwas wie eine schlafende Atombombe. Dazu kommen die riesigen Kühltürme, die gewalttätig und drohend in den Horizont hineinragen und den Eindruck der unmenschlichen Technik noch verstärken.

Das alles führt dann zu einer vehementen und überwiegend emotionell motivierten Opposition gegen den Bau von Atomkraftwerken, einer Opposition, für die man Verständnis aufbringen kann, wenn ihre Träger konsequent sind. Aber ich habe noch nie gehört, dass sich diese Gegner nicht mit dem Risiko abgefunden haben, das den Bewohnern eines Bergtales mit einem grossen Stausee zugemutet wird, oder dass sie sich weigern, elektrische Energie zu verbrauchen, die wir aus einem ausländischen Atomkraftwerk beziehen. Mit diesen Bemerkungen möchte ich nicht sagen, dass man nicht gegen gewisse Standorte berechtigte Einwände machen kann.

Die Situation ist heute so, dass der Bundesrat unlängst die Erklärung abgeben musste: "Da der Bau von Atomkraftwerken durch den Widerstand in der Bevölkerung verzögert wurde, sieht der Bundesrat in vermehrter Sparsamkeit in der Verwendung der Elektrizität, ebenfalls sogar in der Stromrationierung, die einzige Möglichkeit, das Gleichgewicht zwischen Elektrizitätsproduktion und – nachfrage wiederherzustellen." Wie man weiss, liess es der Bundesrat nicht bei dieser Erklärung bewenden, sondern er hat eine Kommission eingesetzt, die Vorschläge für eine Rationierung der elektrischen Energie auszuarbeiten hat. Natürlich gab es Kreise, die die Erklärung des Bundesrates als reines Druckmittel bezeichneten, um die Gegner von Atomkraftwerken müde zu machen. Doch glaube ich kaum, dass dies der Hauptzweck war, denn auch die Gegner von Atomkraftwerken können nicht bestreiten, dass wir im vergangenen Jahr mehr elektrische Energie eingeführt als ausgeführt haben, dass unsere Wasserkraft praktisch voll ausgebaut sind, und dass wir jede zusätzliche Kilowattstunde aus dem Ausland beziehen müssen. Es gibt zwar schweizerische Elektrizitätswerke, die an ausländischen Kraftwerken beteiligt sind, und damit über Energiebezugsrechte verfügen, aber das wird nach Ansicht der Energiefachleute nicht verhindern können, dass wir in

der Schweiz in drei bis vier Jahren in ernste Versorgungsschwierigkeiten geraten werden. Selbst wenn es gelingen sollte, alle von heute an zusätzlich benötigte elektrische Energie aus dem Ausland beziehen zu können, wäre das eine sehr unerwünschte Entwicklung. Das würde nämlich bedeuten, dass unsere Energieversorgung bald einmal fast vollständig vom Ausland abhängig wäre und nicht nur zu 85 %, wie das heute der Fall ist.

Mit dem Bau von Atomkraftwerken könnten wir eine gegenläufige Entwicklung begünstigen, d.h. die Abhängigkeit vom Ausland, insbesondere von der politisch recht anfälligen Versorgung mit Erdöl, etwas vermindern. Zwar müssen wir den Kernbrennstoff auch aus dem Ausland beziehen, er ist aber auf dem Weltmarkt erhältlich, und man kann ihn in sehr kompakter Form völlig problemlos und ungefährlich langfristig lagern.

Natürlich kann man all diesen Argumenten entgegenhalten, dass die von Kneschaurek angenommene Wachstumsrate von 3,5 % immer noch viel zu hoch sei, dass man vielleicht mit 1 % auskäme oder am besten überhaupt keine Energiezunahme mehr zulassen sollte, also einen vollkommenen Wachstumsstopp erzwingen müsste.

Abgesehen davon, dass niemand sagen kann, wie ein solcher Wachstumsstopp konkret aussehen soll und was für Konsequenzen er hätte, käme man auch dann nicht um einen erheblichen Mehrverbrauch an elektrischer Energie herum. Gerade die vielzitierte qualitative Verbesserung des Lebens erfordert sehr grosse Mengen Elektrizität. Als Beispiele nenne ich bloss die schon vorher angeführte Ersetzung des Erdöls durch die umweltfreundliche Elektrizität, die Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel, den Vollausbau der Kläranlagen und die Wiederaufbereitung von Rohstoffen, die in zunehmendem Masse erforderlich sein wird.

Die Anliegen des Umweltschutzes können ohne elektrische Energie nicht verwirklicht werden, so dass auch radikale Wachstumsgegner, die angeblich auf die Annehmlichkeiten, die uns die Elektrizität bietet, verzichten könnten, für eine Erhöhung der Elektrizitätsproduktion eintreten müssten.

Ich habe bis jetzt nur von Energieproblemen der Schweiz gesprochen. Aber auch andere Länder haben solche Sorgen. Ich erinnere an die Vereinigten Staaten von Nordamerika, wo Präsident Nixon in diesem Frühjahr dem Kongress einen Plan zur Abwendung der drohenden Energiekrise unterbreitet hat. Nach diesem Plan soll bis im Jahre 1985 mehr als ein Viertel und bis zum Jahre 2000 etwa die Hälfte der elektrischen Energie aus Kernkraftwerken erzeugt werden. Eine ähnliche Entwicklung streben auch nicht kapitalistische Länder an. So hat vor kurzer Zeit Jan Neumann, der Vorsitzende des tschechoslowakischen Atomwerkkomitees erklärt, dass um die Jahrhundertwende in den 9 Ländern des COMECON 30 % der elektrischen Energie aus Kernkraftwerken kommen werde. Es handelt sich also um einen weltweiten Trend, dem sich unsere kleine Schweiz kaum ganz verschliessen kann.

Verehrte Zuhörer, unsere bisherigen Betrachtungen haben nur eine kleine Zeitspanne der Zukunft erfasst, etwa bis zum Zeitpunkt, wo sie, liebe Abiturienten, auf dem Höhepunkt Ihrer beruflichen Laufbahn stehen werden. Und man kann sich fragen, wie lange es gehen wird bis zur Erschöpfung der Rohstoffe und der Energiequellen oder ob allenfalls durch die Belastung der Umwelt dem Wachstum schon früher Grenzen gesetzt werden.

Wie sie wissen, gehen die Schätzungen über die Reserven an fossilen Brennstoffen, also Erdöl, Erdgas und Kohle, ziemlich auseinander. Es ist aber grundsätzlich nicht so wichtig, ob die Vorräte an Erdöl und Erdgas schon nach 20 oder erst nach 60 Jahren erschöpft sein werden, viel wichtiger ist die Tatsache, dass im Laufe weniger Generationen das verbraucht werden soll, was in Jahrmillionen unserer Erdgeschichte an Sonnenenergie von Pflanzen und Tieren bleibend gespeichert wurde. Man spricht von Raubbau und davon, dass wir auf Kosten unserer Nachkommen leben. Dem kann man aber entgegenhalten, dass es ausser den fossilen Brennstoffen noch Energiequellen gibt, die bis jetzt nur zu einem kleinen Teil genutzt werden. Dazu gehören z.B. die Wasserenergie, die weltweit gesehen noch nicht zu 10 % genutzt wird, die Sonnenenergie, die Gezeitenenergie, die geothermische Energie und vor allem die Atomenergie. Wenn die Brutreaktoren, das sind Kernreaktoren, die das Uran viel besser ausnützen, zur technischen Reife gebracht sind, werden wir über Energiereserven verfügen, die ein Vielfaches aller fossilen Brennstoffe betragen. Und falls es auch gelingt, die Fusionsenergie, das ist die Energie, die frei wird, wenn zwei Wasserstoffisotope aufeinander-

treffen und zu einem Heliumkern verschmelzen, technisch zu nutzen, so wird eine praktisch unbeschränkte Energiereserve zur Verfügung stehen.

Von seiten der Energiereserven scheinen also dem Wachstum auf absehbare Zeiten keine Grenzen gesetzt zu sein. Trotzdem kann es zu Energiekrisen kommen, nämlich dann, wenn in einem bestimmten Zeitpunkt die richtigen Dinge (z.B. das Erdöl) am falschen Ort liegen, oder wenn versäumt wird, die nötigen technischen Entwicklungen zu fördern.

Viel schwieriger ist die Antwort auf die zweite Frage, wie lange wir die Energieproduktion noch steigern können, ohne dass nicht wiedergutzumachende Schäden in der Umwelt auftreten. Dass die Energieproduktion mit einer Belastung der Umwelt verbunden ist, habe ich schon am Anfang erwähnt. Worin besteht sie? Nehmen wir als Beispiel die wichtigste Energiequelle, die fossilen Brennstoffe. Bei ihrer Verbrennung braucht es Sauerstoff und es werden Kohlendioxid und gewisse Schadstoffe, vor allem Schwefeldioxid und Russteilchen abgegeben. Während Schwefeldioxid und Russteilchen als Luftverschmutzung nur von lokaler Wirkung sind, – sie werden durch Niederschläge weitgehend wieder aus der Atmosphäre ausgewaschen –, kann man weltweit ein deutliches Ansteigen des Kohlendioxidgehaltes der Luft feststellen. Diese Zunahme, die pro Jahr 0,2% beträgt, entspricht nur etwa der Hälfte des Wertes, den man nach der bei der Verbrennung entstehenden Menge Kohlendioxid erwarten müsste. Die andere Hälfte wird, weil Kohlendioxid besonders leicht im Meerwasser löslich ist, von den Weltmeeren absorbiert. Da das Kohlendioxid in der Atmosphäre den Wärmehaushalt der Erde beeinflusst – es gibt eine Theorie, die die Eiszeiten auf Schwankungen des Kohlendioxidgehaltes zurückführt –, kann die Zunahme zu einer langsamen Klimaänderung führen.

Wenn einmal der Verbrauch an natürlichen Brennstoffen durch Erschöpfung der Vorräte oder durch vermehrten Einsatz von Kernenergie zurückgeht, geht auch die Freisetzung von Kohlendioxid zurück und man darf hoffen, dass das geschieht, bevor merkbare klimatische Wirkungen eingetreten sind.

Aber auch wenn es gelingen wird, Energie zu erzeugen, ohne dass Sauerstoff verbraucht und ohne dass Kohlendioxid und Schadstoffe abgegeben werden und wenn auch eine Lösung für die ungefährliche Lagerung der radioaktiven Abfallprodukte aus den Kernkraftwerken gefunden werden kann, wenn wir also eine völlig immissionsfreie Energieversorgung aufgebaut haben, sind wir noch nicht aller Sorgen enthoben.

Seit einigen Jahren beschäftigen sich Meteorologen mit der Frage, welche Wirkungen die riesigen Wärmemengen, die bei Energieerzeugung und Verbrauch an die Umwelt abgegeben werden, auf die Atmosphäre haben könnten.

Nehmen wir als Beispiel ein Atomkraftwerk. Die durch die Kernreaktion entstandene Wärme wird über Turbinen und Generatoren zu einem Drittel in Elektrizität umgewandelt und die restlichen zwei Drittel müssen als Abwärme an das Kühlwasser oder die Luft abgegeben werden. Dieses schlechte Verhältnis von Nutzenergie zu Abwärme ist nicht etwa eine Eigenschaft des Kernkraftwerkes, sondern ist eine Eigenschaft aller Wärmekraftmaschinen, gilt also z.B. auch für konventionell thermische Kraftwerke und den Benzin- und Dieselmotor. Die Probleme wurden aber beim Atomkraftwerk besonders akut, weil es sich hier um sehr grosse Leistungen und damit um riesige Abwärmehandelt. Viel früher als erwartet war die Kühlkapazität unserer Flüsse erschöpft und man musste Kühltürme projektieren, in denen die Abwärme an die Luft abgegeben wird. Aber auch die Nutzenergie belastet die Umwelt mit Wärme, denn wir können ja keine Energie verbrauchen in dem Sinne, dass sie nachher nicht mehr da wäre. Man kann die Energie nicht vernichten, und alle Energie, die wir für irgendeinen Zweck gebrauchen, wandelt sich am Schluss in Wärme um, die nachher im System Atmosphäre – Erde vorhanden ist.

Wenn wir beurteilen wollen, ob diese Wärmen einen Einfluss auf das Klima haben, müssen wir sie mit unserer natürlichen Wärmequelle, der Sonne vergleichen. Der von der Sonne auf die Erde fliessende Energiestrom wird etwa zu einem Drittel direkt reflektiert und zwei Drittel werden von Luft und Erde absorbiert und in Wärme umgewandelt. Diese aufgenommene Sonnenenergie muss wieder als Wärmestrahlung in den Weltraum abgegeben werden, wenn Gleichgewicht bestehen soll, d.h. wenn die weltweite Temperaturverteilung sich, lang-

fristig betrachtet, nicht ändern soll. Dieses natürliche Fließgleichgewicht könnte nun durch die vom Menschen zusätzlich freigesetzte Energie gestört werden, falls dieser Anteil genügend gross ist. Heute ist es aber so, dass dieser Anteil, weltweit gesehen, noch verschwindend klein ist, nämlich nur etwa ein Zwanzigtausstel der absorbierten Sonnenenergie. Lokal und zum Teil auch regional sind die Verhältnisse allerdings ganz anders. Es gibt Industriestädte wo dieser Anteil bereits beträchtlich ist oder sogar, wie das z.B. für Moskau zutrifft, die dort eingestrahelte Sonnenenergie übertrifft. Das erzeugt dann zusammen mit der früher erwähnten Luftverschmutzung das bekannte Stadtklima mit erhöhter Temperatur, verminderter Durchlüftung, starker Dunstbildung und teilweise auch erhöhtem Niederschlag. Wenn auch diese Klimaänderungen vorerst, global gesehen, noch sehr punktförmig sind, kann man sich trotzdem die Frage stellen, ob bei weiterhin stark steigender Energieproduktion nicht in absehbarer Zeit eine Änderung des Weltklimas bewirkt wird. Nehmen wir den Zeitpunkt, wo die Energieproduktion etwa 200 mal grösser ist als heute, also etwa 1 % der absorbierten Sonnenenergie beträgt. Das hätte nach den Strahlungsgesetzen eine Temperaturerhöhung von etwa 1°C zur Folge. Das scheint uns wenig und in unseren Breiten geradezu wünschenswert. Aber die Fachleute glauben, dass es nicht dabei bliebe, weil die heutige Klimaverteilung einen sehr wenig stabilen Zustand darstellt, wo schon durch kleine Störungen Rückkopplungsmechanismen in Gang gebracht werden können. Ein Beispiel für einen solchen Mechanismus: Eine Erwärmung der Erde führt zum Rückgang der Ausdehnung der polaren Eiskappen und damit zu einer Verminderung der Reflexion der Sonnenstrahlung; das gibt zu einer weiteren Erwärmung der Erde Anlass und führt zu einem verstärkten Schmelzen des Eises und so fort, bis durch einen gegenläufigen Effekt ein neuer Gleichgewichtszustand erreicht wird. Solche Vorgänge wären vermutlich irreversibel und hätten katastrophale Folgen: Ansteigen der Meeresspiegel, Überflutung tiefliegender Küstengebiete, Veränderung des Bewölkungsgrades und damit verbunden grossräumige Klimaverschiebungen. Es wäre aber sehr gewagt, aus der qualitativen Betrachtung nur eines Rückkopplungsmechanismus definitive Schlüsse zu ziehen, denn die Vorgänge im System Atmosphäre, feste Erde, Meer und Eis sind ausserordentlich komplex und nur mit den Methoden der numerischen Klimasimulation lassen sich quantitative Aussagen gewinnen. Versuche, mit solchen Methoden die Grenzen der Wärmebelastung zu berechnen, wurden im National Center for Atmospheric Research in Amerika gemacht und lassen eine Gefahrenschwelle vermuten, die bei einer Wärmeabgabe von 1 % der Sonnenenergie liegt. Dieses Ergebnis wurde mit einem recht groben mathematischen Modell der Atmosphäre berechnet und darf nur als erste Orientierung gewertet werden. Aber auch wenn die weiteren Untersuchungen mit verfeinerten Modellen zeigen würden, dass die Gefahrenschwelle viel höher liegt, also z.B. erst bei 10 % der Sonnenenergie erreicht wird, ändert das nichts an der Erkenntnis, dass es eine physikalische Grenze der Energieproduktion gibt, und zwar eine Grenze, die durch keine technischen Fortschritte oder neue Entdeckungen aufgehoben werden kann, weil sie aus einem physikalischen Gesetz folgt, demzufolge alle Energie sich am Schluss in Wärme verwandelt.

Wenn diese Grenze erreicht sein wird, hängt nicht nur von der Höhe der Gefahrenschwelle, sondern auch von der Zuwachsrate des Weltenergieverbrauchs ab. Geht man von der UNO-Schätzung aus, die mit 5,7 % jährlicher Zuwachsrate rechnet, so wird die 1 %-Schwelle in 85 Jahren, die 10 %-Schwelle in etwa 125 Jahren erreicht sein. Das sind gemessen an der Geschichte der Menschheit recht kurze Zeiten. Zwar gibt es noch Möglichkeiten, diese Zeiten etwas zu verlängern, z.B. die Nutzung der Abwärme der Atomkraftwerke für die Raumheizung anstelle der Heizung mit fossilen Brennstoffen, die Verbesserung des Wirkungsgrades thermischer Maschinen, die vermehrte Ausnutzung der Wasser- und Gezeitenenergie, – die im Wasser enthaltene potentielle und kinetische Energie wandelt sich auch ohne menschliches Zutun in Wärme um und belastet die Wärmebilanz nicht und die direkte Ausnutzung der Sonnenenergie, soweit dadurch das Reflexionsvermögen der Erde nicht geändert wird. Aber alle diese technischen Entwicklungen schaffen das Problem nicht aus der Welt, und wir werden uns damit abfinden müssen, dass dem quantitativen Wachstum von der Wärmebelastung her Grenzen gesetzt sind. Ob das die nächstliegende Grenze ist, oder ob vielleicht

Überbevölkerung, Erschöpfung der Rohstoffe oder der Mangel an Nahrungsmitteln schon früher an eine Wachstumsgrenze führt, kann mit den heutigen Kenntnissen nicht entschieden werden. Das ist auch unerheblich; wichtig ist die Einsicht, dass das, was bisher in unserer Industriegesellschaft als erstrebenswertes Ziel galt, nämlich ein fortschreitendes Wachstum, in der weiteren Zukunft nicht mehr möglich ist. An seine Stelle müssen Stabilisierung und qualitatives Wachstum treten, oder mit anderen Worten, es ist eine Gesellschaft anzustreben, die wirtschaftlich und in Bezug auf die Umwelt im Gleichgewicht ist. Das hört sich schön an, hat aber harte Konsequenzen.

Es bedeutet, dass der herkömmliche Begriff der Wirtschaftlichkeit in dem Sinne revidiert werden muss, dass nur das wirtschaftlich ist, was auf lange Sicht unsere Lebensgrundlagen nicht zerstört.

So gesehen ist dann ein Atomkraftwerk, obwohl es elektrische Energie zu einem günstigen Preis erzeugt, sehr unwirtschaftlich, solange nämlich, als seine Abwärme, die ja das Doppelte der produzierten elektrischen Energie beträgt, nicht genutzt wird. Warum nutzt man diese Wärme nicht? Ganz einfach, weil es nicht wirtschaftlich ist. Es ist nämlich billiger, mit Oel zu heizen und die Abgase an die Luft abzugeben, als das warme Abwasser der Atomkraftwerke in einer Wärmepumpe auf ein höheres Temperaturniveau zu bringen, in eine Stadt zu leiten und zu verteilen. Das würde den Verzicht auf die Einzelheizung und den Bau eines eigenen teuren Zuleitungs- und Verteilnetzes bedingen. Dazu kämen noch Anlagen für die Speicherung der im Sommer anfallenden Überschusswärme, was technisch noch nicht befriedigend gelöst ist. An diesem einfachen Beispiel der Fernheizung sehen sie, welche politischen, finanziellen, organisatorischen und technischen Probleme ein umweltgerechtes Verhalten stellt.

Wir verstehen vielleicht jetzt den im Schlusskapitel der MIT-Studie "Die Grenzen des Wachstums" stehenden Satz: "Der Grundgedanke einer Gesellschaft im wirtschaftlichen und ökologischen Gleichgewicht ist scheinbar leicht zu erfassen, doch ist unsere heutige Wirklichkeit davon so weit entfernt, dass praktisch eine geistige Umwälzung kopernikanischen Ausmasses für die Umsetzung unserer Vorstellungen in praktische Handlungen erforderlich sein dürfte".

Wir haben dieses Jahr den 500. Geburtstag von Nikolaus Kopernikus gefeiert, jenes gelehrten Mannes, der die Erde aus der Mitte des Kosmos entfernt und an ihre Stelle die Sonne gesetzt hat und damit eine geistige Umwälzung bewirkt hat.

Die geistige Umwälzung kopernikanischen Ausmasses, die im MIT-Bericht heute gefordert wird, bedeutet, dass künftig das einseitige und kurzsichtige Streben nach Vermehrung materieller Güter nicht mehr im Zentrum menschlichen Tuns stehen darf. An seine Stelle muss das Streben nach einem Gleichgewicht zwischen äusseren und inneren Gütern treten, einem Gleichgewicht, das individuelle und soziale Entwicklung nicht nur den Menschen der jetzigen sondern auch jenen der künftigen Generationen ermöglicht.

Diese geistige Umwälzung hat bereits begonnen; unsere Industriegesellschaft befindet sich heute im Übergang von ihrem Jugendstadium zur Stufe des Erwachsenseins, wo man sich besser als bisher überlegen muss, was von dem vielen, was technisch möglich ist, gemacht werden soll und ob jeder neue Schritt auch wirklich ein Fortschritt ist. Bei diesem langdauernden Prozess ist die Mitwirkung der Wissenschaften, im besonders der Oekologie unerlässlich. In der Oekologie werden die Probleme der Umwelt in interdisziplinärer Zusammenarbeit aus natur- und sozialwissenschaftlicher Sicht behandelt. Sie konnten in den letzten Tagen lesen, dass Luzern am vergangenen Dienstag von der Schweiz. Hochschulkonferenz grünes Licht für die Projektierung einer Hochschule bekommen hat, die neben der Lehrerbildung Oekologie und Sozialbeziehungen als Schwerpunkte hat und dass der Kanton Solothurn ein Institut für Umweltwissenschaft errichten möchte. Das zeigt, dass man auch in der Schweiz diese Probleme anpacken will.

Ich glaube, dass die junge Generation diese Probleme sieht und sich auch engagieren lässt. Ich schliesse mit dem Wunsch, dass viele unserer Abiturienten entweder in ihrem künftigen Beruf, oder als Bürger mit Intelligenz, Sachkenntnis und Verantwortung an der Lösung dieser grossen Aufgaben mitarbeiten werden.

